

L I O N



Lions Clubs International

www.lions.de

Juli/August 2019

A photograph of two individuals, a woman on the left and a man on the right, standing in front of a background of colorful, abstract geometric shapes. The woman is wearing a black top and glasses. The man is wearing a dark suit and a light-colored tie.

Internationaler Präsident Dr. Jung-Yul Choi & Seung-Bok

Grenzen überwinden durch Vielfalt

LIONS-QUEST HAT VIELE FREUNDE

Unterstützung von anderen
Serviceclubs und Unternehmen

LIONS CONCERTO CLASSICO MILAN

Bravo: Deutsches Benefiz-
Konzert in italienischer Kirche

„Vermögensanlagen“

Erscheinungstermin: 30.10.2019

Buchungs-/Redaktionsschluss: 23. September 2019

Druckunterlagenchluss: 7. Oktober 2019



© v.poth - Fotolia.com

„Wohnen mit Ambiente“

Erscheinungstermin: 12.12.2019

Buchungs-/Redaktionsschluss: 5. November 2019

Druckunterlagenchluss: 19. November 2019



© puhimee - stock.adobe.com

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld.**

Ihre Medienberaterinnen:

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

MAILAND: DEUTSCHE LIONS MACHEN DIE MUSIK



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

wer an Mailand denkt, denkt vielleicht in erster Linie an Mode. Dass die reichste Stadt Italiens, die sich in den vergangenen Jahren zum wichtigsten Industrie- und Handelsstandort gemausert hat, viel mehr bietet, zeigte die Internationale Convention 2019 eben dort. Die italienischen Lions seien sehr stolz darauf, eine so große Veranstaltung in seiner Stadt, seinem Land durchführen zu können, sagte mir der italienische Governorratsvorsitzende (MD 108) Alberto Soci am Rande des Deutschen Empfangs. Man wolle sich zeigen, in Gastfreundschaft und im lionistischen Miteinander.

Es lag nahe, dass für die deutschen Lions neben der Personalie des neuen Internationalen Präsidenten Dr. Jung-Yul Choi die eigenen Belange interessant waren: Die Internationale Direktorin Regina Risken schied aus dem Amt, Daniel Isenrich, vielen als Governorratsvorsitzender 2015/16 gut bekannt, folgte ihr in seine zweijährige Amtszeit. - Lesen Sie den Bericht über die Internationale Convention ab Seite 43.

Speziell herausgehoben aus dieser Titelgeschichte, neben der Vorstellung der neuen Governor, die in Mailand ins Amt gingen, einem Interview mit dem neuen Governorratsvorsitzenden Fabian Rüscher, vielen weltweiten Stimmen und der turnusmäßigen Vorstellung des Internationalen Präsidenten, haben wir die deutsch-italienische Gemeinschaftsactivity, das „Lions Concerto Classico Milan“. Um es vorweg zu nehmen: Dieses Konzert in Kooperation mit dem Mailänder Lions Club Milano Casa della Lirica war ein voller Erfolg, auch dank der guten Solisten und des überzeugenden Symphonie-Orchester der Deutschen Lions. Und auch wenn der LION an dieser Stelle leider kein klingendes Hörbuch ist, versuchen wir, ab Seite 50 einen Eindruck zu vermitteln.

Um einen rein deutschen Aspekt geht es im Bericht auf Seite 32. Am 26. Juni wurde es in Wiesbaden notariell besiegelt: Das Hilfswerk ist nach der Auflösung des Vereins in die Stiftung der Deutschen Lions integriert worden.

Auf ein Wiedersehen, vielleicht nach verdientem Urlaub,
herzlichst Ihr

LIFTON

Der Homelift



Der elegante private
Lift für Ihr Zuhause.

Gebührenfrei informieren
0800 78 872 42

www.lifton.de



21 Fabian Rüscher: Interview mit dem neuen GRV 2019/20



50 Kathrin Bechstein: Mailänder Konzert war ein voller Erfolg



53 Kenia: LCIF und lokale Lions unterstützen „Sight for Kids“

RUBRIKEN

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 3 Editorial | 11 Kontakte |
| 5 Hotline | 83 Klartext |
| 8 Lions-Termine | 84 Fotoreporter |
| 9 Vorgelesen | 91 Impressum |
| 10 Gewinnspiel | |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Jung-Yul Choi
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Fabian Rüscher
- 14 Lions-Quest: Service kennt keine Grenzen – auch ausserhalb der Lions
- 16 HDL: Finanzbericht 2018
- 21 Interview mit neuem Governorratsvorsitzendem 2019/20 PDG Fabian Rüscher
- 25 Vorstellung der neuen Distrikt-Governor mit vielen neuen Plänen
- 32 Jetzt ist es amtlich: Stiftung und Hilfswerk beurkunden die Integration
- 34 Workshop: Frauen als Lions sichtbar und hörbar?!
- 36 Stiftungspreise für vorbildliche Club-Activities verliehen
- 38 Wasser ist Leben: Das Siegerprojekt des SDL-Stiftungspreises

TITELTHEMA

- 43 Bericht über die Internationale Convention 2019 in Mailand

INTERNATIONAL

- 48 Stimmen von Teilnehmern der 102. International Convention
- 50 Erfolgreiches Benefizkonzert: Deutsch-italienische Gemeinschaftsactivity
- 53 LCIF und lokale Lions unterstützen „Sight for Kids“ in Kenia
- 56 Wie ein Mann zum Lion wurde – IP Dr. Choi berichtet aus seinem Leben
- 59 Motto von Dr. Jung-Yul Choi: „Vielfalt überbrückt alle Klüfte“

LEO

- 71 Leo-Club Schwerte gegründet: Jugend engagiert sich für den guten Zweck

CLUBS

- 73 LC Datteln Waltrop: Glückauf Lions! Tradition, die verbindet
- 74 Lions in Hamburg: 25 Jahre „Kinder singen für Kinder im Michel“
- 76 Lions Clubs und Spender finanzieren Blinden-Stadtmodell am Bremer Dom
- 78 LC Elmshorn leistet seit vielen Jahren aktive Hilfe mit Lions-Rosen
- 80 DFB-Pokal-Lions-Mittagstisch mit Eintracht-Frankfurt-Manager Fredi Bobic
- 82 Editha, löwenstark – Magdeburg bekommt dritten Lions Club

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Gesamtbeilage:** RSD Reisen
Salem Kolleg gGmbH
- Teilbeilagen:** E-Luscious Deutschland GmbH
epk media GmbH & Co. KG
Schirn Kunsthalle Frankfurt
- Titelbild:** International Präsident Dr. Jung-Yul Choi & Seung-Bok

Foto: LCI

Lion-Benefizkonzert in Berlin

Der Lions Club Berlin-Preußen von Humboldt veranstaltet ein Benefizkonzert unter der Schirmherrschaft des früheren Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse.

Anlässlich des 30-jährigen Mauerfalls findet das diesjährige Benefizkonzert des Lions Clubs Berlin-Preußen von Humboldt an einem ganz besonderen Ort statt: in der Kapelle der Versöhnung auf dem ehemaligen Todesstreifen, Bernauer Straße 4. Das Konzert beginnt am Sonntag, 6. Oktober, ab 17 Uhr.

Unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten a. D. Wolfgang Thierse tragen an diesem Abend Studierende der Universität der Künste, die bereits mehrfache Wettbewerbsgewinner und Preisträger sind, verschiedene

Musikstücke vor. Die Spendeneinnahmen aus dem Konzert gehen an den Kinderchor am Gesundbrunnen. Dieser regionale Kinderchor wurde im Jahr 2017 als kirchenmusikalisches Gemeinschaftsprojekt der evangelischen Gemeinden Versöhnung, an der Panke und Am Humboldthain gegründet. Der Gesundbrunnen-Kiez ist ein Stadtgebiet in Berlin mit hohem sozialen Unterstützungsbedarf.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei - es wird aber um reichhaltige Spenden gebeten. Im Anschluss an das Konzert sind alle Spender zu einem Umtrunk mit den Künstlern und Organisatoren eingeladen.

Weil die Anzahl der Plätze begrenzt ist, ist eine telefonische Anmeldung notwendig. Die Telefonnummer ist: 030 - 306 89 090



Kühltransporter der Cottbuser Tafel gestohlen

Unbekannte haben der Tafel in Cottbus einen Kühltransporter gestohlen. Tafel-Mitarbeiter hatten das Fahrzeug auf einem Parkplatz abgestellt, der Diebstahl wurde erst bemerkt, als sie mit dem Wagen Lebensmittel holen wollten. Die Fahndung der Polizei verlief bislang erfolglos. Die Cottbuser Tafel versorgt eigenen Angaben zufolge etwa 5.000 Menschen mit Lebensmitteln.

Der Transporter ist erst im Dezember aus Spendenmitteln unter anderem von den Cottbuser Lions beschafft worden (Foto rechts) und hatte rund 83.000 Euro gekostet. Der Verein habe keine Mittel für einen neuen Kühlwagen, sagte

der Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerks Brandenburg, des Trägervereins der Cottbuser Tafel, Kai Noack. Noack zur Zeitschrift LION: „Wir sind 20 Kilometer von der polnischen Grenze entfernt, da sehe ich wenig Chancen zur Wiederauffindung“.

Hier geht es nicht bloß um einen simplen Diebstahl. Kai Noack formuliert fassungslos: „In welcher Welt leben wir denn, dass man ein Fahrzeug stiehlt, das für Menschen in Not im Einsatz ist? Das ist schon grenzwertig, wir werden versuchen, einen Spendenaufruf zu starten.“ Er verstehe die Welt nicht mehr: Die Tafel wolle Bedürftigen helfen und werde bestohlen.



Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.

INFOS UND TERMINE DES SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS

Nähere Informationen und Noten werden auf Anfrage an schmitt-bohn@web.de zugeschickt.

Termine für 2019

7. - 8.9.: Konzert in der Hochschule für Musik und Tanz in Köln zum 25-jährigen Jubiläum des Lions-Musikpreises (Matineekonzert am 8.9.)

20. - 22.9.: Konzert im kürzlich renovierten Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth für die Stiftung der Deutschen Lions (Sinfoniekonzert am 21.9.)

Termin für 2020

21. - 24. Mai Bremen KDL-Festakt

Termin für 2021

27.-30. Mai Mannheim KDL-Festakt

Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:

Wir freuen uns über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder! Weitere Infos unter: www.lions111-sw.de/sodl



Schirmherr der Cottbuser Tafel ist der Schlagersänger Roland Kaiser.

Kontoverbindung für die Spenden:
DE 28 1805 0000 3610900490, Verwendungszweck: Spende Fahrzeug Tafel Cottbus



SCHREIBEN SIE UNS!

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an. Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Leserbrief zum Thema „Klartext: Schwänzen für die Zukunft“ von Wulf Mämpel, LION im April 2019 und dem dazugehörigen Leserbrief des LF Dr. Ulrich Wasner in der Ausgabe Juni 2019 von Jürgen Davids, LC Nettetal



Sehr geehrter Herr Dr. Wasner, lieber Lionsfreund, dann sind wir ja schon drei, die die Aktivitäten der jungen Generation bezüglich der Demonstrationen für eine neue Umweltpolitik bejahen.

Sie, Herr Mämpel und ich, wir sind uns einig in der Meinung, diese Proteste zu begrüßen. Dass Sie Herrn Mämpel und den „übrigen Medien“ vorwerfen, nicht über Eigeninitiati-

ven der Schüler und Jugendlichen zu berichten, diese Jugendlichen gar zu den „Wegwerf- und Verpackungsfetischisten“ rechnen, in diesem Punkt sind wir beide allerdings keineswegs einer Meinung.

Was hat diese Generation bisher für unseren Klimaschutz getan, fragen Sie? Nichts - es sind schließlich Kinder, die noch nicht allzu lange auf dieser Welt leben. Eine Welt, die unsere Generation ihnen geschaffen hat. Ihre beachtliche Leistung ist es, aus dieser Komfortzone auszubrechen und, im Gegensatz zu uns, zu erkennen, dass es so nicht weitergehen kann.

Was will diese Generation künftig für unser Klima tun, fragen Sie? Eine Menge - und im Gegensatz zu unserer Generation

ist sie bereits dabei. Durch die Verweigerung von Flugreisen beispielsweise. Dass dies so selten in den Medien auftaucht und auch in Herrn Mämpels Kolumne nicht zur Sprache kommt, hat einen gewichtigen Grund: Die junge Generation ist keinesfalls in der Beweispflicht. Es ist nicht ihre Schuld, dass sie „Wegwerf- und Verpackungsfetischisten“ sind. Dass ein Leben ohne Smartphone und Tiefkühlpizza angeblich nicht möglich ist, das haben wir sie gelehrt.

Sind wir klug und selbstkritisch genug, dass anzunehmen, was sie uns nun lehren wollen? Denn das kann man durchaus den Medien entnehmen. Sie, lieber Lionsfreund, müssen nur die richtige Presse lesen.



**25 Jahre
Lions
Musikpreis**

Benefiz- konzert

aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums
des Lions-Musikpreises in Deutschland

Hochschule für Musik und Tanz Köln
Unter Krahenbäumen 87
50668 Köln

Sonntag, 8. September 2019
Konzertbeginn um 11 Uhr
Der Eintritt ist frei

Es musizieren Preisträger/innen der Deutschland-Musikpreise
solistisch und gemeinsam mit dem Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.

Spenden erbeten zugunsten des Projekts
„Finkenberg Sounds“ in Köln-Finkenberg &
RTL-Spendenmarathon

Anmeldung unter:
musikpreis25@web.de



Das Benefizkonzert wird
veranstaltet vom Lions-Hilfswerk
Köln-Rheingold e.V. und
freundlich unterstützt von:

KÖSTER
Kaufhaus

**FRANZ
KREIBITZLE**

Lions Deutschland
Stiftung Der Deutschen Lions
Lions Distrikt 111 Rheinland-Süd



Musik
an
Immanuel Laatzen

Benefiz-Kirchenkonzert



Eintritt
15€

Polizeiorchester Niedersachsen
-sinfonisches Bläserorchester-
Leitung: Thomas Boger

Samstag, den 24.08.2019, 18:00 Uhr
Immanuel Kirche, Alte Rathausstraße 41, Laatzen.

Kartenbestellung: activity@lions-hannover-expo.de

Benefizkonzert zu Gunsten der Kita St. Mathilde, Alt-Laatzen

Unterstützt von





AUSSCHREIBUNG

Ausschreibung LION Magazin: Grafikrelaunch, Grafik, Druckvorstufe

Lions Deutschland ist Herausgeber der deutschen Lizenzausgabe des Mitgliedermagazins LION. Für den grafischen Relaunch und die Druckvorstufe suchen wir eine Agentur.

Bei Interesse fordern Sie bitte die ausführlichen Ausschreibungsunterlagen bis zum 30. 8. 2019 unter bewerbung@lions.de an.

www.lions.de

www.lionsclubs.org



Vila Vita Parc Resort und Spa

Wunderschöne Algarve

Unsere Kollegin Anja Sander hat für Sie die schönsten Fleckchen in Portugal ausfindig gemacht. Diese Hotels möchten wir Ihnen besonders an's Herz legen:

Vila Vita Parc Resort und Spa Porches, Faro, Portugal (5 Sterne)

Garden Studio, Frühstück • inklusive Flug

z.B. 7 Nächte: 23.-30.10.2019 **ab 1418,- €** p. P.

Ein romantisches Plätzchen mit subtropischen Gärten, Algarve-Architektur, weißem Sand und Felsenküste. Markenzeichen sind 7 verschiedene Restaurants direkt in der Hotelanlage, u.a. das 2-Michelin-Sterne-Restaurant „Ocean“.

Vila Monte Design Hotel Tavira, Faro (4 Sterne)

Superior Double, Frühstück • inklusive Flug

z.B. 7 Nächte: 23.-30.10.2019 **ab 1024,- €** p. P.

Das charmante Design Hotel liegt ruhig, inmitten einer großen gepflegten Grünanlage direkt im Erholungsgebiet von Moncarapacho.

Gerne nennen wir Ihnen Verfügbarkeiten zu anderen Terminen, senden Ihnen ausführliche Hotelbeschreibungen und weitere Reiseempfehlungen zu.

LF Kai Krause, Kathleen Köhler und Leo Anja Sander aus dem Hapag-Lloyd Reisebüro beraten Sie gerne!

Infos & Buchungen unter: www.Lions-on-Tour.de

Information, Beratung & Buchung

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

TUI Deutschland GmbH

in 45128 Essen, Huyssenallee 13

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22

E-Mail: lions.reisen@tui.de

www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

3. Lions- Benefizkonzert Worpswede

26. Oktober 2019



Lions Club Worpswede
Paula Modersohn-Becker



Fly me to the
Moon!

*bella
acoustic
vibes*

Ort: Bötjersche Scheune
Bauernreihe 3
Worpswede

Beginn: 19:30 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr

Eintritt: 22 €

Kartenvorverkauf:

Touristikagentur Worpswede
Alle Verkaufsstellen von Nordwestticket

Veranstalter



Lions Förderverein
Worpswede e.V.

Sponsoren



CONCERDIA
Sachverständigen
Michael Franke



Sparkasse
Rotenburg Osterholz



BMM BREITENBACH
MINI BREITENBACH

 **Hapag-Lloyd
Reisebüro**



TERMINE AB AUGUST 2019

Ständige Termine

Berlin: Lions-Stammtisch, jeden 1. Donnerstag im Monat, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47
10707 Berlin, Anmeldung: PDG Jochen K. Lang, lang@rae-brandenburg.de

Frankfurt: Lions-Mittagstisch - 1. Mittwoch im Monat im Westin Grand, Konrad-Adenauer-Str. 7, E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

August

- 18.8.** LC Wolfsburg: Benefiz-Waldkonzert mit dem Philharmonic Volkswagen Orchestra an den „Drei Steinen“ hinter dem VW-Bad
- 24.8.** LC Hannover-Expo: Benefiz-Kirchenkonzert mit dem Polizeiorchester Niedersachsen (sinfonisches Blasorchester) in der Immanuelkirche, Alte Rathausstr. 41, 30880 Laatzen

September

- 1.9.** LC Goslar-Bad Harzburg: 12. Offenes Wohltätigkeits-Golf-Turnier des Golfclubs Harz, Bad Harzburg
- 8.9.** 25 Jahre Lions Musikpreis Benefizkonzert: Hochschule für Musik und Tanz Köln, Unter Krahenbäumen 87, 50668 Köln, 11 Uhr, Eintritt frei, musikpreis25@web.de
- 15.9.** LC Hamburg-Hoheneichen: 29. Benefiz-Golfturnier, Wentorf-Reinbeker Golf-Club
- 28.9.** LC Hamburg-Hoheneichen: 10. Spendenkabarett in Alma Hoppes Lustspielhaus
- 29.9.** LC Viktoria Luise Hannover: 24. Second-Hand-Basar, Kuchenbuffet, Flohmarkt im Freizeitheim Döhren, Hannover

Oktober

- 6.10.** LC Berlin-Preußen von Humboldt: Benefizkonzert anlässlich des Mauerfalls vor 30 Jahren in der Kapelle der Versöhnung auf dem ehemaligen Todesstreifen, Bernauer Straße 4, Berlin 17 Uhr. Tel. Kartenbestellung: 030-306 89 090
- 26.10.** LC Frankfurt Alte Oper: 22. Benefizgala, Hotel „The Westin Grand“, Konrad-Adenauer-Straße 7, Frankfurt am Main
- 26.10.** LC Worpsswede: 3. Benefizkonzert mit dem Leipziger Ensemble Bella Acoustic Vibes in der Bötjerschen Scheune in Worpsswede um 19:30 Uhr

November

- 5.11.** LC Hamburg-Altona: Charity Konzert „care 4 brittle bones“, Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Kongresse der Deutschen Lions

21.-24.5.2020 Bremen
 27.-30.5.2021 Mannheim
 19.-22.5.2022 Bonn
 11.-14.5.2023 Wiesbaden

Europa-Foren

3.-6.10.2019 Tallinn, Estland
 2020 Thessaloniki, Griechenland
 2021 Kroatien

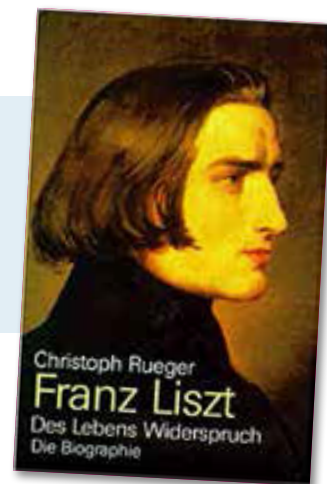
Internationale Conventions

26.-30.6.2020 Singapur, Republik Singapur
 25.-29.6.2021 Montreal, Kanada
 1.-5.7.2022 New Delhi, Indien
 7.-11.7.2023 Boston, USA
 21.-25.6.2024 Melbourne, Australien
 4.-8.7.2025 Mexico City, Mexico
 2026 Atlanta, USA

WULF MÄMPEL

TASTEN-GIGANT UND FÖRDERER

Franz Liszt – das ungewöhnliche Leben eines echten Popstars



Er war ohne Übertreibung Michael Jackson, Lang Lang und Karajan in einer Person: Franz Liszt, das Wunderkind, der Virtuose, der Exzentriker, der Dandy und Salonlöwe, der Komponist, der Frauenverstärker und Mäzen, der einfühlsame Lehrer, der Dirigent und Weltbürger und - am Ende seines aufregenden Lebens - der fromme Abbè, nur zwei Jahre älter als sein omnipotenter Schwiegersohn Richard Wagner. Dieser heiratete die Liszt-Tochter Cosima von Bülow. Sie wurde somit die spätere „Herrin von Bayreuth“. Was für eine Familie!

In diesen Tagen vor 133 Jahren starb der gefeierte Tasten-Gigant nach einem erfüllten Leben als Superstar. Kein Wunder, dass Franz Liszt, der gebürtige Ungar, zeit seines Lebens und bis heute im Mittelpunkt stand und immer noch steht. Bücher über ihn und sein aufregendes Leben als absolute Ausnahmescheinung füllen die Regale. Grund genug, sich dieses genialen Künstlers, der aus der ungarischen Provinz stammte und sich das damalige Paris der Salons im Parforceritt erstürmte, als „Konkurrent“ sogar Paganini in den Schatten stellte - mal wieder anzunehmen.

Über Liszt haben sich viele Autoren Gedanken gemacht, was nicht verwundert. Ich habe Christoph Rieger ausgewählt, der „Franz Liszt - des Lebens Widerspruch“ 1997 verfasste und das Genie nicht „akademisch trocken, sondern bei aller Sachkompetenz verblüffend lebendig“ schildert, wie die Berliner Morgenpost damals treffend formulierte. Es entstand die meisterhafte Biografie über eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Musikgeschichte, aber auch ein Sittengemälde des 19. Jahr-

hunderts, das von gleichzeitig lebenden genialen Komponisten ja „nur so wimmelte“.

Der charismatische Franz Liszt wurde als Hexenmeister des Klaviers gefeiert und dadurch sehr wohlhabend. Doch er betätigte sich auch als sozial engagierter und andere „Kollegen“ fördernder Zeitgenosse - beispielweise Richard Wagner, dem er uneigennützig sein Leben lang half, einige von dessen Werken zur Uraufführung zu bringen (zum Beispiel „Tannhäuser!“). Als Komponist und Virtuose gelang es ihm, dem Klavier bis dahin unbekannt Klänge zu entlocken. Brillante Technik und eine exzentrisch-erotische Aura - die er bewusst in seinen Konzerten, die ihn bis an den Zarenhof führten, einsetzte, ließen ihn zu einem umjubelten Star werden, dessen Werke ebenso wie Wagners Schaffen den Beginn der neuen, der modernen Musik darstellten.

Liszt über Wagner in einem Brief an den französischen Komponisten Berlioz: „Wagner ist ein Mann von bewundernswertem Genie, ja, ein so schädelspaltendes Genie, wie es für dieses Land passt, eine neue und glänzende Erscheinung der Kunst“.

Zum Autor: Prof. Dr. Christoph Rieger war Professor für Musiktheorie an der Hochschule der Künste in Berlin, er schrieb mehrere erfolgreiche Bücher, so auch Biografien über Bach und Strawinsky. Seine Bücher sind im Internet zu entdecken. Mein Exemplar ist im Verlag Langen-Müller erschienen, hat 254 Seiten und 98 Abbildungen.

LA MAISON
hotel



Gewinnen Sie...

... drei Übernachtungen in einem Parkzimmer für zwei Personen inklusive Frühstück, zwei Abendessen im PASTIS Bistro und einem Abendessen im LOUIS Restaurant. Einzulösen nach Verfügbarkeit, ausgenommen an Silvester.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

Einsendeschluss ist der 31.8.2019 (Datum des Poststempels, alternativ Mail-Eingang).

Gewonnen hat bereits im Juni ...

Christiane Reimann aus 22941 Bargtheide
Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de, Stichwort „Gewinnspiel August“
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Rendezvous zwischen Tradition und Moderne

Das LA MAISON Hotel in Saarlouis steht für hochwertige Architektur, lokale Wertschätzung und ausgezeichnete Kulinarik. Ein Ort, der Altes anerkennt, aber neu interpretiert. Mit dem Hotel schuf Eigentümer Günter Wagner eine Hommage an die Stadt, ein Kompliment an die Region und einen kommunikativen Ort für Einheimische und Weltenbummler gleichermaßen.

Innen wie außen spiegelt das Designhotel Kultur und Lebensgefühl der Stadt wider: zeitgemäß frankophil mit urbanem Zeitgeist. So zieren beispielsweise regionale Zitate zu Saarlouis die 38 Zimmer und Suiten, die Hotelhalle oder das Bistro. Im ehemaligen Gerichtssaal der historischen Villa aus dem Jahr 1914 befindet sich das mit einem MICHELIN-Stern ausgezeichnete LOUIS Restaurant. Dort greift Küchenchef Martin Stopp die genussvolle Seite des Saarlandes auf und setzt auf eine Gourmetküche in entspannter Atmosphäre. Kreative, französische Küche bietet das PASTIS Bistro im ehemaligen Hausmeisterhaus. Legeres Flair und eine originelle Einrichtung, wie an der Decke baumelnde Töpfe, die sich als Leuchten im Dachstuhl entpuppen, laden zu Frühstück und Abendessen ein.



LA MAISON hotel GmbH & Co KG
Günter Wagner
Prälat-Subtil-Ring 22 • 66740 Saarlouis
www.lamaison-hotel.de



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

KONTAKTDATEN

Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Telefonisch sind wir für Sie erreichbar am
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von
9 bis 13 Uhr und Mittwochs von 9 bis 18 Uhr
(0611) 99154-0
Fax (0611) 99154-20
sekretariat@lions.de
www.lions.de • www.lionsclubs.org

Maximilian Schneider
Assistenz Geschäftsleitung
Leiter Veranstaltungen
m.schneider@lions.de
(0611) 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel
k.nickel@lions.de
(0611) 99154-11

Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert
clubbedarf@lions.de
(0611) 99154-34

Leiter Buchhaltung

Karsten Krämer
k.kraemer@lions.de
(0611) 99154-31

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop
d.konotop@lions.de
(0611) 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Köll
e.koll@lions.de
(0611) 99154-40

Leiterin Kommunikation

Isabell Ziesche
i.ziesche@lions.de
(0611) 99154-39

IT Services, Datenschutzkoordinator

Philipp Doberauer
p.doberauer@lions.de
(0611) 99154-36

Teamassistent

Janine Seidel
j.seidel@lions.de
(0611) 99154-42

Helpdesk IT

it@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

ANSPRECHPERSONEN GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte
Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions.de
(0611) 99154-0

STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS (SDL)

STIFTUNGSVORSTAND

Vorsitzender

PDG Jörg Naumann, LC Bayreuth-Kulmbach
Karl-Jung-Str. 7, 95326 Kulmbach
(09221) 95860

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Walter Huber, LC Darmstadt-Castrum
Battenbergstr. 4, 64342 Seeheim-Jugenheim
(06257) 942620

Mitglieder

PGRV Christiane Lafeld, LC Hamburg-Hammonia
PDG Prof. Friedrich Büg, LC Friedrichshafen

STIFTUNGSRAT

Vorsitzender

PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirn
(0700) 37787866
Fax (06752) 96061

1. stellvertretender Vorsitzender

PDG Dr. Michael Pap, LC Karlsruhe-Baden
Hansjakobstr. 11, 76131 Karlsruhe
(0721) 697941

2. stellvertretender Vorsitzender

Frank-Alexander Maier, LC Hohenloher Land
Martin-Luther-Str. 21, 74626 Bretzfeld
(07946) 940708

Mitglieder

IPDG Dr. Madan M. Arora, LC Hannover-Eilenriede
Eveline Häusler, LC Mainz
Gerhard Heim, LC Main-Kinzig Interkontinental
PDG Karola Jamnig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchoff
Peter Kahlert, LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“
PDG Thomas Paulus, LC Pforzheim-Johannes Reuchlin
IPDG Nikolaus Ruppert, LC Marktheidenfeld-Laurentius

STIFTUNGSKURATORIUM

Vorsitzender

PGRV Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge

Mitglieder

PDG Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal
Joachim Herrmann, LC Erlangen-Hugenottenstadt
PDG Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt-Justus von Liebig
PDG Helmut Lang, LC Gunzenhausen
PID Helmut Marhauer, LC Hildesheim
IPGRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters, LC Papenburg
PDG Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning, Bayreuth

STIFTUNGSBEAUFTRAGTE

für Campaign 100

Nicole Röttger, LC Berlin-Benefit

für Lions-Quest

Horst Roselieb, LC Hannover-Wilhelm Busch

für Internationalen Jugendaustausch

Josef Bogdanski, LC Dietzenbach

für LIONS SEN

PDG Peter von Schau, LC Starnberg

Geschäftssitz

Stiftung der Deutschen Lions, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
(0611) 99154 97
Fax (0611) 99154 83
stiftung@lions.de
www.lions-stiftung.de

Bankverbindung

Stiftung der Deutschen Lions, Frankfurter Volksbank
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBDEFF

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14-16 Uhr
Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel
v.weyel@lions.de
(0611) 9 91 54 - 82

stv. Geschäftsführerin/Projektmanagement

Evelin Warnke
e.warnke@lions.de
(0611) 9 91 54 - 93

Teamassistent

Christina Bauer
c.bauer@lions.de
(0611) 9 91 54 - 97

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens
j.aren@lions.de
(0611) 9 91 54 - 92

Buchhaltung

Lidia Kraft
l.kraft@lions.de
(0611) 9 91 54 - 79

Manuela Bühler
m.buehler@lions.de
(0611) 9 91 54 - 88

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner
c.lindner@lions.de
(0611) 9 91 54 - 80

Silke Grunow
s.grunow@lions.de
(0611) 9 91 54 - 95

Distrikt-Verfügungsfonds
Tanja McCassity
t.mccassity@lions.de
(0611) 9 91 54 - 94

Spenderbetreuung/Fundraising
Sabine van Recum
s.vanrecum@lions.de
(0611) 9 91 54 - 98

Kofinanzierung
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions.de
(0611) 9 91 54 - 91

Silke Grunow
s.grunow@lions.de
(0611) 9 91 54 - 95

Lions-Quest

Programmleitung
Dr. Peter Sicking
p.sicking@lions.de
(0611) 9 91 54 - 74

Programmreferentin
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions.de
(0611) 9 91 54 - 81

Abrechnung
Tanja McCassity
t.mccassity@lions.de
(0611) 9 91 54 - 94

Manuela Bühler
m.buehler@lions.de
(0611) 9 91 54 - 88

Öffentlichkeitsarbeit
Sabine van Recum
s.vanrecum@lions.de
(0611) 9 91 54 - 98

Sachbearbeitung
Nardos Teaghes
n.teaghes@lions.de
(0611) 9 91 54 - 99

Internationale Jugendarbeit

Rita Bella Ada
r.bellaada@lions.de
(0611) 9 91 54 - 91

Heike Schäfer
h.schaefer@lions.de
(0611) 9 91 54 - 90

LASST UNS ALS LICHTER DIE DUNKELHEIT ERLEUCHTEN

Es ist mir eine Freude, Sie zum ersten Mal als Ihr International President zu begrüßen.

Ein neues Lions-Jahr hat begonnen, und ich setze große Hoffnung in uns. Im Jahr meiner Präsidentschaft werde ich den Schwerpunkt auf die Förderung der Vielfalt in unserem Dienst legen. Schließlich gibt es mehr als 1,4 Millionen Lions auf der ganzen Welt, und jeder von uns ist einzigartig. Und jeder Einzelne ist wichtig. Das bedeutet, dass wir mehr tun müssen, als nur zu erkennen, was uns unterscheidet. Wir müssen diese Unterschiede auch annehmen.

Es gibt einen Weg, den ich regelmäßig in meiner Heimatstadt Busan in Südkorea entlanggehe. Ich wache schon vor Sonnenaufgang auf und gehe spazieren. Dieser Spaziergang reinigt meinen Kopf und er ist gut für meinen Geist. Besonders gerne beobachte ich den Wechsel von der Dunkelheit der Nacht zum Licht des Tages. Wenn ich den Tag beginne, stehe ich im Dunkeln. Während ich gehe, klärt sich mein Verstand und der Himmel erhellt sich. Im Laufe dieses Spaziergangs wird die Art und Weise, wie ich die Welt sehe, buchstäblich verändert.

Es ist immer interessant, etwas von einem anderen Gesichtspunkt aus zu sehen. Ob in einem neuen Licht oder aus der Perspektive eines anderen Menschen. Oft sieht man Dinge, die man zuvor nicht sehen konnte. Lassen Sie Ihre Lionsfreunde und andere Menschen in Ihrem Umkreis das Licht sein, das Sie erhellt. Lassen Sie sie Licht auf das werfen, was Sie vielleicht (noch) nicht gesehen haben. Sie mögen vielleicht nicht damit einverstanden sein, wie Ihre Mitmenschen die Dinge sehen. Doch nur, wenn wir gemeinsam diese Dinge klar und deutlich im Tageslicht betrachten, können wir hoffen, eine gemeinsame Basis zu finden.

Und vielleicht können Sie unter all diesen Gesichtspunkten Lösungen für Probleme finden, die Sie zuvor noch nicht gesehen haben. Ich glaube fest daran, dass wir durch unsere Vielfalt wachsen werden - als Lions und als Menschen. Ich freue mich auf den Beginn eines neuen Jahres des Dienens - in Vielfalt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr *Jung-Yul Choi*

Dr. Jung-Yul Choi – Lions Clubs International President



SOMMERPAUSE? – BEI LIONS MIT „SOMMER“, ABER OHNE „PAUSE“!

Mitten in der Sommerpause startet das neue Lions-Jahr! Ich darf Sie alle im Namen des Governorrats 2019/20 ganz herzlich grüßen und hoffe, dass Sie alle ebenso motiviert in das einhundertdritte Jahr unserer Vereinigung gestartet sind wie wir.


Das neue Lions-Jahr hat auf der International Convention in Mailand spannend begonnen. Spannend, weil es erstmalig in der Geschichte von Lions eine echte Auswahl bei der Wahl des dritten internationalen Präsidenten gegeben hat. Durchsetzen konnte sich Lion Patti Hill aus Kanada gegen Lion Salim Moussan aus dem Libanon. Wir gratulieren herzlich!

Die Convention in Mailand war sehr gut besucht. Wir konnten uns mit vielen Lionsfreunden, auch aus Deutschland, auf das kommende Jahr einstimmen. Der Zuspruch war sogar so groß, dass die Convention Hall am zweiten Tag wegen Überfüllung geschlossen werden musste. Mit den Eindrücken aus Mailand geht es in das neue Lions-Jahr das auch in Deutschland einiges für uns bereit hält. So haben wir in Mailand im Rahmen der „Campaign100“ mit der Lions Clubs International Foundation vereinbart, verschiedene Auslandsaktivitäts in den nächsten drei Jahren durchzuführen. Dies ist unser deutscher Beitrag zu dieser weltweiten Fundraising-Kampagne anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Vereinigung. Nähere Informationen zu den Projekten und der Kampagne werden Sie demnächst über Ihren Distrikt-Governor erhalten, aber natürlich auch hier im LION lesen können.

Ich hoffe, Sie haben für das neue Lions-Jahr alle erforderlichen Vorbereitungen erfolgreich abschließen können. Die Erfahrung lehrt, dass das, was nicht in der ersten Jahreshälfte zumindest angeschoben worden ist, sich nur sehr schwer wird noch umsetzen lassen.

Wir haben, dank bester Vorarbeit des GR 2018/19, für Sie bereits einige Dinge, die wir uns vorgenommen hatten, erreichen können. Unser Internetauftritt läuft wieder stabil und Sie benötigen, um in den internen Bereich zu gelangen, kein separates Passwort mehr. Vielmehr öffnen die Anmeldedaten aus der Mitgliederverwaltung jetzt auch diese Türen. Probieren Sie es aus und sehen sie sich um unter www.lions.de. Sollten Sie noch keinen Zugang haben: Ihr Benutzername ist Ihre Mitgliedsnummer, die Sie bei Ihrem Clubsekretär erfragen können. Auch auf Facebook sind wir wieder aktiv. Der durchschnittliche Facebook-Nutzer soll zwischen 40 und 60 Jahre alt sein, also genau unsere Zielgruppe!

Herzlichst Ihr



Fabian Rüscher – Governorratsvorsitzender 2018/2019



SABINE VAN RECUM

SERVICE KENNT KEINE GRENZEN

Lions-Quest begeistert Organisationen auch außerhalb des Lions-Kosmos

Als Dorothee Remmler-Bellen in ihrem Distriktspräsidentenjahr bei Inner Wheel 2018/2019 zum Spenden für Lions-Quest aufrief, wusste sie bereits genau, dass jeder ihrer Vorträge zum Lebenskompetenzprogramm ein Erfolg werden würde. Für sie ist die Präventionsförderung eine Herzensangelegenheit: „Starke Kinder und Jugendliche, die sich als selbstwirksam erleben, sind wesentlich weniger anfällig für jede Art von Drogen, Gewalt und Extremismus.“

Lions-Quest ist ein besonderes Programm. Nicht alleine, weil es seit 25 Jahren von den deutschen Lions mit Hingabe und Leidenschaft an Schulen und an Lehrkräfte herangebracht wird. Lions-Quest ebnet jungen Menschen den Weg in eine unbekanntere Zukunft. Denn anders als Sachkompetenz und Fachwissen macht die Förderung von sozialen, emotionalen und kommunikativen Kompetenzen stark für Unvorhersehbarkeiten im Leben. Das sieht auch der Personaldienstleister „expertum“ so.

Die Niederlassung von „expertum“ in Wiesbaden unterstützt mit einer jährlichen Spende Lions-Quest in der Region. **Lorene Weber**, „expertum“-Niederlassungsleiterin der Hessischen Landeshauptstadt, unterstützt das Engagement für junge Menschen: „Unsere Kinder werden uns ablösen – sowohl privat als auch in der Arbeitswelt. Je früher sie lernen, sich ihre eigene Meinung bilden zu dürfen und dennoch zum Wohle der Allgemeinheit selbstständig und nachhaltig zu handeln, desto gefestigter werden

sie als Erwachsene sein.“ Lions-Quest ist für sie eine lohnende Investition in die Zukunft.

„Lions-Quest ist ein ausgezeichnetes, etabliertes und gut evaluiertes Programm“

Als Sprecherin der sieben deutschen Distriktspräsidentinnen betrachtet Dorothee Remmler-Bellen die Welt aus einer übergeordneten Perspektive: „Unsere Organisation unterstützt Projekte anderer Serviceorganisationen, wenn diese überzeugende Konzepte haben.“ 2018 rief sie in ihrem Distrikt zum Spenden für Lions-Quest auf und konnte bis heute bei ihren Inner Wheelerinnen Spenden für über 20 Seminarteilnahmen sammeln. „Wichtig ist uns dabei

insbesondere die Nachhaltigkeit der Konzepte. Das ist bei Lions-Quest absolut gegeben.“

Im Gespräch verrät die vierfache Mutter und vierfache Großmutter, wie sie auf Lions-Quest aufmerksam wurde: „Ich bin Studienleiterin und engagiere mich als Vorstandsmitglied ehrenamtlich für den Berufsverband der Präventologen. Durch meinen Beruf bin ich vor Jahren auf Lions-Quest gestoßen.“ Das Unterrichtsmaterial, die Trainer/innen und die Seminare sprachen für sich: „Die verschiedenen Lions-Quest Programme sind qualitativ ausgezeichnet, sehr gut evaluiert, mit sehr gut ausgearbeiteten und umfangreichen Materialien, und deshalb halte ich es für ausgesprochen sinnvoll, durch Spenden dazu beizutragen, dass sie an möglichst vielen Schulen umgesetzt werden können.“



Dorothee Remmler-Bellen,
Distriktspräsidentin von Inner
Wheel 2018/2019

Die überzeugte Präventologin erinnert sich mit einem Schmunzeln an eine Reaktion während eines Clubabends: „Die Resonanz der Inner Wheelerinnen war immer sehr aufgeschlossen und sehr positiv. Viele kannten Lions-Quest bereits, insbesondere die Lehrerinnen. Einmal hielt ich meinen Vortrag zu Lions-Quest, als eine Frau aus der ersten Reihe abrupt ihren Kopf hob: ‚Ach! Das also bedeutet LQ im Stundenplan meines Sohnes!‘. Das hat mir nochmal bestätigt, wie etabliert das Programm inzwischen ist und wie wichtig es ist, sich für dieses Lebenskompetenzprogramm zu engagieren.“

„Wenn nur ein Kind erreicht wird, hat es sich schon gelohnt“

„Expertum“, der bundesweit vertretene Personaldienstleister aus Hamburg, engagiert sich jedes Jahr mit 8.000 Euro für Lions-Quest in ganz Deutschland und das bereits seit fünf Jahren. Die „expertum“-Niederlassungsleiterin aus Wiesbaden bringt als Wegbegleiterin unterschiedlichster Karrieren und Lebensläufe eine eigene berufliche Motivation mit, Kindern und Jugendlichen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Ihre Begeisterung für Lions-Quest erklärt sie rational: „Das Programm ist nachhaltig und vorausschauend. Durch die Vermittlung der Methoden und Inhalte an Lehrkräfte werden diese das Programm noch ihr gesamtes Berufsleben lang an Kinder und Jugendliche weitergeben können.“ Nach ihrer Rechnung profitieren von einem einzigen Lions-Quest Seminar gleich mehrere Generationen Jugendlicher. Am Ende schließt sie mit ihrer eigenen Vision: „Und auch wenn es das Leben von nur einem einzigen Kind oder Jugendlichen positiv beeinflussen sollte, hat es sich in meinen Augen schon gelohnt!“



Lorene Weber, „expertum“-Niederlassungsleiterin in Wiesbaden

„Bei den Lions-Projekten sehen wir, wofür unsere Spenden eingesetzt werden“

Die engagierte Wiesbadenerin weiß die deutschen Lions als Serviceorganisation sehr zu schätzen. Auf die Frage, welchen Mehrwert es ihrem Unternehmen bringt, dass sie für Lions-Quest spendet, antwortet sie: „Den guten Kontakt zu den Lions Clubs. Wir erhalten direktes Feedback und wissen, was unsere Spende bewirkt. Wir haben die Möglichkeit, an Lions-Quest Seminaren der Region teilzunehmen und so unmittelbar zu sehen, wofür unsere Spende eingesetzt wird.“

Dorothee Remmler-Bellen von Inner Wheel ist ebenfalls begeistert von der Zusammenarbeit mit den Lions Clubs in ihrer Region und hofft darauf, zukünftig noch mehr Lions-Quest-Seminare unterstützen zu können: „Gerne möchte ich mit meinem Inner Wheel Club versuchen, ob wir gemeinsam mit den örtlichen Lions bei uns Lions-Quest an noch mehr Schulen etablieren können.“

Auch Lorene Weber ist davon überzeugt, zukünftig gemeinsam noch mehr Schülerinnen und Schüler mit Lions-Quest erreichen zu können. Für sie ist Lions-Quest die Lösung für akute und zukünftige gesellschaftliche Probleme: „Ich wünsche mir bewussteres und nachhaltiges Handeln und mehr Respekt in unserer Gesellschaft und auf allen Hierarchieebenen. Und ich wünsche mir, dass wir gemeinsam - und jeder für sich - nach vorne schauen. Genau dieses Verständnis von Respekt und Wertschätzung wird durch das Lions-Quest Programm gefördert.“





Lions Deutschland



Lichtblicke für Kinder

**zur Rettung von Augenlicht
in Tansania**

Unser Projekt beim
Spendenmarathon 2019
im November



Spendenkonto „Lichtblicke“
Stiftung der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBD333

100%



JAHRESBERICHT 2018

DES HILFSWERKS DER DEUTSCHEN LIONS E. V.

Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) stellt satzungsgemäß den Jahresabschluss 2018 vor, wie ihn die Mitgliederversammlung des HDL in Kiel verabschiedet hat. Laut Beschluss der HDL-MV am 02.06.2019 befindet sich das HDL in Liquidation und fusionierte zum 01.07.2019 mit der Stiftung der Deutschen Lions. Der damit ungültige HDL-Finanzplan für 2020 wird hier nicht veröffentlicht, ist aber im internen Downloadbereich auf <https://www.lions.de/hdl-mv-2019> hinterlegt.

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS E. V. - WIESBADEN - BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017	PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
A. ANLAGEVERMÖGEN	EUR	EUR	A. EIGENKAPITAL	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Rücklagen	1.181.976,16	950.165,36
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.551,00	6.614,00	II. Ergebnisvortrag	299.466,34	231.810,80
			Eigenkapital gesamt	<u>1.481.442,50</u>	<u>1.181.976,16</u>
II. Sachanlagen			B. SONDERPOSTEN FÜR NOCH NICHT AUFWANDSWIRKSAM VERWENDETE MITTEL*	<u>4.679.021,60</u>	<u>4.439.280,11</u>
1. Grundstücke und Bauten	603.384,00	613.228,00	C. RÜCKSTELLUNGEN		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.746,00	38.292,00	sonstige Rückstellungen	<u>188.519,77</u>	<u>100.167,00</u>
III. Finanzanlagen			D. VERBINDLICHKEITEN		
Wertpapiere des Anlagevermögens	66.091,70	73.080,23	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>16.397,42</u>	<u>33.928,35</u>
Anlagevermögen gesamt	<u>736.772,70</u>	<u>731.214,23</u>	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>26.370,93</u>	<u>13.296,75</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			Verbindlichkeiten gesamt	<u>42.768,35</u>	<u>47.225,10</u>
I. Vorräte			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>330.529,00</u>	<u>334.493,00</u>
Waren	43.585,05	104.377,97	SUMME	<u><u>6.722.281,22</u></u>	<u><u>6.103.141,37</u></u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116.647,36	152.170,22			
2. sonstige Vermögensgegenstände	168.599,26	73.799,22			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	285.246,62	225.969,44			
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	5.652.959,76	5.041.579,73			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.717,09	0,00			
SUMME	<u><u>6.722.281,22</u></u>	<u><u>6.103.141,37</u></u>			

*Davon nicht zeitnah zu verwenden: 31.12.2018, EUR 660.762,70

AUSZUG AUS DEM UNEINGESCHRÄNKTEN BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Hilfswerks der Deutschen Lions, Wiesbaden – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Frankfurt am Main, den 2. April 2019

Weth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Frank Schmit
Wirtschaftsprüfer


Robert Bender
Wirtschaftsprüfer

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS E. V. - WIESBADEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

I. ERTRÄGE (in EUR)	GB I Projekte	GB II Lions-Quest	GB III Jugend	GB IV Verein	GB V Wirtsch. Betrieb	GB VI Kofinanzierung	GB VII Vermögensverw.	GESAMT
Spenden								
Spenden von Clubs DVF	806.750,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	806.750,63
Spenden von Clubs SF	529.017,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	529.017,83
Spenden von Clubs Inlandsprojekte	766.607,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	766.607,83
Spenden von Clubs Auslandsprojekte	1.047.423,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.047.423,76
Spenden für Lichtblicke	1.190.312,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.190.312,82
Spenden 100 Jahre Lions	448.121,73	10.638,46	2.341,56	0,00	0,00	0,00	0,00	461.101,75
Spenden RTL	974.760,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	974.760,70
Spenden für Kleine Ohren	28.385,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.385,39
Spenden Jugendaustausch (incl. Umlage Jugendforum 0,50 €/Lion)	0,00	0,00	141.982,49	0,00	0,00	0,00	0,00	141.982,49
zweckgebundene Zuwendungen	223.390,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.390,61
freie Spenden	77.761,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.761,26
Spenden für Lions-Quest Seminare	0,00	340.096,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	340.096,37
Zuschüsse								
Zuschüsse Lions-Quest	0,00	322.948,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	322.948,30
Zuschüsse Kofinanzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.621,39	0,00	152.621,39
Zuschüsse LCIF	199.309,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	199.309,28
Zuschüsse BMZ	1.146.055,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.146.055,33
Sonstige Zuwendungen								
Barvermögen Erbschaft	397.723,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	397.723,52
Wertpapiere Erbschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.080,23	73.080,23
bebautes Grundstück Erbschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	603.292,00	603.292,00
Instandhaltungsrücklage Erbschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.263,27	12.263,27
Abgrenzung noch nicht verwendeter Zuwendungen	-3.618.770,39	-356.641,49	-41.152,02	0,00	0,00	-1.695,00	-660.762,70	-4.679.021,60
	<u>4.216.850,30</u>	<u>317.041,64</u>	<u>103.172,03</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>150.926,39</u>	<u>27.872,80</u>	<u>4.815.863,16</u>
Seminare, Materialverkäufe								
LHB in Seminaren	0,00	198.247,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	198.247,06
sonstige Materialien und Drucksachenverkauf	0,00	42.217,21	0,00	0,00	5.401,62	0,00	0,00	47.618,83
Seminar- u. Bearbeitungsgebühren	0,00	1.014.121,92	0,00	0,00	10.628,42	0,00	0,00	1.024.750,34
	<u>0,00</u>	<u>1.254.586,19</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>16.030,04</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.270.616,23</u>
nachrichtlich: davon Durchlaufposten Lions-Quest ¹	0,00	352.013,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	352.013,72
Beiträge, Umlagen und Gebühren								
Erträge aus Gebühren für Projektbegleitung und Verwaltung	219.233,81	0,00	3.181,45	0,00	0,00	14.767,44	0,00	237.182,70
Beiträge	0,00	243.675,00	104.763,00	535.585,00	0,00	0,00	0,00	884.023,00
Umlage Kofinanzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergänzungsbeitrag LFJA (umgewidmet für Finanzierung Stipendiatenprogramm)	0,00	0,00	4.950,00	0	0,00	0,00	0,00	4.950,00
	<u>219.233,81</u>	<u>243.675,00</u>	<u>112.894,45</u>	<u>535.585,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.767,44</u>	<u>0,00</u>	<u>1.126.155,70</u>
Erträge aus Projektbegleitung und Verwaltung								
Mieterträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.512,15	40.512,15
sonstige Erträge	2.764,36	21.657,96	995,17	2.211,48	111,12	995,17	0,00	28.735,26
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.439,03	1.439,03
	<u>2.764,36</u>	<u>21.657,96</u>	<u>995,17</u>	<u>2.211,48</u>	<u>111,12</u>	<u>995,17</u>	<u>41.951,18</u>	<u>70.686,44</u>
Erträge gesamt	<u>4.438.848,47</u>	<u>1.836.960,80</u>	<u>217.061,65</u>	<u>537.796,48</u>	<u>16.141,16</u>	<u>166.689,00</u>	<u>69.823,98</u>	<u>7.283.321,53</u>

II. AUFWENDUNGEN (in EUR)	GB I Projekte	GB II Lions-Quest	GB III Jugend	GB IV Verein	GB V Wirtsch. Betrieb	GB VI Kofinanzierung	GB VII Vermögensverw.	GESAMT
Direkte Projektaufwendungen								
Projekt- und Seminarkosten	4.216.850,30	885.540,75	103.172,03	0,00	11.731,22	150.926,39	0,00	5.368.220,69
Seminarnebenkosten	0,00	151.822,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	151.822,55
sonstige LQ-Materialien und LHB-Einzelverkauf	0,00	34.615,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.615,92
LFJA (umgewidmet für Finanzierung Stipendiatenprogramm)	0,00	0,00	4.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.950,00
Entwicklungs-/Evaluationskosten	0,00	36.851,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.851,38
Informationsaufwendungen, Öffentlichkeitsarbeit	3.014,20	116.581,31	3.812,49	17.616,02	0,00	0,00	0,00	141.024,02
übrige Sachkosten	9.900,00	13.874,29	6.629,87	0,00	0,00	0,00	0,00	30.404,16
	<u>4.229.764,50</u>	<u>1.239.286,20</u>	<u>118.564,39</u>	<u>17.616,02</u>	<u>11.731,22</u>	<u>150.926,39</u>	<u>0,00</u>	<u>5.767.888,72</u>
nachrichtlich: davon Durchlaufposten Lions-Quest ¹	0,00	352.013,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	352.013,72
Projektbegleitungs- (GB I-III) und Verwaltungskosten (GB IV-VII)								
Personalaufwand	235.255,81	338.768,37	84.692,09	188.204,65	9.410,23	84.692,09	0,00	941.023,24
Reisekosten Personal	2.158,15	3.107,73	776,93	1.726,52	86,33	776,93	0,00	8.632,59
Miete und sonstige Raumkosten	10.472,56	15.080,49	3.770,12	8.378,05	418,90	3.770,12	0,00	41.890,24
Versicherung und Beiträge	2.962,37	4.265,81	1.066,45	2.369,89	118,49	1.066,45	0,00	11.849,46
EDV-Kosten	8.207,53	11.818,84	2.954,71	6.566,02	328,30	2.954,71	0,00	32.830,11
Sachkostenpauschale Vorstand	0,00	0,00	0,00	10.500,00	0,00	0,00	0,00	10.500,00
Reisekosten Vorstand	0,00	0,00	0,00	17.988,83	0,00	0,00	0,00	17.988,83
Reisekosten Verwaltungsrat	0,00	0,00	0,00	3.271,94	0,00	0,00	0,00	3.271,94
Sitzungsaufwand	0,00	0,00	0,00	1.428,91	0,00	0,00	0,00	1.428,91
Mitgliederversammlung	0,00	0,00	0,00	1.894,35	0,00	0,00	0,00	1.894,35
Jahresabschluss u. Prüfungskosten	0,00	0,00	0,00	21.924,22	0,00	0,00	0,00	21.924,22
übrige Sachkosten	11.228,14	16.168,50	4.042,12	8.982,51	449,13	4.042,12	0,00	44.912,52
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.468,23	7.874,25	1.968,56	4.374,57	218,73	1.968,57	9.844,00	31.716,91
Verluste aus Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.988,53	6.988,53
Aufwendungen Vermögensverw, Instandhaltungen und Reparaturen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.114,61	39.114,61
Zwischensumme	<u>275.752,79</u>	<u>397.083,99</u>	<u>99.270,99</u>	<u>277.610,46</u>	<u>11.030,11</u>	<u>99.270,99</u>	<u>55.947,14</u>	<u>1.215.966,47</u>
Aufwendungen gesamt	<u>4.505.517,29</u>	<u>1.636.370,19</u>	<u>217.835,38</u>	<u>295.226,48</u>	<u>22.761,33</u>	<u>250.197,38</u>	<u>55.947,14</u>	<u>6.983.855,19</u>
III. JAHRESÜBERSCHUSS	-66.668,83	200.590,61	-773,73	242.570,00	-6.620,17	-83.508,38	13.876,84	299.466,34
Interner GB-Ausgleich aus Mitgliedsbeiträgen	66.668,83	0,00	773,73	-157.571,11	6.620,17	83.508,38	0,00	0,00
	0,00	200.590,61	0,00	84.998,89	0,00	0,00	13.876,84	299.466,34
Jahresüberschuss nach GB-Ausgleich	<u>0,00</u>	<u>200.590,61</u>	<u>0,00</u>	<u>84.998,89</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>13.876,84</u>	<u>299.466,34</u>

¹ Durchlaufposten GB II: Zweckgeb. Spenden, Zuschüsse und TN-Eigenleistung für LQ-Seminare. Durchlaufposten werden bei der Rechnungstellung in Abzug gebracht. (Aufwand = Forderungsausgleich)

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS E. V. – WIESBADEN

SOLL-IST-VERGLEICH FINANZPLAN 2018

SOLL in T-EUR	GB I	GB II	GB III	GB IV	GB V	GB VI	GESAMT	Nachrichtlich
	Projekte	Lions-Quest	Jugend	Verein	Wirtsch. Betrieb	Kofinanzierung		GB VII ² Verm.verw.
Einnahmen/Erlöse Projekte	5.265,8	1.271,9	10,0	0,0	15,1	120,0	6.682,9	43,2
Ausgaben/Aufwendungen Projekte (ohne Kosten für PB u. VK) ¹	5.074,3	958,4	22,2	0,0	6,0	120,0	6.180,9	31,8
Überschuss/Fehlbetrag Projekte	0,0	313,6	-13,0	0,0	9,1	0,0	309,7	0,0
Einnahmen aus Gebühren für PB u. VG ¹	191,5	0,0	0,8	0,0	0,0	9,6	201,9	11,4
Projektbegleitungskosten (GB I-III)	291,2	419,3	104,8	0,0	0,0	0,0	815,4	0,0
Verwaltungskosten (GB IV-VI)	0,0	0,0	0,0	233,0	11,6	104,8	349,5	0,0
Informationsaufwand, allg. ÖA, übrige Sachkosten ³	14,8	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	17,3	0,0
direkte Vereinskosten	0,0	0,0	0,0	112,0	0,0	0,0	112,0	0,0
Zwischensumme	-114,5	-105,8	-117,0	-345,0	-2,5	-97,7	-782,5	11,4
Lions-Quest-Beitrag 5 €/Lion in Mitgliedsdistrikten	0,0	234,5	0,0	0,0	0,0	0,0	234,5	0,0
Jugendbeitrag 2 €/Lion im MD 111	0,0	0,0	101,8	0,0	2,5	0,0	104,4	0,0
Mitgliedsbeitrag 11 €/Lion in Mitgliedsdistrikten	73,1	0,0	0,0	345,0	0,0	97,7	515,8	0,0
Überschuss/Fehlbetrag gesamt	-41,4	128,7	-15,2	0,0	0,0	0,0	72,1	11,4
Nachrichtlich								%
Gesamtkosten	5.380,3	1.377,7	127,0	345,0	17,6	227,3	7.475,0	100,0
davon gedeckt durch Projekte	5.265,8	1.143,2	10,0	0,0	15,1	129,6	6.563,8	87,8
davon gedeckt durch Lions-Quest Beitrag	0,0	234,5	0,0	0,0	0,0	0,0	234,5	3,1
davon gedeckt durch Mitgliedsbeitrag	73,1	0,0	0,0	345,0	0,0	97,7	515,8	6,9
davon gedeckt durch Jugendbeitrag	0,0	0,0	101,8	0,0	2,5	0,0	104,4	1,4
Fehlbetrag⁴	-41,4	0,0	-15,2	0,0	0,0	0,0	-56,6	0,8

IST in T-EUR	GB I	GB II	GB III	GB IV	GB V	GB VI	GESAMT	Nachrichtlich
	Projekte	Lions-Quest	Jugend	Verein	Wirtsch. Betrieb	Kofinanzierung		GB VII ² Verm.verw.
Einnahmen/Erlöse Projekte (GB III: inkl. Umlage Jugendforum 0,50 €/LION im MD 111)	4.216,9	1.234,1	108,1	0,0	16,0	150,9	5.726,0	69,8
Ausgaben/Aufwendungen Projekte (ohne Kosten für PB und VK) ¹	3.997,6	887,3	108,1	0,0	11,7	150,9	5.155,7	55,9
Überschuss/Fehlbetrag Projekte	0,0	346,8	0,0	0,0	4,3	0,0	351,1	0,0
sonstige Erträge	2,8	7,2	1,0	2,2	0,1	1,0	14,2	0,0
Erträge aus Gebühren für PB und VG ¹	219,2	0,0	3,2	0,0	0,0	14,8	237,2	13,9
Projektbegleitungskosten (GB I-III)	275,8	397,1	99,3	0,0	0,0	0,0	772,1	0,0
Verwaltungskosten (GB IV-VI)	0,0	0,0	0,0	220,6	11,0	99,3	330,9	0,0
Informationsaufwand, allg. ÖA, übrige Sachkosten	12,9	0,0	10,4	0,0	0,0	0,0	23,3	0,0
direkte Vereinskosten	0,0	0,0	0,0	74,6	0,0	0,0	74,6	0,0
Zwischensumme	-66,7	-43,1	-105,5	-293,0	-6,6	-83,5	-598,4	0,0
Lions-Quest-Beitrag 5 €/Lion in Mitgliedsdistrikten	0,0	243,7	0,0	0,0	0,0	0,0	243,7	0,0
Jugendbeitrag 2 €/Lion im MD 111	0,0	0,0	104,8	0,0	0,0	0,0	104,8	0,0
Mitgliedsbeitrag 11 €/Lion in Mitgliedsdistrikten	66,7	0,0	0,7	378,1	6,6	83,5	535,6	0,0
Überschuss/Fehlbetrag gesamt	0,0	200,6	0,0	85,0	0,0	0,0	285,6	13,9
Nachrichtlich								%
Gesamtkosten	4.286,3	1.284,4	217,8	295,2	22,8	250,2	6.356,6	100,0
davon gedeckt durch Projekte	3.997,6	1.033,5	108,1	0,0	16,0	150,9	5.306,2	83,5
davon gedeckt durch Lions-Quest-Beitrag	0,0	243,7	0,0	0,0	0,0	0,0	243,7	3,8
davon gedeckt durch Mitgliedsbeitrag	66,7	0,0	0,7	293,0	6,6	83,5	450,5	7,1
davon gedeckt durch Jugendbeitrag	0,0	0,0	104,8	0,0	0,0	0,0	104,8	1,6
davon gedeckt durch sonstige Erträge	2,8	7,2	1,0	2,2	0,1	1,0	14,2	0,2
davon gedeckt durch Erträge aus Gebühren für Projektbegleitung und Verwaltung	219,2	0,0	3,2	0,0	0,0	14,8	237,2	3,7
Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹ PB = Projektbegleitung, VK = Verwaltungskosten, VG = Verwaltungsgebühr

² Dem GB VII Vermögensverwaltung werden keine Verwaltungskosten zugeordnet. Ein Gewinn wird der Investitionsrücklage zugeführt. Die Höhe der Investitionsrücklage betrug mit Stand 01.01.2018 90 T€ und soll auf 100 T€ aufgestockt und auf diesem Niveau gehalten werden. Überschüsse darüber hinaus werden für gemeinnützige Projekte in Hamburg verwendet.

³ In GB I u. VI fallen neben den projektbezogenen auch allgemeine Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) und allgemeine Beiträge/Gebühren an, diese sind keinem konkreten Projekt zuzuordnen und werden gesondert ausgewiesen. In den GB II u. III sind die gesamte ÖA und alle Beiträge/Gebühren projektbezogene Ausgaben und somit den Ausgaben/Aufwendungen Projekte zugeordnet. In GB IV sind diese Kosten in den direkten Vereinskosten enthalten. Im GB V fallen keine diesbezüglichen Ausgaben an.

⁴ Der Fehlbetrag in Höhe von 41,4 T€ in GB I wird gemäß Planung der HDL-Finanzierung 2016-2020 aus den Rücklagen ausgeglichen.



GRV 2019/2020 Fabian Rüscher (r.) im Interview mit LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg.

ULRICH STOLTENBERG

„EIN EHRENAMT ZU ÜBERNEHMEN BEDEUTET **ARBEIT UND VERANTWORTUNG!**“

Interview mit dem neuen Governorratsvorsitzenden 2019/20 PDG Fabian Rüscher zur Amtseinführung mit Chefredakteur Ulrich Stoltenberg

Chefredakteur Ulrich Stoltenberg für den LION Lions Clubs International (LCI): Welches Motto hat sich der neue Governerrat gesetzt und was verbirgt sich dahinter?

Fabian Rüsich, Governorratsvorsitzender 2019/20: Der GR 2019/20 folgt der Empfehlung der internationalen Präsidenten der Jahre 2017 bis 2020. Auf der International Convention 2017 in Chicago sind wir gebeten worden, in den auf die 100-Jahr Feier folgenden drei Jahren mit dem Motto „We Serve“ zu arbeiten. Das ist das alle Lions verbindende Motto. Die Verwendung nur dieses einen Mottos weltweit soll ein Zeichen für unsere internationale Verbundenheit sein.

Lions ist mehr als ein Club. Wir sind ein weltweiter Verbund von Menschen, die sich dem freiwilligen Engagement verschrieben haben. Wir sind, worauf LCI zu Recht und mit Stolz hinweist, die größte Organisation von Volunteers. Das wollen wir auch so darstellen. LCI hat hierfür die „Campaign100“ entwickelt die die Lions weltweit anspornen soll, anlässlich unseres Jubiläums besonders aktiv zu sein.

In Deutschland beginnen wir mit der Campaign100 in diesem Jahr. Wir wollen innerhalb der nächsten drei Jahre an 100 Schulen in 100 Städten die umfassende Implementierung von Lions-Quest ermöglichen und neben dem bewährten Lions-„Lichtblicke für Kinder“-Spendenmarathon weitere internationale Projekte verwirklichen, passend zum diesjährigen Kongressthema mit großen Wasserprojekten in Mali, Tschad, Niger und Südsudan.

LION: Welche weiteren Ziele stehen ebenfalls oben an?

Rüsich: Wir haben in Kiel den Weg der Zusammenführung von Hilfswerk der Lions (HDL) und Stiftung der Lions konsequent weiterverfolgt und die Auflösung des HDL beschlossen. Die Arbeit des HDL wird künftig durch die Stiftung fortgeführt. Die Stiftung wird in Zukunft gemeinsam mit dem Multi-Distrikt unter der gemeinsamen Dachmarke „Lions Deutschland“ auftreten. Ver-

bunden hiermit ist der Wunsch einer eng miteinander verzahnten Arbeit nicht nur im Ehrenamt, sondern vor allem auch der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und in der Stiftung. Im Ehrenamt wollen wir dies durch die Mitarbeit der Distrikt-Governor im Stiftungsrat erreichen. Im Hauptamt, indem wir gemeinsame Stabsstellen, zum Beispiel für die Kommunikation und die Buchhaltung, schaffen.

LION: Welchen Stellenwert hat die Governor Crew beim Erreichen der gesteckten Ziele?

Rüsich: Erfolge erzielen wir nur im Team. Das heißt, dass wir bei der Frage, wie wir beispielsweise die Zuständigkeiten in Geschäftsstelle und Stiftung gestalten wollen, an einem Strang ziehen. Hier ist selbstverständlich nicht nur der Governerrat wichtig, sondern auch der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand sowie die Mitarbeiter. Wir werden einiges an Gremienarbeit leisten müssen.

Auch bei der Verwirklichung der „Campaign100“ Projekte geht es meiner Überzeugung nach am besten gemeinsam. Natürlich ist jeder Governor gefragt, sich in seinem Distrikt für die Projektziele einzusetzen und die Clubs zu motivieren mitzumachen, damit wir die Kampagne in drei Jahren erfolgreich abschließen können. Im Governerrat wird aber der Weg hierfür zu erörtern sein.

LION: Um jetzt einmal ausschließlich nach den Frauen zu fragen, immerhin hatten wir gerade erstmals eine Frau an der Spitze der Lions-Bewegung: Was wollen Sie in Ihrem Governorratsjahr für „Frauen bei Lions“ erreichen/tun?

Rüsich: Die Frage, ob der Lion männlich oder weiblich ist, muss zunehmend zurücktreten. Es muss schlicht völlig normal sein, dass Menschen jeden Geschlechts zusammenarbeiten. Zurzeit ist das leider noch nicht der Fall. Es gilt, in den rein männlichen und den rein weiblichen Lions Clubs für eine Öffnung zu werben. In den Gegenden, wo es nur rein männliche oder weibliche Clubs gibt, muss durch die Gründung gemischter Clubs die Möglichkeit geschaffen werden, sich unabhängig vom Geschlecht bei Lions engagieren zu können.



Rüsche: Der Deutsche Empfang ist gut organisiert.

LION: Jetzt haben wir gerade die Internationale Convention in Mailand hinter uns, welcher Teil davon hat Dich besonders bewegt?

Rüsche: Kein separater Teil, wie etwa die fröhliche Parade, der wieder sehr gut organisierte deutsche Empfang, sondern das Gemeinschaftserlebnis. Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, wenn Lions aus den unterschiedlichsten Ländern zusammenkommen und die Gemeinschaft feiern. Der Konsens, den man überall spürt. Der Wille, gemeinsam etwas zu erreichen. Die Welt ein wenig besser zu machen. Etwas Positives zu erreichen. „Aufzubauen und nicht einzureißen“, wie es in unseren Ethischen Grundsätzen steht.

Und wenn man, wie ich, schon einige Jahre dabei ist, bereits ein internationales Amt bei Lions bekleidet hat und mehrere Conventions besucht hat, dann trifft man natürlich auch persönliche Bekannte und Freunde wieder.

LION: Wie wichtig ist unsere Kooperation mit dem Spendenmarathon bei RTL, in diesem Jahr für Tansania zum 9. Mal?

Rüsche: Erst die Kooperation ermöglicht es uns, unser Projekt zu verwirklichen. Wir wollen eine Augenklinik in Mwanza in Tansania

Vorsitzender des Governorrates des MD 111 2019/20 Fabian Rüsche

Geboren am 11. August 1968 in Hamburg. Aufgewachsen in Hamburg, Berlin und Bayern. 1987 Abitur in Nürnberg. Studium der Rechtswissenschaften in Erlangen. Partner in einer mittelständischen Rechtsanwaltskanzlei in Rostock. Fachanwalt für Arbeits-, Verkehrs- und Versicherungsrecht. Vorsitzender des Fachausschusses Versicherungsrecht der RAK Mecklenburg-Vorpommern. Richter am Landesverfassungsgericht Mecklenburg-Vorpommern.

Seit 1996 verheiratet mit Ulrike, zwei Söhne im Alter von sechzehn und neunzehn Jahren. 1996 Gründungsmitglied im LC Warnemünde. Dort zunächst Sekretär. 2002/03 Präsident. Anschließend Zone- und Region-Chairperson. 2008/09 Distrikt-Governor und stellvertretender Vorsitzender des Governorrates. 2009 bis 2014 Mitglied im Ausschuss für Satzung und Organisation, davon 2011 bis 2014 Ausschussvorsitzender. 2017/18 erneut Distrikt-Governor.

Neben meinem Engagement für Lions bin ich politisch und ehrenamtlich tätig. Wenn noch Zeit bleibt, genieße ich die Natur mit dem Fahrrad, dem Segelboot oder auf der Pirsch.

Auf die Lions Clubs kommen auch im zweiten Jahrhundert des Bestehens unserer Vereinigung spannende und erfüllende Aufgaben zu. Bei allem ernstem Streben und Anspruch lautet mein persönliches Motto: Lions muss Freude machen!

Kontakt: raruesch@online.de

am Viktoriasee errichten. Dafür spenden wir. Das Projektvolumen beträgt gut 1,5 Millionen Euro. Hiervon werden wir, wie in den vergangenen Jahren, gut ein Drittel aufbringen und erhalten dann einen Zuschuss der RTL-Stif-

„Wir müssen zeigen, dass ehrenamtliches Engagement Freude bereitet.“

tung von 500.000 Euro und beantragen einen Zuschuss des BMZ von bis zu 500.000 Euro. Ohne RTL und auch ohne die öffentlichen Zuschüsse geht es nicht. Vielen Dank bereits an dieser Stelle dafür!

LION: Stichwort sinkende Bereitschaft ein Ehrenamt zu übernehmen?

Rüsch: Ein Ehrenamt zu übernehmen bedeutet Arbeit und Verantwortung. Hierzu sind zunehmend weniger Menschen bereit. Diese Entwicklung ist nicht nur im Ehrenamt zu beobachten. Auch im Arbeitsleben nimmt die Bereitschaft zu Leistung und Verantwortung ab. Stichwort Generation Y bzw. Work-Life-Balance. Viele freibe-

rufllich Tätige beklagen, dass sie keine Mitarbeiter finden, die bereit sind, Partner der Praxis oder Kanzlei zu werden. Angestellt ja, aber unternehmerische Verantwortung? Wir müssen zeigen, dass ehrenamtliches Engagement Freude bereitet. Ich denke, es geht nur über Vorbilder, sowohl beruflich wie im Ehrenamt.

Dass es sich nicht um lästige, zusätzliche Arbeit handelt, die einem die Freizeit beschneidet, sondern um eine sinnvolle und befriedigende Beschäftigung.

Ein Gutteil können wir in unseren Clubs aber auch dadurch beitragen, dass wir unsere jeweiligen Amtsträger wertschätzen und sie unterstützen. Das beginnt dabei, dass man regelmäßig an den Clubabenden teilnimmt, sich an-, bzw. abmeldet und auch mal aus eigenem Antrieb eine Aufgabe übernimmt. Das Ehrenamt im Club bzw. auch darüber hinaus wird dann Freude bereiten, die man ausstrahlt und die andere begeistert.

LION: Vielen Dank für das interessante Gespräch. 



DAS FORUMPAKET
455 € für 1 Person

In der Teilnehmergebühr sind u.a. bereits enthalten:
 Forum Fee, Charity Warm up, Get Together, Host Night,
 Gala Night

Angebot dauert bis 20. September 2019

Bestellen unter:
www.europaforum2019.ee

MARKET OF IDEAS
LIONS EUROPA FORUM 2019
 4-6 OCTOBER 2-6 NOVEMBER 2019

ULRICH STOLTENBERG

NEUE DISTRIKT-GOVERNOR UND VIELE NEUE PLÄNE

Seit Juli sind sie durch das Entfernen des „Elect“-Streifens in Mailand klar zu erkennen und offiziell im Amt: die 19 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2019/2020. Das Motto: „We Serve“ (siehe auch GRV-Inter-

view Seite 21). Hier geben sie dem LION und damit den Lions-Mitgliedern in Deutschland traditionell Auskunft über sich und ihre Ziele, auch im Distrikt, für das aktuelle Lions-Jahr. - Herzlich willkommen und gutes Gelingen!

Gerlinde Brandstetter

Distrikt 111-MN – 132 Clubs – 4.265 Mitglieder

Geboren am 8. Januar 1950 in Balingen, verwitwet, zwei Kinder. Studium der Germanistik und Romanistik in Bochum, Paris und Konstanz. Danach für den PAD in Nizza als Deutschassistentin, als Flugbegleiterin bei der Deutschen Luft Hansa, als Assistentin des Geschäftsführers der Firma Hassia Verpackungsmaschinen tätig. Vielfältiges ehrenamtliches Engagement, unter anderem von 2007 bis 2015 als Vorsitzende des Kulturvereins Fritzlar im Namen der Stadt für die Planung und Organisation von über 100 kulturellen Events verantwortlich. Seit 1996 zertifizierte Gästeführerin der Stadt. Lions „dine“ ich seit 1998 als Präsidentin (zwei Mal), Klasse2000, ZCHP

und HDL-Delegierte. Meine Ziele: Unsere globalen Projekte fortzuführen und zu stärken, Herausforderungen anzunehmen, die Gemeinschaft der Lions zu fördern, die Führungsqualitäten unserer Mitglieder durch Seminare zu steigern, Lions jünger und weiblicher zu machen! Daher mein Motto: „Wege entstehen, indem wir sie gehen“



Hüseyin Cakir

Distrikt 111-Bayern-Ost – 43 Clubs – 1.673 Mitglieder

Mein Motto „Non nobis solum nati sumus (Wir sind nicht für uns alleine geboren)“ von Marcus Tullius Cicero soll zum Ausdruck bringen, dass wir in Zeiten von Flucht und Verfolgung Nächstenliebe und soziales Engagement benötigen. Unsere Gesellschaft wandelt sich und stellt unsere Lions-Organisation vor neue und größere Herausforderungen, die wir gemeinsam bewältigen müssen. Mithilfe unserer 43 Clubs mit 1.673 Mitgliedern und meinem Kabinett sind wir diesen Herausforderungen gewachsen. Unsere Welt hat mit vielen Problemen zu kämpfen (Naturkatastrophen, Hunger und Krankheit, Flucht und Konflikte, Vorurteile und Habgier). Als internationale Organisation werden wir immer Schwierigkeiten überwinden müssen. Die Vergangenheit hat uns Lions gezeigt, dass es möglich ist, kreative und friedliche Lösungen für diese Probleme zu finden, um den Weg für eine harmonische Koexistenz zu ebnet. Dies soll aus-

drücken, dass wir durch vielfältige Perspektiven und unter Berücksichtigung von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und Herkunft unser volles Potenzial entfalten und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Welt gerecht werden müssen. Unser Motto „We Serve“ muss von jedem empfunden und gelebt werden. Effektive Hilfe muss ausgewogen sein. Es bedarf des gleichwertigen Engagements vieler, um unsere Welt zu verbessern. Die Perspektive jedes Lion und Klubs ist für unseren Erfolg erforderlich! Daher zähle ich auf jeden einzelnen Lion!



Burkhard Lingenberg**Distrikt 111-Rheinland-Süd – 82 Clubs – 2.700 Mitglieder**

„Sehen - Helfen - Handeln“: Die drei Grundbausteine erfolgreicher Lions-Aktivitäten sind zugleich Motto meiner Amtszeit. Es ist eine Freude, in dieser Gemeinschaft von gleichgesinnten Freunden das internationale Motto „We Serve“ erfolgreich umzusetzen. Dabei kam ich bereits als „Löwe“ auf die Welt. Zu den Lions allerdings erst spät. Mein Eintritt in den LC Monheim war 2010, seit 2012 bin ich Mitglied im LC Langenfeld. Dort war ich Sekretär und Präsident. Meine Laufbahn im Kabinett verlief parallel dazu - vom Kabinett-Sekretär bis hin zum Distrikt-Governor heute. Meine berufliche Heimat war die Gerresheimer AG, wo ich nach Abschluss des Betriebswirtschaftsstudiums leitende Management-Positionen

innehatte bis hin zum Marketing- & Kommunikationsdirektor und Pressesprecher der gesamten Unternehmensgruppe. Meine Motivation? Ich habe in meinem Leben sehr viel Glück gehabt und möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben. Und zwar durch Einbringung meiner persönlichen und beruflichen Fähigkeiten - im Team mit Lionsfreunden.

**Werner Netzel****Distrikt 111-Bayern-Süd – 111 Clubs – 3.750 Mitglieder**

In Dietfurt/Altmühl wurde ich am 30. April 1948 geboren. Ab dem vierten Lebensjahr wohnte ich in Köln, wo ich den rheinischen Humor inhalieren durfte und bis zum 30. Lebensjahr blieb, bis es mich 1978 wieder zurück nach Bayern zog. Ich lebe in einer Patchworkfamilie mit meiner Frau Karin. Zwei Kinder und drei Enkelkinder komplettieren die Familie. Mein komplettes Berufsleben verbrachte ich in der Sparkassen-Finanzgruppe, zuletzt in Berlin als Geschäftsführer des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Dem Lionismus bin ich vor 25 Jahren verfallen, als ich im Lions Club Straubing Mitglied wurde. Dort und im Lions Club Starnberger See - Ludwig II erlebte ich, zu welcher großartigen Hilfsleistungen wir Lions in der Lage sind. „Für ein lebenswerteres Leben“ lautet mein

Motto, das nahtlos an meine gemachten Erfahrungen anknüpft. Meine vordringlichen Ziele in meinem Jahr als Governor sind:

1. Lösungswege zu erarbeiten, wie wir es schaffen können, mehr junge Menschen für Lions zu begeistern und
2. unser Image zu verbessern, was sowohl zur Unterstützung unserer Activitys wie auch zur Gewinnung neuer Lions und Leos beiträgt!

**Edelbert Schilling****Distrikt 111-Westfalen-Lippe – 108 Clubs – 3.777 Mitglieder**

„Gemeinsam mehr erreichen“ - denn solidarisch schaffen wir mehr in unserer starken Gemeinschaft. Letztlich können wir die großen Menschheitsherausforderungen nur in enger Verbundenheit bewältigen. Darum habe ich dieses Motto für meine Amtszeit gewählt. Unsere Distrikt-Jumelagen mit regelmäßigen Treffen unserer französischen und niederländischen Lionsfreunde sowie die nachhaltigen Activitys bewirken eine Bereicherung unseres Distrikt-Lebens. Auch hier zeigt sich, dass wir gemeinsam mehr erreichen. Deutschland gehört zu den wohlhabendsten Ländern. Doch die Ressourcen und Möglichkeiten sind nicht gleich verteilt. Darum möchten wir helfen, unseren Kindern auf ihrem „Weg in die Zukunft“ einen zusätzlichen Entwicklungsrahmen zu geben, um sie „gemeinsam stark fürs Leben“ zu machen. Unsere Angebote im frühkindlichen Bereich, in der Grundschule und die anerkannten Lions-Quest-Jugendprogramme habe ich zum Schwerpunkt

meines Amtsjahres gesetzt. Eine besondere Bedeutung zur Förderung der Kinder und Jugendlichen bilden auch unsere beliebten Wettbewerbe und der Jugendaustausch. Damit wir gemeinsam alle gesteckten Ziele erfüllen können, bekommt die Erhaltung und qualitative Stärkung unserer Clubs getreu dem Motto „gemeinsam mehr erreichen“ meine ganze Aufmerksamkeit. Geboren bin ich am 3. Sept. 1949, verheiratet, vier Kinder, sieben Enkelkinder. Beruflich trug ich in verschiedenen Führungsaufgaben Verantwortung in in- und ausländischen Industrieunternehmen. Seit 1999 bin ich Lion.



Jean-Michel Postorino Distrikt 111-Mitte-Süd – 114 Clubs und 17 Leos Clubs – 4.119 Mitglieder

Seit Melvin Jones und der Gründung der ersten Clubs haben sich die Zeiten geändert und Lebensformen weiterentwickelt. Es liegen viele Herausforderungen vor uns, weshalb ich mein Wirken unter das Motto „Gemeinsam viel bewegen“ gestellt habe. Ich möchte zum Beispiel den Frauenanteil bei uns Lions erhöhen und die Zusammenarbeit mit den Leos intensivieren, da sie unsere Zukunft sind und mir besonders am Herzen liegen. Der Leitgedanke „We Serve“ würde dadurch auch nach innen gestärkt. Der Gesellschaft, die unsere Projekte sehr oft und gerne unterstützt, möchte ich etwas zurückgeben. Daher habe ich eine Aufklärungskampagne „Kampf gegen den Diabetes“ gestartet in der Hoffnung, auf die weit verbreitete Erkrankung aufmerksam zu machen und etwas Positives bewirken zu können.

Darüber hinaus wird sich der Distrikt besonders für Kinder und Jugendliche, die Sehkrafterhaltung, für Führungskräfte- und Mitgliedschaftsentwicklung sowie bei der Campaign100 der LCIF engagieren. Damit die Nöte anderer Menschen gelindert werden und deren Leben lebenswerter wird. Ich freue mich auf das vor uns liegende Jahr und die Aufgaben, die auf mich warten. Ich möchte im Distrikt das tun, was Lions am besten können: helfen.



Dr. Ulrich Oberschelp Distrikt 111-Westfalen-Ruhr – 88 Clubs – 3.270 Mitglieder

Geb. 20. September 1945 in Bielefeld. Abitur in Gronau, Westfalen. Zwei jüngere Geschwister. Grundwehrdienst in Stade, als Leutnant der Reserve entlassen. Studium der Medizin, Sinologie und Theologie in Berlin, Wien und Münster. 1973 medizinisches Staatsexamen und Promotion in Berlin. Regelmäßige Wehrübungen in unterschiedlichen Verwendungen, verbunden mit Beförderung zum Flottenarzt, Kapitän zur See. Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie an unterschiedlichen Kliniken. Nach Oberarztstätigkeit wurde ich Chefarzt der orthopädischen Abteilung in Hamm bis 1984. Niederlassung in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt Kinderorthopädie und Akupunktur. Ehrenamtlich in der kassenärztlichen Vereinigung und Ärztekammer Westfalen-Lippe engagiert. Berufsverbandsvorsitzender der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie in Westfalen-Lippe, Leitlinienkommissionmitglied. 2008 Berufung zum Chefarzt der orthopädischen Reha-Klinik. Ich bin gerne verheiratet mit Ursel, einer promovierten Biologin und Psychologin. Wir haben vier Kinder und vier Enkel. Mitglied des LC

Werne an der Lippe seit 1997. 2013/14 wurde ich Distrikt-Governor 111-WR. Im November 18 erneut zum DGe gewählt. Lions ist für mich mehr als Clubarbeit und örtliche Aktivitäten, die ich als sehr wichtig erachte. Lions ist für mich wie eine Task Force, die überall auf der Welt Personen vor Ort hat, die nötige Hilfe erkennen und koordinieren kann. Mein Motto „Gibt dem Leben eine zweite Chance!“ ist der Organspende gewidmet, ich kämpfe für Anerkennung, Motivation und Erkenntnis, dass das eigene Leben endlich ist, aber durch den Tod anderer Menschen eine neue Lebenschance gegeben wird. Ich habe dieses Motto gewählt, weil es letztendlich dem Wahlspruch von Lions „We Serve“ ganz nahe ist.



Bettina Menke Distrikt 111-Niedersachsen-Bremen – 58 Clubs – 2.007 Mitglieder

Mein persönliches Motto als Distrikt-Governorin lautet: „We serve von Herzen. human. handeln.“ Mit Mitgefühl, mit Verstand und mit Mut setzen wir uns gemeinsam in unseren Clubs für unsere Gesellschaft ein, lokal und global. Wir alle aus dem Distrikt Niedersachsen-Bremen freuen uns im Mai 2020 Gastgeber des Kongresses der Deutschen Lions unter dem Motto „Raumfahrt-Umwelt-Zukunft“ zu sein. Mir ist es ein Anliegen Kinder und Jugendliche zu fördern und zu fordern. Angesichts des demographischen Wandels können wir es uns nicht erlauben, auch nur eine oder einen aus den nachwachsenden Generationen zurückzulassen. Deshalb möchte ich für die Unterstützung der Programme „KiGa plus“, „Klasse 2000“ und „Lions Quest“ werben. International wenden wir uns gegen Blindheit und Hunger, helfen bessere Gesundheitsprogramme zu etablie-

ren, für eine bessere Verteilung von Trinkwasser einzutreten. Der Klimawandel erfordert ein Umdenken in unserer Gesellschaft. Auch daran können wir als Lions aktiv mitarbeiten. Gleichberechtigte Frauen und Männer, Seite an Seite. Wir Lions sind aufgrund unserer Vielfalt an Alter, Erfahrung, Ausbildung und Herkunft bestens in der Lage durch Vorbild und Haltung in unserer Gesellschaft zu wirken, eine gesellschaftliche Klammer zu sein. - Wir sind viele, wir sind vielfältig, wir helfen.



Thomas Guse**Distrikt 111-N – 111 Clubs – 3.653 Mitglieder**

Mein Motto als Governor für das Lions-Jahr 2019/20: „Sag JA zu Lions“. Das Motto „Sag JA zu Lions“ habe ich mir reiflich überlegt und bewusst ausgesucht. Im Laufe meiner Zugehörigkeit zu Lions sind mir viele Menschen begegnet, die unsere Charity-Arbeit bewundern und hoch einschätzen, die aber selbst nicht bereit sind, sich zu engagieren. Natürlich sind die Gründe bekannt: Zeitmangel, berufliche und familiäre Situation, die ein Mitarbeiten nicht zulassen. Aber auch mangelnde Kenntnis der Struktur und des Aufbaus der Organisation von Lions sind ein Grund, sich nicht zu öffnen. Mein Ziel ist es, Lions nach außen zu transportieren, bekannter zu machen, damit mehr Menschen JA zu Lions sagen. Ein JA zur aktiven Mitarbeit, ein JA zur Unterstützung unserer Charity Aktionen,

ein JA zwischen den Clubs in dem Distrikt zum Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit. Wir leisten in den Clubs eine qualifizierte Arbeit, und ohne unser Engagement würde es vielen Vereinen und notleidenden Menschen schlechter gehen. Ich freue mich auf mein Jahr als Governor im Distrikt 111-N, auf zahlreiche Gespräche, spannende Aktionen und auf einzigartige Begegnung mit wunderbaren Menschen.

**Grit Gröbel Distrikt 111-OM Sachsen-Anhalt und Thüringen – 71 Clubs – 1.858 Mitglieder**

Gemeinsam. Mehr. Bewegen. Diese alle ehrenamtlichen Akteure in unserer Gesellschaft zusammenbringende Motivation ist mein Motto für die Amtszeit. Von meiner Vita her bin ich eine waschechte „111-OM-lerin“: Im Juni 1969 in Nordhausen, Thüringen, geboren, mit beruflichen Stationen in Erfurt, wohne ich seit Anfang der 90er Jahre in Halle (Saale), Sachsen-Anhalt. Seit 2008 bin ich Mitglied im LC Halle - Fünf Türme. 2010/11 war ich Clubpräsidentin. Seit 2011 engagierte ich mich auf Distrikt-Ebene als KPR-Beauftragte und zuletzt auch als ZChP. Von Beruf Dipl.-Journalistin, bringe ich meine als Inhaberin einer Kommunikationsagentur gesammelten Erfahrungen seit rund 25 Jahren in die Gestaltung von Veränderungsprozessen unserer Gesellschaft ein. Das Weiterbildungsmarketing der Hochschulen sowie das Kultur- und Tourismusmarketing gehören dazu. Ehrenamt mag mit Lions beginnen, doch es zieht gern weitere Kreise. So engagiere ich mich bei Fairplay-Projekten über Strukturen des Sports, bin Bildungspate im Kampf gegen Leukämie. Das LCI-Projekt „Childhood Cancer“ liegt mir deshalb am Herzen. Es ist zugleich eine

gute Chance für die Zusammenarbeit von Lions und Leos. Zu Lions bin ich übrigens durch den Benefizlauf „Halle läuft“ gekommen - eine Activity, bei der alle Clubs und der Leo- Club der Stadt zusammenarbeiten. Und nicht nur das: Die Begeisterung, über den Laufsport für Bedürftige Hilfe zu leisten, zieht darüber hinaus internationale Kreise: Der heutige „Lions Freedom Charity Run“ ging aus dem halleschen Benefizlaufgedanken hervor und ist heute eine großartige, internationale Activity polnischer Jumelagefreunde, die ebenso wie Frankreich CS und Israel zu den Distrikt-Jumelagepartnern von OM gehören. Ich wünsche allen viele positive Begegnungen unter Lions, mit den Leos und nicht zuletzt mit den weiteren ehrenamtlichen Akteuren in Stadt und Land.

**Prof. Angelika Meeth-Milbradt****Distrikt 111-OS – 78 Clubs – 1.888 Mitglieder**

Mein Motto ist: „Lions als Botschafter der Menschlichkeit“. Ende 1944 nach Kriegstod des Vaters wurde ich in Marienwerder/Westpreußen als zweites Kind geboren, nach der Flucht kamen wir nach Westfalen. Dann Gymnasium und VWL-Studium in Münster und Genf. 1968 Assistentin an der Uni Münster, 1974-92 Professorin Fachhochschule Gießen. 1975 Heirat mit Georg Milbradt, zwei erwachsene Söhne, drei Enkelkinder. 1994 folgte ich meinem Mann nach Sachsen, ab 1994 Professorin HTW Dresden. Über 20 Jahre bin ich Lion. Mich erfüllt die gemeinsame Arbeit im Club, in der Zone und nun im Distrikt mit Freude und Begeisterung. Die Stabilisierung,

besser noch das Wachstum unserer Mitgliederzahl liegt mir am Herzen. Ich will herausfinden, was die Freunde bewegt und wie ich wirksam helfen kann, vor allem um jüngere und weibliche Mitglieder zu gewinnen. Besonderen Einsatz für die „Liga der Älteren“ will ich aufbringen, ebenso wie Leos zu Lions und für Lions-Quest.



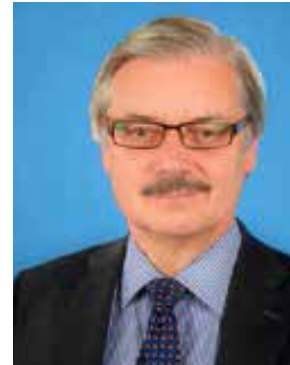
Uwe Heinemann**Distrikt 111-Niedersachsen-West – 75 Clubs – 2.450 Mitglieder**

Geboren wurde ich am 28. Oktober 1958 in Oldenburg/Niedersachsen. Nach der Realschule bin ich bereits mit 15 Jahren als „Lehrling“ ins Bankgeschäft eingestiegen, habe in der Folgezeit den Diplom-Sparkassenbetriebswirt in Bonn und den Master of business administration an der Wirtschaftsuniversität Wien erworben. Dem klassischen Bankgeschäft bin ich in diversen Führungspositionen im Bereich Weser-Ems rund 35 Jahre treu geblieben. Anschließend habe ich einen Ruf an eine Fachhochschule und eine Berufsfachschule in Oldenburg erhalten und begleite dort duale Studenten in Wirtschaftslehre, Controlling, Bankbetriebslehre und Einkommensteuerrecht. So kann ich einen kleinen Beitrag leisten, um den Fachkräftemangel zu beseitigen. Nebenberuflich bzw. ehrenamtlich bin ich darüber hinaus im Rat der Stadt Wilhelmshaven und im Stadtsporthaus Wilhelmshaven tätig. Für den LC Wilhelmshaven habe ich seit 2001 Ämter als Präsident, Schatzmeister, Clubmaster und Zonenchairperson ausgeübt. Mein Motto für das Jahr als Distrikt-Governor ist: Gemein-

sam sind wir stark - wir machen das! Das ist dem Umstand geschuldet, dass ich als Berufstätiger mit dem „Nebenamt“ Distrikt-Governor die Erwartungen an das Amt nur erfüllen kann, wenn ich mich auf eine gute und effektive Teamarbeit im Lions-Distrikt verlassen kann und wir so die „Stärke eines Löwen“ beibehalten können. So möchte ich es machen und dabei im Team immer Lebensfreude, Optimismus und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck bringen.

Meine Ziele für 2019/20:

- Erhöhung der Lions-Mitgliederzahl im Distrikt
- Erhöhung der Frauenquote im Distrikt
- stärkere Präsenz bei den Veranstaltungen im Distrikt

**Dr. Petra Neuner****Distrikt 111-Bayern-Nord – 63 Clubs – 2.297 Mitglieder**

„Engagiert, vielfältig, tolerant“ - das ist mein Motto! Mit Blick auf unsere Geschichte und die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland, in Europa sowie weltweit sind Engagement, Vielfalt und Toleranz unverzichtbare Grundpfeiler für ein gelingendes Miteinander. Gegenseitiges Verständnis und das Anerkennen vielfältiger Lebensvorstellungen sind heute wichtiger denn je! Hierbei haben wir als Lions eine ganz besondere Verantwortung. Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, verstärkt Frauen für eine Mitgliedschaft bei Lions zu begeistern und hoffe besonders, junge Frauen und Männer gemäß

dem Lions-Motto „We Serve“ gewinnen zu können. Für Jume-lagen, internationale Hilfsprojekte sowie zum Thema Diabetes Initiative zu zeigen, ist ein weiterer Schwerpunkt für mein Jahr als DG. Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben und möchte „We Serve“ engagiert, vielfältig und tolerant umsetzen.

**Prof. Dr. Notker Polley****Distrikt 111-Rheinland-Nord – 72 Clubs – 2.550 Mitglieder**

Dem Sternbild nach bin ich seit meiner Geburt 1959 ein Lion. Aufgewachsen bin ich unter anderem in Essen und Hannoversch Münden. Ich bin seit 24 Jahren verheiratet, wir haben zwei Kinder im Alter von 18 und 20 Jahren. Nach dem Wehrdienst studierte ich Jura in Berlin und Münster. Nach dem 1. Staatsexamen war ich Assistent an den Universitäten Münster und Osnabrück. Während des Referendariates verbrachte ich sechs Monate bei der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in Houston, Texas. Ab 1992 habe ich bei der amerikanischen Firma Arthur Andersen mit Sitz in Chicago gearbeitet. Seit 1994 bin ich Rechtsanwalt bei der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH in Düsseldorf. Als Anwalt habe ich mich auf das Gesellschaftsrecht (Aktiengesell-

schaften, GmbHs) spezialisiert. Nebenberuflich bin ich seit 2013 Honorarprofessor an der Universität zu Köln. Lion bin ich seit 2012, im Jahr 2016/17 war ich Präsident meines Clubs Düsseldorf-Königsallee. Da ich in meiner Freizeit Cellist bin, habe ich seit 2010 viele Benefiz-Konzerte organisiert bzw. hieran aktiv mitgewirkt. Nun freue ich mich auf meine Tätigkeit als Governor, mein Motto: „Hilfebedarf erkennen und handeln!“



Prof. Dr. Michael Schmitt**Distrikt 111-Süd-Mitte – 95 Clubs – 3.500 Mitglieder**

Prof. Dr. jur. Michael Schmitt, geboren 25. Juni 1954 in Eberbach/Neckar. Verheiratet seit 1981 mit Doris Schmitt. Eine Tochter: Dr. Patricia Liermann geb. Schmitt. Abitur 1973 in Mannheim, 1973-78 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Mannheim, 1978 erste, 1981 zweite juristische Staatsprüfung, 1984 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Mannheim. 1984-86 Rechtsanwalt, 1987-2018 Beamter im höheren Dienst des Landes Baden-Württemberg, zuletzt (2000-2018) Leiter der Steuerabteilung im Finanzministerium Baden-Württemberg, seit 2003 Lehrbeauftragter, seit 2007 Honorarprofessor für Internationales Steuerrecht an der juristischen Fakultät der Universität Mannheim. Seit April 2018 pensioniert. Die Mitgliedschaft im Lions Club Bietigheim-Bissingen hat mein Leben (und das meiner Frau) verändert. „Helfen in Freundschaft“ verleiht dem Leben Sinn und Freude in einer so nicht vorausgeahnten Dimension. Nachdem ich alle Ämter auf Clubebene hinter mich gebracht und die Pensionierung mir ein zusätzliches Zeitkontingent verschafft hatte, konnte ich die An-

frage, in unserem Distrikt das Amt des Governors anzustreben, mit Freude bejahen. Und nun ist es so weit! Wichtig sind mir die Vertiefung der Freundschaft, die Überbrückung gewisser „Kommunikations-Gräben“ zwischen unserer Basis, den Clubs und dem Distrikt sowie der kontinuierliche Ausbau unserer vielfältigen örtlichen und überörtlichen Activities mit dem Hauptziel „We Serve“. Getreu meinem Motto: „Einheit in Vielfalt“ möchte ich in meinem Governorjahr bei den Themen Europa (Jumelage mit dem französischen Distrikt 103-EST), Bewältigung der Migration und unseren erfolgreichen Jugendprogrammen Schwerpunkte setzen. Vielfalt bedeutet für mich auch die Aufnahme von Frauen und jungen Menschen in unsere Organisation!

**Renate Kastrowsky-Kraft Distrikt 111-Niedersachsen-Hannover – 89 Clubs – 3.087 Mitglieder**

Schwerpunktmäßig werde ich mich als Unterstützerin und Weiterentwicklerin interdisziplinärer Teamarbeit, des partnerschaftlichen Engagements mit den Leos und einer (inter)nationalen Vernetzung engagieren. We Serve - nach außen in die Gesellschaft und nach innen in die Organisation- und wir reflektieren unser Handeln an den Zielen und ethischen Grundsätzen von Lions Clubs International und das mit Verstand, Herz und Mut zum Risiko. So können wir dann in gegebener und gelebter Vielfalt hochmotiviert wirken und flexibel auf Veränderungen in einer globalisierten Welt reagieren. Wir müssen offen für Veränderungen sein, Trends erkennen, um nicht an den Bedürfnissen unse-

rer Clubmitglieder und sich verändernden und sich verändernden Begebenheiten in unseren Communitys vorbeizugieren. Jeden einzelnen Lion/Club möchte ich deshalb dazu ermutigen, auch nach innen in die Organisation aktiv, konstruktiv kritisch zu sein und mitzugestalten und das Kabinett als Dienstleister wahrzunehmen und zu nutzen!

**Cécile Françoise Heger, geb. Vidal Distrikt 111-Süd-Nord – 57 Clubs – 1.934 Mitglieder**

Geboren bin ich in Lyon (Frankreich), mein Abitur bestand ich 1982. 1986 war nicht nur das Jahr meines akademischen Abschlusses an der Universität Genf, sondern auch das Jahr meiner Hochzeit und meiner Ankunft in Deutschland. 2004 durfte ich neben meiner französischen Staatsangehörigkeit auch die deutsche erlangen. Ich bin eine überzeugte Europäerin! Mein Berufsleben zeichnet sich durch viele Erfahrungen aus. Meine fünf Jahre als Hausfrau und Mutter von zwei Söhnen ermutigten mich, wieder zu arbeiten. Dann kam die neue Erfahrung dazu, als Berufstätige meinen dritten Sohn zu erziehen. Ich bin seit Juli 2017 selbstständig. Mein Leben lang habe ich im Eh-

renamt gedient. Ich wurde 2011 Gründungsmitglied des Lions Clubs Karlsruhe-Schloss. Seit 2012 gehöre ich dem Distrikt-Kabinett des neuen Distriktes Süd-Nord an. Beeindruckt hat mich die Internationalität unserer Organisation sowohl bei dem Distrikt-Tri-Jumelage-Treffen als auch bei vier Internationalen Conventions.



Uwe Becker**Distrikt 111-ON – 88 Clubs – 2.228 Mitglieder**

Die 88 Clubs und elf Leo-Clubs des Distrikts 111-ON haben im letzten Jahr ihre Delegierten entsandt, um mich zum Governor für das Lions-Jahr 2019/2020 zu wählen. Ich bedanke mich für das große Vertrauen und freue mich, jetzt die Ärmel aufzukrempeln, um mit der Arbeit zu beginnen. Mir zur Seite steht ein starkes und erfahrenes Team im Kabinett. Was wäre schon ein Kapitän ohne Mannschaft. „Die Welt ein Stück besser machen“ ist mein Motto und ich werde gemeinsam mit meiner Mannschaft und mit Ihnen das „Schiff ON“ auf einem guten Kurs halten, um dieses Ziel zu erreichen. Gemeinsam mit den Vize-Governor haben wir entschieden, neben den regelmäßigen Services insbesondere das Thema Jugend und insbesondere den für unseren Distrikt so erfolgreichen Musikpreis weiter zu unterstützen. Da die gewählten Vize-Governor unseres Distriktes diese Strategie ebenfalls weiterverfolgen wollen, ist die Nachhaltigkeit dieser Bemühungen sichergestellt. Ein Lion zu sein heißt auch stolz zu sein, gemeinsam mit mehr als 1,6 Mil-

lionen weiteren Menschen einer weltumspannenden Hilfsorganisation anzugehören. Bedauerlicherweise kenne ich aber auch viele Clubs, denen das Gefühl, dieser Gemeinschaft anzugehören, verloren gegangen ist und die lieber ausschließlich regionale Projekte fördern wollen. Über diese natürlich wichtigen regionalen Aufgaben darf aber auch nicht das Große und Ganze vergessen werden. Denn was uns Lions ausmacht, ist die mächtige, weltweit wohltätige Gemeinschaft. In diesem Sinne wünsche ich uns ein erfolgreiches Lions-Jahr 2019/2020, Ihnen allen Gesundheit und Erfolg in allem, was Sie erreichen wollen. So schaffen wir es gemeinsam, „die Welt ein Stück besser zu machen“.

**Dr. Günther Effinger****Distrikt 111-SW – 42 Clubs – 1.543 Mitglieder**

Geboren 13. März 1969 in Balingen, Abitur 1988 in Balingen, 1988-1990 Bundeswehr bei der Luftwaffensicherungsstaffel in Meßstetten (SAZ2), Studium der Humanmedizin in Tübingen, Auslandsaufenthalte in Kansas und San Diego (USA) und der Schweiz, anschließend Ausbildung zum Orthopäden und Unfallchirurgen in der BG Unfallklinik Tübingen und den St. Vincentius Kliniken Karlsruhe, seit 2005 Orthopäde und Unfallchirurg.

Berufsbegleitendes Studium: Krankenhaus und Sozialmanagement an der FH Riedlingen und Studium Gesundheitsökonomie an der Uni Freiburg (Abschluss Gesundheitsökonom), Vorsitzender des Alumnikreises der Uni Freiburg (Gesundheitsökonomie), Niederlassung als Orthopäde und Unfallchirurg 2005. Seit 2005 verheiratet mit Sabine Effinger, zwei Kinder Tom und Carla (13 Jahre alt). Sport/Ehrenamt: Jahrelanger Betreuer Baseball Nationalteam (1999-2014), jahrelang Mitglied der Antidopingkommission, seit 2014 Antidopingbeauftragter des SBFV (Südbadischen Fußballverbandes). Lions-Mit-

glied seit 2006 im Lions Club Schliengen im Markgräflerland, P 2012/13, 1. VP 2011/12, 2. VP 2010/11, Clubsekretär 2009/10, ZCP 2015-2018, 2. VG 2017/18, 1.VG 2018/19, Distrikt-Governor 2019/20, MJF 2013, zertifizierter Beratender Lion.

Mein Motto: One word - one team
- one vision

Denn nur gemeinsam sind wir stark und erreichen unsere Ziele, wenn wir diese gemeinsam vorantreiben. Hierbei müssen wir unsere anderen Lionsfreunde ständig mitnehmen und auch versuchen, sie zu motivieren. Auch ist es für mich wichtig, die LionsIdee zu leben und den Distrikt und die einzelnen Clubs im Team gemeinsam voranzubringen.



Der Governorrat 2019/20 beim Delegationstreffen in Mailand.





DR. WOLF-RÜDIGER REINICKE

JETZT IST ES AMTLICH...

Stiftung und Hilfswerk bekräftigen die Integration

Was über lange Zeit sorgfältig vorbereitet war und mit den Kieler Beschlüssen die einhellige Zustimmung der deutschen Lions erhalten hatte, wurde am 26. Juni in Wiesbaden notariell besiegelt: Das Hilfswerk ist nach der Auflösung des Vereins in die Stiftung der Deutschen Lions integriert worden.

Stiftungsaufsicht und Finanzamt hatten vorab die Unbedenklichkeit bescheinigt, die MDV im Rahmen des KDL hatte den Finanzplan beschlossen und die HDL-Delegiertenversammlung mit der Auflösung des Vereins den Weg freigemacht (LION berichtete), eine starke Organisation für die gemeinnützigen Aktivitäten von Lions Deutschland zu schaffen. Die vom Notar Felix Kreker feierlich verlesene Urkunde des Vertrags über die Integration des Hilfswerks in die Stiftung regelt nun, was die Juristen „Betriebs- und Funktionsnachfolge mit Vermögensübertragung“ nennen.

Auf zehn Seiten wird exakt bestimmt, dass die Stiftung mit Wirkung vom 1. Juli 2019 alle bisherigen Aufgaben des Hilfswerks und auch die Mitarbeiter mit ihren wohlverordneten Rechten übernimmt. Mit dem Vermögen des Hilfswerks gehen

auch dessen Verbindlichkeiten und die bestehenden Verträge auf die Stiftung über. Die Betriebsrücklagen dienen weiter der Aufgabenerfüllung; zur Fortführung der Projekte liegt die Zustimmung der meisten Vertragspartner bereits vor. Und natürlich gehören auch Regelungen über Gewährleistung, Steuern und Kosten zum Vertragsinhalt.

Die Vorstände von Hilfswerk und Stiftung haben nach der Vertragsunterzeichnung alle Mitarbeiter informiert und gebeten, ihre Tätigkeit in gewohnter Weise engagiert fortzusetzen. Die deutschen Lions und Clubs behalten also ihre bisherigen Ansprechpartner. Die neue Organisation macht es aber auch möglich, zur Arbeitsentlastung zu vereinbaren, dass reine Verwaltungsfunktionen mit dem Generalsekretariat zusammengeführt werden.

Die Stiftung der Deutschen Lions geht durch die Integration des Hilfswerks gestärkt in eine große Zukunft. Mein Dank gilt - wie im Gleichnis vom Weinberg unabhängig von der Dauer - allen, die bislang hieran mitgewirkt haben. Viel Erfolg wünsche ich denjenigen, die jetzt die Verantwortung für das große Gemeinschaftswerk tragen. 🍷

◀ **Bei der Vertragsunterzeichnung im Generalsekretariat** in Wiesbaden am 26. Juni: Der Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der SDL, Dr. Walter Huber, HDL-Liquidator PDG Hans-Günter Benthous, GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Notar Felix Kreker, Stiftungsrat PDG Dr. Michael Pap, SDL-Vorstandsvorsitzender PDG Jörg Naumann und HDL-Liquidator PDG Udo Mahler (v. l.).

...UND SCHON DAS ERSTE NEUE PROJEKT

Die „neue“ Stiftung hat auch schon ein neuartiges Projekt aufgelegt: Mit der Siemens AG und deren Medizinsparte, der Siemens Healthineers GmbH, konnte eine Vereinbarung über die Herrichtung und Wieder Einrichtung einer Gesundheitsstation in Baiji, Irak, geschlossen werden.

Hierbei spendet Siemens eine umfangreiche moderne medizinische Ausrüstung und eine sichere Stromversorgung an die Stiftung, unter anderem ein Ultrasoundgerät, Laborapparate und eine Zahnarztpraxis. Die Stiftung berät bei der Beschaffung weiterer Geräte, ermöglicht den Betrieb durch die regionale Gesundheitsbehörde

und stellt in Kooperation mit dem jordanischen Lions Club Amman Philadelphia über ein dreijähriges Monitoring die Nachhaltigkeit sicher.

Das Al-Tawheed Center in Baiji wird künftig 10.000 Patienten im Jahr betreuen; die Geräte sollen bis Ende 2019 übergeben werden. Dieses Projekt ist Teil der internationalen Wiederaufbauhilfe für den geschundenen Irak. In der Region Baiji wurden 60 Prozent der Gebäude zerstört, viele Menschen möchten ihre Häuser wiederaufbauen und zurückkehren, doch die Infrastruktur fehlt. Wir setzen ein Zeichen der Hoffnung. Das Projekt eröffnet neue Formen der Zusammenarbeit für die Stiftung. **1**

Unterschrift bei der Vereinbarung mit der Siemens AG in Berlin: Hans-Conrad Heineke (Siemens AG, Branch Management), SDL-Vorstandsvorsitzender PDG Jörg Naumann, GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke und Prof. Dr. Stephan Frucht (Siemens AG), dahinter Johannes Woerz und Dr. Markus Kraemer (beide Siemens Healthcare GmbH) (v. l.).



JUTTA KÜNAST-ILG

FRAUEN ALS LIONS SICHTBAR UND HÖRBAR?!

Internationale Präsidentin (IP) Gudrun Yngvadottir besuchte Workshop

Die Workshops beim Kongress der deutschen Lions in Kiel waren gut gebucht. Über 80 Teilnehmer*innen (TN) hatten sich für den New Voices Workshop „Frauen als Lions - sichtbar und hörbar?!“ angemeldet.

Besonders freuten sich die Initiatorinnen über die Teilnahme von vielen männlichen Lions und Leos, die sich für das Thema interessierten.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung in das Thema tauschten sich die Teilnehmer*innen in Kleingruppen in einer regen Diskussion mit ihren Gruppenleiterinnen über folgende Gedanken aus:

- Was muss ich tun, um Frauen bei Lions sichtbar zu machen?
- Was qualifiziert mich für ein Amt bei Lions?
- Wie erreiche ich, dass im Club/Club-Vorstand/Distrikt-Kabinettt Männer und Frauen gleichermaßen vertreten sind?

Wie kann ich ein attraktives Clubleben gestalten? Männer und Frauen - ein starkes Team, mehr Frauen im Leadership, mehr Sichtbarkeit - Frauen auf der Bühne/am Rednerpult waren Diskussionspunkte, um nur einige zu nennen. Viele gute Gedanken wurden festgehalten und an die Moderationswand geheftet. Leider konnten aus Zeitgründen nicht alle wertvollen Gedanken dem Auditorium vorgestellt werden.



Internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir und Internationale Direktorin Regina Risken.

Fotos: Jutta Künast-Ilg





PDG Dr. Petra Hänert, PDG DR. Claudia Spieß-Kiefer, PDG Jutta Künast-Ilg, PDG Eva Küpers.

Hoher Besuch beim Workshop

Die IP Gudrun Yngvadottir besuchte in Begleitung ihres Ehemannes Dr. Jon Bjarni Thorsteinson und von International Director Regina Risiken den Workshop, die sich als Teilnehmende in die Gruppen einreihen. Auch Patti Hill, inzwischen gewählte 3. Internationale Vize-Präsidentin, zählte zu den Workshop-Besuchern.

Als Überraschung hatte die Internationale Präsidentin Auszeichnungen für die Workshop-Initiatorinnen PDG Dr. Petra Hänert, PDG Jutta Künast-Ilg, PDG Eva Küper und PDG Dr. Claudia Spieß-Kiefer für ihren Ein-

satz zum Thema Frauen und Lions als Anerkennung im Gepäck. Feierlich wurden die Zertifikate am Ende des Workshops den Damen überreicht. Das Zahlenmaterial, die Ergebnisse des Workshops sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse der vergangenen Workshops wurden den Teilnehmerinnen auf Wunsch per Mail zur Verfügung gestellt. Die Daten können als Grundlage für weiteres strategisches Vorgehen für das Global Action Team im Club und auch im Distrikt dazu dienen, die Clubgesundheit zu erhalten, zu stabilisieren und Lions wachsen zu lassen. ①

Workshop-Teilnehmer*innen beim KDL in Kiel 2019.





WALTER HUBER

STIFTUNGSPREISE VERLIEHEN: 5.000 EURO FÜR DIE VORBILDLICHEN CLUB-ACTIVITYS

„And the winner is ... LC Rüsselsheim Cosmopolitan.“

Es war knapp, aber auch dieses Jahr standen am Ende drei Clubs fest, die mit dem Stiftungspreis für vorbildliche Club-Activitys ausgezeichnet wurden. Neben den Freunden aus Rüsselsheim (Distrikt MS), die sich den ersten Platz sicherten, waren dies der LC Lilienthal (NB) und der LC Berlin-Bellevue-Charlottenburg (ON).

Doch der Reihe nach: Zum siebten Mal hatte die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) im letzten September den Stiftungspreis ausgeschrieben. Als Thema wurde das Motto der Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Kiel übernommen: „Wasser ist Le-

ben“. Die Jury der SDL, bestehend aus Stiftungsrat und Vorstand, hat aus den eingegangenen Bewerbungen eine Shortlist von zehn Projekten gemacht. Und die jeweiligen Clubs durften ihre zehn Projekte dann bei der MDV in Kiel vorstellen. Um die Ausstellungsfläche wurde zwar etwas gerungen, weil überraschenderweise auch das Catering darauf Ansprüche erhob, aber am Ende gab es einen Kompromiss, bei dem alle Projekte präsent waren (und auch kein Lion am Abend hungern musste).

Und so wählten die Delegierten ihre jeweiligen Top-drei-Projekte, wertete Stiftungsrat Frank-Alexander Meier die Stimmzettel aus und zeich-



Die Gewinner des Stiftungspreises 2019, umrahmt vom Vorstandsvorsitzenden der SDL, Jörg Naumann, und dem Vorsitzenden des Governorrats 2018/19, Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke (r.).

nete schließlich Jörg Naumann, der Vorstandsvorsitzende der SDL, die Vertreter der drei genannten Clubs für ihre vorbildlichen Activities mit Urkunden und Geldpreisen im Wert von 2.500 Euro, 1.500 Euro und 1.000 Euro aus.

Die Gewinner aus dem LC Rüsselsheim Cosmopolitan (MS) erhielten ihren Preis für die Befreiung von mehr als 1.900 Menschen aus prekärer Armut. In Tamugh, einem Dorf in Kenia, konnten sich die Einwohner außerhalb der Regenzeit nur mit Wasser aus Schlammflöchern versorgen. Regelmäßig kam es zu Typhusinfektionen und vorzeitigem Tod. In dem bald zehnjährigen Engagement der Lions konnten Tiefbrunnen, Staudämme und ein Wasserverteilnetz errichtet werden, wurden über 200 Regenwassertanks finanziert und mehr als 100 Häuser mit Regenwassersammlung gebaut. Und natürlich geht es weiter: Das Preisgeld fließt in einen neuen Tiefbohrbrunnen und so werden weitere 500 Menschen Zugang zu sauberem Wasser erhalten.

1.500 Euro gingen an die zweiten Sieger vom LC Lilienthal und ein Projekt vor der Haustür. Mit ihrem Umweltbildungsprojekt an der Wörpe

machten sie den Fluss für Kinder erlebbar und damit auch Eindruck auf die Delegierten. Und gute Kommunikation betreiben die Lilienthaler Lions auch: Dass sie nämlich ihr Preisgeld gleich nach der Rückkehr aus Kiel dem örtlichen Gewässerschutzverein an der Wörpe für ein Freiluftlabor zur Arbeit mit Wanderfischen spendeten, war bereits dem Weser-Kurier zu entnehmen.

Seit 2011 unterstützt der Damenclub Berlin-Bellevue-Charlottenburg die „Kenya School for Integrated Medicine“. So flossen Gelder in die Vertiefung von existierenden, in der Trockenzeit aber versiegenden Brunnen der Schule oder in ein Reinigungssystem für die Wiederverwendung von Waschwasser. Neben einer nachhaltigen Wasserversorgung flossen die Spenden aus Berlin in die Ausbildung der überwiegend weiblichen Studierenden. Als Anerkennung konnten die Lions-Damen einen Platz auf dem Treppchen und 1.000 Euro mit nach Berlin nehmen.

Geht es weiter? - Ja! Auch für 2020 wird die Stiftung der Deutschen Lions den Stiftungspreis wieder ausloben. Thema ist „Umwelt“. Mehr dazu im nächsten LION. ❶

PGRV DR. KAMAL ESLAM

WASSER IST LEBEN

Das Siegerprojekt des SDL Stiftungspreises 2019 des LC Rüsselsheim Cosmopolitan stellt sich vor: Der LC Rüsselsheim Cosmopolitan hat in Kenia einen Stein ins Wasser geworfen und er hat große Kreise gezogen. Das Projekt zeigt, wie Lions hilft, Ursachen für Armutsmigration zu bekämpfen.



Typische Lebenssituation einer Familie in Tamugh: Grasgedeckte Lehmhütte.

Während einer Keniareise im Jahr 2010 kamen die Lionsfreunde Uta und Ulrich Rein vom Lions Club Rüsselsheim Cosmopolitan in Kontakt mit Martin Komongiro, dem Leiter des Selbsthilfe-Komitees von Tamugh, einem Dorf im Grenzgebirge zwischen Kenia und Uganda. Martin und seine Frau Ann berbergten die Reins in ihrer Lehmhütte - der Beginn einer tiefen Freundschaft.

Die Reins waren in Tamugh von der unwürdigen Lebenssituation der Menschen erschüttert. Wenige Tage genühten, um zu erkennen, dass die 15.000 Menschen im Umfeld von Tamugh unverschuldet in prekärer Armut leben. Es gibt im weiten Umkreis keine bezahlte Arbeit. Die Menschen haben nahezu kein Einkommen und leben von Subsistenzwirtschaft. Also dem, was sie ihren kleinen Feldern bei dem trockenen Klima mit

ihren Händen abringen können. Elektrizität? Endet in 40 Kilometer Entfernung. Die nächste Asphaltstraße? Ebenfalls 40 Kilometer. Das sind zehn Stunden Fußmarsch. Ein Arzt? 50 Kilometer. Ein bezahlter Arbeitsplatz mit einem Monatslohn von umgerechnet 30 Euro? 60 Kilometer.

Die Menschen leben in selbst gebauten Lehmhütten und bauen auf ihren Feldern Mais und Bohnen an. Regenwasser zum Trinken steht nur während der kurzen Regenzeit zur Verfügung. In der neunmonatigen Trockenzeit holen die Menschen „Trink“-wasser aus Schlammlöchern, aus denen sich auch die Tiere versorgen. Durch die Hinterlassenschaften der Tiere ist das schlammige Wasser regelmäßig mit Krankheitserregern wie Typhus belastet. Infektionskrankheiten sind die ständigen Begleiter der Einwohner. Lebenserwartung: 45 Jahre (häufigste Todesursachen sind Tuberkulose, Typhus, Malaria, unbehandelte Infektionen).



„Trink“wasserversorgung aus Schlammlöchern.

Die Reins gründeten gemeinsam mit den Komongiros ein privates Hilfsprojekt, mit dem sie seit neun Jahren die Lebensbedingungen der Dorfbewohner nachhaltig verbessern. Das Projekt wurde von unserem Distrikt 111-MS zum Förderprojekt gewählt und Martin Komongiro im Lions Club Kitale (Kenia) Mitglied unserer weltweiten Service Organisation.

Das Projekt basiert auf einer Symbiose aus Wasser, Hygiene, Ernährung, Gesundheit und Bildung

Realisiert werden Lösungen für eine ganzheitliche Entwicklung. Folgende Projektbausteine konnte das Selbsthilfekomitee mit technischer und finanzieller Unterstützung der Lions realisieren:

- 12 Tiefbrunnen (Wasser für 6.000 Menschen)
- Zwei Staudämme zur Wasserrückhaltung für die Trockenzeit
- Aufbau eines Wasserverteilnetzes mit vier Solarpumpen, neun Wasserleitungen und neun Vorratstanks
- Installation von 205 Regenwassertanks zur Nutzung der Dächer von Schulen und Hütten
- Bau von 113 regendichten Lehmhäusern mit Regenwassersammlung für mittellose Familien
- Realisierung eines Auffangvolumens von 1,3 Millionen Liter Regenwasser
- 11 Öfen ohne Rauchgase im Innenraum (Frauen- und Kindergesundheit)
- 33 Latrinen zur sicheren Erfassung von Fäkalien
- Einschulung aller Kinder, Überwindung von Analphabetentum.

Einen wichtigen finanziellen Beitrag lieferte ein gewährter LCIF-Grant und Spenden von Clubs aus dem Distrikt 111-MS.

Wasser ist Leben - zwölf realisierte Tiefbrunnen machen das für die Menschen täglich erlebbar

Die Brunnen liefern hochwertiges Wasser auch in Zeiten der Dürre. Männer des Selbsthilfekomitees schlugen wochenlang Schneisen in die Vegetation und überbrückten tiefe Gräben, um dem Laster mit dem Bohrgerät Zugang zum vorgesehenen Ort des Brunnenbaus zu verschaffen. Mit jedem Brunnen werden rund 500 Menschen von der latenten Gesundheitsgefahr durch Wasser aus Schlammlöchern befreit. Im Umfeld lebende Menschen erhalten erstmals ausreichende Wassermengen für die Körperhygiene und zur Bewirtschaftung eines Gemüsegartens. ▶



Väter tragen den Regenwassertank zur neun Kilometer entfernten Schule.

Doch nicht überall sind Tiefbrunnen geologisch möglich. Dann kommt man sehr schnell zu der Frage, ob man Regenwasser trinken kann. Die 170 Kinder der Schule von Kola beweisen es und zeigen gleichzeitig eine der alternativen Lösungen, die mit der Dorfbevölkerung dort realisiert wurde, wo kein Zugang zu einem Tiefbrunnen möglich ist.

Frauen erzeugen mit primitiven Werkzeugen Kies.



Die Ausgangslage: Die Kinder schürften morgens vor dem Unterricht aus Schlammlöchern Wasser und trugen es über zwei Kilometer weit zur Schule. Der Head Teacher, das Lehrerkollegium und die Eltern baten um Finanzierung eines 10.000-Liter-Tanks zum Anschluss an das Schuldach. Vom Marktplatz in Tamugh trugen die Väter den Tank auf den letzten neun Kilometern zur Schule.

Die Mütter zerkleinerten mit primitiven Werkzeugen große Steine zu Kies. Daraus wurde ein sicheres Podest für den Tank gebaut. Nach der ersten Regenzeit war der Tank voll. Die Kinder sind nun für einige Monate nach der Regenzeit davon befreit, schlammiges Wasser aus dem Boden zu graben. Die Qualität des Regenwassers ist ungleich besser. Kein Kind erkrankte seit der Installation des Tanks 2014 mehr an Typhus. Der Head Teacher berichtet, dass der Unterrichtsausfall wesentlich zurück gegangen ist.



Unter den gleichen Problemen für die Wasserversorgung wie die Schulen leidet auch die Mehrzahl der 400 Familien in Tamugh. Sie leben in winzigen, grasgedeckten Rundhütten und versorgen sich aus den gleichen verschlammten Bodenlöchern mit „Wasser“ wie die Tiere. Die Lösung für diese Familien führt zu der Frage: Was hat der Bau von einfachen Lehmhäusern mit einem Blechdach mit Wasser zu tun? In Tamugh sehr viel: Für Familien, die in einem Umkreis von einem Kilometer keinen Zugang zu einem Brunnen finden, finanziert das Projekt ein einfaches Lehmhaus mit dichtem Dach und großem Regenwassertank. Über den Umweg des Hauses



Glückliche Kinder: Regenwasser vor Ort statt ein Kilometer entferntes Schlammloch

erhalten die Menschen so Zugang zu einer wesentlich besseren Trinkwasserqualität und zu Wasser für die Körperhygiene und Bewässerung eines Gemüsegartens.

Während der Regenzeit leben die Menschen nun erstmals im Trockenen. So bildet das Hausdach die Voraussetzung zur Verbesserung von Gesundheit, Hygiene und Ernährung. Unter allen 113 Familien, für die seit 2014 ein einfaches Haus mit dichtem Dach und Regenwassertank finanziert wurde, ist kein neuer Typhusfall mehr aufgetreten.

Doch Wasser ist mehr als Trinken und Körperhygiene: Was haben Gärten und Bildung mit Wasser tun? Für bisher 130 Familien und die Primärschule von Tamugh konnte das von Lions geförderte Hilfsprojekt den Kauf von Zäunen, Gießkannen und Samen zur Anlage eines Gemüsegartens finanzieren. Zuvor verhinderten die freilaufenden Tiere und der Mangel an Wasser den Anbau von Gemüse. Mit dem Kauf von Zäunen wird das Eindringen von Tieren in die Gärten verhindert. Mit der Finanzierung von Regenwassertanks wird die Bewirtschaftung eines Gartens erst möglich. Jetzt haben die Menschen erstmals die Möglichkeit, ihre Ernährungsbasis über Mais und Bohnen hinaus wesentlich zu verbreitern.

Noch 2013 blieb ein Viertel der Kinder Analphabeten, weil ihre Eltern die Schulgebühren nicht bezahlen konnten. Seit 2014 werden mit Projekt-Unterstützung auch die Kinder mittelloser Familien beschult - rund 100 zusätzliche Kinder pro Jahr. So bleibt kein Kind mehr als Analphabet zurück. Alle neu eingeschulten Kinder erhalten ein Bildungsmodul über Hygiene und sichere Wasserquellen.

Was haben rauchfreie Öfen und Latrinen mit Wasser zu tun? Sie bilden gemeinsam eine Symbiose zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen. Bisher kochen die Frauen und Mädchen auf offenen Holzfeuern mit ▶



großer Rauchentwicklung. Die langfristigen Folgen sind Augen- und Lungenkrankheiten. Der Holzbedarf ist enorm und verlangt einen hohen Sammelaufwand. Der hohe Holzaustrag aus der Natur schädigt die Vegetation und erzeugt Erosion. Die Töpfe stehen ungesichert. Immer wieder kommt es zu Verbrühungen von Kindern mit kochendem Wasser.



Stolze Besitzerin eines rauchfreien, Holz sparenden Ofens.

Unsere Lösung: Ausbildung von Frauengruppen zum Bau von Hocheffizienz-Öfen aus Naturmaterial (gebrannter Lehm mit Hirsespelzen). Der Rauch wird über einen Kamin abgeleitet. Die Hütte bleibt völlig rauchfrei. Die Töpfe stehen eingelassen in die Ofenplatte. So werden Verbrühungen durch kochendes Wasser vermieden. Die Öfen benötigen 60 Prozent weniger Holz bei verbesserter Kochleistung. Das Besondere an dieser Lösung sind die minimalen Kosten: Material 0 Euro Lohnkosten zehn Euro pro Ofen. 2018 hat die Frauenkooperative von Tamugh die ersten elf Hocheffizienz-Öfen gebaut. Bis Ende 2019 lautet ihr Ziel: 100 realisierte Öfen.


Und wie verrichten die Menschen in Tamugh ihren Toilettengang?

Offen im Busch. Das trägt zur Verbreitung von Krankheiten bei. Zur sicheren Erfassung der Fäkalien wurden 33 Toilettenanlagen finanziert und in verschiedenen Teilen des Dorfes errichtet.

Das langfristige Projektziel

Innerhalb der nächsten fünf Jahre soll für alle 15.000 Menschen im Umfeld von Tamugh eine Wasserversorgung jenseits von krank machenden Schlammlöchern realisiert werden. Den Schulen soll mit zusätzlichen Regenwassertanks geholfen werden, die lange Trockenzeit zu überbrücken und das Graben von schlammigem Wasser aus Bodenlöchern zu überwinden. Allen 210 Familien, die noch in grasgedeckten Rundhütten leben, soll mit einem einfachen Lehmhaus mit dichtem Dach, Regenwassertank und Gemüsegarten geholfen werden, ihre Lebenssituation zu stabilisieren.

Was macht das Projekt so erfolgreich?

Rüsselsheimer Lions reisen alle zwei Jahre nach Tamugh. Gemeinsam mit den Einwohnern entwickeln sie nachhaltige und effektive Lösungen. Verstehen und Austausch sind die beste Basis für ein erfolgreiches Projekt. Sie unterstützen mit einfachen Mitteln Menschen, die von der etablierten Entwicklungshilfe nicht erreicht werden. 

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Es gibt viele Lionsfreunde und Clubs, die gerne ein erfolgreiches und hoch effizientes Hilfsprojekt für Menschen in einer unterentwickelten Region unterstützen würden, weil sie selbst nicht über die erforderlichen Voraussetzungen dazu verfügen. Helfen Sie mit Ihrer Spende bei der Realisierung weiterer Tiefbrunnen und Regenwasserspeicher. Gerne dokumentiert der Club Ihnen nach der erfolgreichen Realisierung in einem Bericht, welche Wirkung Ihr Beitrag in Tamugh entfaltet.

Förderverein LC Rüsselsheim Cosmopolitan e.V., IBAN: DE36 50009 3000 0021 8916 06
Verwendungszweck: Tamugh Hilfsprojekt
- Projektkoordinator Ulrich Rein,
E-Mailadresse: u-u-rein@web.de



PDG Hans-Peter Fischer, Internationaler Direktor elect Daniel Isenrich, Biggi Isenrich, Margit Wirfs und PIP 2019/20 Eberhard J. Wirfs bei der Internationalen Parade am Mailänder Dom (v. l.).

ULRICH STOLTENBERG

INTERNATIONALE CONVENTION 2019 IN MAILAND

*Deutscher Internationaler Direktor Daniel Isenrich ins Amt gewählt
– Hitze bemerkenswert – Deutsches Benefiz-Konzert herausragend*

Es war heiß!“ - So werden die meisten Reiseberichte der über 400 deutschen Teilnehmer von der Internationalen Convention 2019 in Mailand beginnen. Tatsächlich standen bei der Ankunft in Mailand am Nachmittag des 5. Juli 39 Grad auf dem großen Thermometer im Airport-Transfer-Bus. Die Reiseleiterin der deutschen Delegation zeigte sich allerdings bei der ersten Ansprache als Willkommensgruß wenig beeindruckt: „Wir haben in der letzten Woche wesentlich höhere Temperaturen gehabt, jetzt ist es fast schon angenehm,“ sagte sie mit einem Lächeln.

Über 20.000 Mitglieder der Lions Clubs aus 125 Ländern waren als Teilnehmer zur Internationalen Convention in Mailand angereist, die nach Hamburg 2013 innerhalb der vergangenen 20 Jahre erst zum zweiten Mal in Europa stattfand, zuletzt 1998 in Birmingham. Besonders die afrikanischen Länder, die auf der Convention als eigene Area anerkannt wurden, waren gut vertreten. 65 Hotels hatten die Lions aus USA vorreserviert, ein Wert, der die Millionenstadt (rund 1,4 Millionen Einwohner, viele verglichen sie deshalb mit München) eigentlich beeindrucken sollte, doch hier verwies man gern auf die ▶

„Gay Pride“, die die Mailänder Hotellerie und Gastronomie durch viele große Abendveranstaltungen im Monat zuvor lukrativ begeistert hatte. Hauptsächlich der kosmopolitische Charakter und die zahlreichen Modeveranstaltungen, die hier jährlich stattfinden, mögen ein Grund dafür sein, doch die Damen unter den deutschen Lions wussten schon beim Delegationstreffen nur Gu-



Gab wichtige Informationen beim Delegationstreffen: Generalsekretärin Astrid Schauerte (2. v. r.) mit Silke Grunow, Geschäftsführer Volker Weyel und Maximilian Schneider (v. l.).

tes über die Shopping-Touren zu berichten. Generell: Zu erleben war viel Geschichte und Kultur, von erwähnter Mode bis hin zu Kunst, Design, Küche und mehr reichte der Erlebniswert für alle, die nicht durch das komplexe Lions-Veranstaltung-Programm gebunden waren oder vor oder nach der Convention ein paar Tage zusätzlich gebucht hatten. Mailand, so war der Eindruck, hält sich gegenüber den Touristen zurück und ist nicht an einem Wochenende zu erobern. Apropos Delegationstreffen, hier konnte ein klimatisierter Restaurant-Keller bei der drangvollen Enge überzeugen. Erste Informationen zum Programm, Fragen zu den Wegen und dem Shuttle-



Maria Fittner war die älteste Teilnehmerin der Parade mit 96 "einhalb" Jahren.

Service von den Hotels zur Convention standen hier auf dem Programm.

Internationale Parade

Bereits am Samstag ging es für die deutschen Lions mit einer frühen Aufstellzeit zur Internationalen Parade durch die aufgeheizten Straßen der Mailänder Altstadt bis zum Mailänder Dom (größte Kirche Italiens). Dabei machte die „Bonds Bigband“ der Weiler Musikschule ihrem Ruf als musikalische Botschafterin der Deutschen Ehre: Die jungen Musiker im Alter von 13 bis 22 Jahren waren auf Einladung des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions dabei und spielten zwei Auftritte den ersten eben auf dieser 1,6 Kilometer langen Internationalen Lions-Parade. Dabei



„**Bonds Bigband**“ der Weiler Musikschule spielte bei der Internationalen Parade und beim Deutschen Empfang. Vorn: Bandleader Christian Leitherer

mussten die „Bonds“ erstmals sogar als Marching Band brillieren, was den jungen Musikerinnen und Musikern mit ihrem Bandleader Christian Leitherer souverän gelang. Am Folgetag sorgte die Weiler Bigband dann beim internationalen Empfang im Deutschen Haus vor rund 1.000 geladenen Gästen für die musikalische Unterhaltung - wieder im gewohnten Bigband Stil.

Besonders bemerkenswert bei der Parade war, dass die meisten Länder sich eine Musikkapelle aus Italien mieten mussten, die deutsche Delegation als eine der wenigen jedoch ihre eigene Band, ergänzt durch einige Bläser des Lions-Symphonie-Orches-

ters, mit entsprechendem Repertoire dabei hatte. Das Engagement der Band wurde von den deutschen Lions entsprechend hoch geschätzt.

Bandleader und Lionsfreund Christian Leitner hatte im Vorfeld seine vielfältigen guten Beziehungen und Kontakte quer durch Europa spielen lassen, um der Band den außergewöhnlichen Auftritt zu ermöglichen. Immerhin ist der Bandleader nicht nur in Musikkreisen bestens vernetzt und leitet den Partnerschaftsverein seiner Heimatstadt. Seit Jahren schon unterhält er auch engste Kontakte zum Weiler Lions Club und hat als Mitglied verschiedene Benefizkonzerte organisiert und als Musiker bestritten.



Am Rednerpult bei seiner internationalen Vorstellung: PGRV und ID-Kandidat Daniel Isenrich.

Ebenfalls am Samstag des Convention-Wochenendes stellte sich **Daniel Isenrich** für das Amt des Internationalen Direktors vor. Er wurde auf der Bühne angekündigt von PIP Eberhard, J. Wirfs, Internationaler Präsident 2009/10. Hier ein kleiner Auszug aus der Vorstellung von Daniel Isenrich (sinngemäße Übersetzung aus dem Englischen): „... Erstens habe ich fast 30 Jahre in einem weltweit tätigen Lebensmittelunternehmen gearbeitet, wo ich die strategische und finanzielle Planungsgruppe im internationalen Forschungs- und Entwicklungsbereich leitete. Die Zusammenarbeit als Team mit Menschen aus verschiedenen Nationen und Kontinenten ist mir sehr vertraut und hat mir sehr viel Freude gemacht. Dieser Hintergrund ist meines Erachtens eine solide Grundlage für die Arbeit an unserem International Board.

Meine drei Schwerpunkte in meiner Amtszeit: die Mitgliedschaft: Motivierte Mitarbeiter, die unsere Lions-Grundsätze unterstützen, sind der Motor unserer Organisation. Ich sehe die Mitgliedschaft bei Lions als lebenslange Partnerschaft und daher müssen wir dieses Verständnis in unseren verschiedenen Ländern, in denen wir tätig sind, verbreiten. Technologie: Um rund um den Globus zusammenarbeiten zu können, müssen wir entsprechend mit transparenten und kompatiblen digitalen Systemen verbunden sein. Europa und Völkerverständigung: Mit fast einer Viertelmillion Mitgliedern sind wir eine bedeutende Gruppe, die viel in Bewegung bringen kann. Mehr gegenseitiges Wissen und mehr gegenseitiges Verständnis dienen nicht nur unserem Lions-Ziel der internationalen Verständigung, sondern auch der Friedenssicherung...“. Die Rede von Daniel Isenrich kam sehr gut an.

Als ernstes Thema aus dem Seminar für die 1. Vize-Distrikt-Governor/Distrikt-Governor-Elect 2019, das ebenfalls im Kongresszentrum stattfand, wurde vor allem darüber gesprochen, dass die Governor ihr „Elect“-Band dort lassen mussten und es bei der Convention keinen gemeinsamen Termin mehr für diesen Akt gab. In den Rednerbereichen sprachen Heiko Dallmann zum Thema Osteuropa und Reinhold Hocke zum Thema WaSH.

Einer der Höhepunkte der Convention aus deutscher Sicht war sicherlich der „Deutsche Empfang“ am Sonntag des Convention-Wochenendes. Rund tausend eingeladene Lions kamen ins „Milan Marriott Hotel“. Mit den so passenden ▶

PDG Heiko Dallmann vor seiner Rede mit dem ukrainischen Distrikt Governor Valentin Kravchenko (r.).





Sprach zum Thema "WaSH": PDG Reinhold Hocke.

Worten: „Signore und Signori, cari amici, buon giorno und benvenuti!“ begrüßte CC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke die Lions, Leos und Gäste: „Wir, unsere internationale Präsidentin, Eberhard Wirfs, die internationale Direktorin Regina Risken und ich fühlen uns gemeinsam mit unseren Ehepartnern sehr geehrt, dass Sie unsere Einladung zu dieser Happy Hour angenommen haben.“



Gute Laune beim Deutschen Empfang im Mailander Marriott Hotel, traditionell mit Würstchen und Bier.

Außerdem bedankte er sich bei seiner Governormannschaft, insbesondere bei seinem Stellvertreter Hans Rau, wies auf eine Ecke für bestehende und erwartete Jumelage-Partner hin, sprach über die gemeinsame Förderung mit deutschen Leos für eine „Green Convention“, kündigte die Vorstellung der neuen Crew mit GRV Fabian Rüscher an, verwies auf das Concerto Classico am Folgetag mit dem Symphonie-Orchester der deutschen Löwen und großen Sängern in die Kirche Sant'Angelo (siehe ausführlichen Bericht ab Seite 50) und kündigte Eberhard J. Wirfs als Redner an.

Bei den Plenarsitzungen wurde vor allem der mit großen Sicherheitsstandards begleitete Auftritt von Tony Blair, ehemaliger Premierminister des Vereinigten Königreichs, Hauptredner und Ehren-gast der Convention, mit Spannung erwartet.

Blair war von 1997 bis 2007 Premierminister, definierte moderne, progressive Politik neu und setzte innenpolitische Reformen um. Seine neue Labour-Regierung setzte das seit der Bildung des britischen Sozialstaates umfassendste Programm zum Bau neuer Krankenhäuser und Schulen um. Sie führte außerdem einen nationalen Mindestlohn ein und machte Schritte in den Bereichen Menschenrechte und Gleichstellung. Er begründete das Ministerium für Internationale Entwicklung im Vereinigten Königreich, verdreifachte die Entwicklungshilfe für Afrika und führte Gesetze zur Bekämpfung des Klimawandels ein.



2017 kamen die verschiedenen Arbeitsbereiche Tony Blairs als eine Non-Profit-Organisation zusammen: The Tony-Blair-Institute for Global Change (das Tony-Blair-Institut für globale Veränderungen, die Red.), welches auf dem Vermächtnis von Blairs Aktivitäten seit seiner Amtszeit aufbaut (bei der Drucklegung dieser LION-Ausgabe waren Zitate aus dem Vortrag Blairs vertragsgemäß noch nicht freigegeben, die Zentrale in Oak Brook bittet um ein wenig Geduld, d. Red.).

Weitere wichtige Tagesordnungspunkte rund um die Plenarsitzung waren die Amtsübergabe an den neuen Internationalen Präsidenten Dr. Jung-Yul Choi, dessen Frau Seung-Bok in einer klassischen Robe erschien (siehe Vorstellung Dr. Choi im April-LION) und aus deutscher Sicht die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding mit LCIF. ▶



Governor beim Tischgespräch mit dem neuen Internationalen Präsidenten Dr. Jung-Yul Choi.

In der dreistündigen Kurzsitzung des Governorrats am Dienstag im Mailänder Kongresszentrum waren die wichtigsten Personalien die Benennung von IPDG Hans Rau als GR-Beauftragter zum Thema „WaSH“ und DG Werner Netzels als Beobachter im Stiftungsrat. Außerdem berichtete Generalsekretärin Astrid J. Schauer über den Stand der Integration der MD-Institutionen, die Umsetzung des Kommunikationskonzepts und aktuelle Fristen und Verträge. Dazu gab es eine aktuelle Nachlese zum DGe-Seminar vor Ort und Fragen und Anregungen zur Internationalen Convention. Außerdem wurde aus den Ausschüssen berichtet, über Leo-Finanzien gesprochen und über die Governorrats-sitzung in Bamberg informiert.

Am Ende herrschte Einigkeit: Nächstes Jahr werden alle Lions viel länger unterwegs sein, denn die nächste International Convention findet vom 26. bis 30. Juni 2020 in Singapur statt. 📍



Wurde zur 3. Vize-Präsidentin gewählt: Dr. Patti Hill aus Kanada.



Die feierliche Unterzeichnung des Memorandum of Understanding zur Campaign 100 durch den Stiftungsvorstandsvorsitzenden PDG Jörg Naumann und Vorstandsmittglied PCC Christiane Lafeld. Für LCIF unterzeichneten IPIP Gudrun Ingvadottir und PIP Dr. Jitsuhiro Yamada, der mit dem neuen Lions-Jahr den Staffelstab des LCIF-Vorstandsvorsitzenden an sie übergibt (v. l.).



Erste Governorrats-sitzung in Mailand



Staffelstabübergabe: GRV Fabian Rüsche und IPGRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinecke (v. l.)

Der neue Governorrat mit ID Daniel Isenrich und Biggi Isenrich (l.).



Janis aus Alaska

„Ich finde es so toll Lions aus der ganzen Welt zu treffen.“



Valerie aus Oak Brook

„Sehr gerne kannst du ein Foto machen. Aber ich unterstütze hier und bin sehr beschäftigt.“



Löwe

„Uaaaaar!“



*Mehr über den Löwen und die klimafreundliche Green Convention in der nächsten LION Ausgabe.

DANKE LIONS! – DANKE MAILAND!

Über 20.000 Lions haben sich im Juli in Mailand auf der 102. International Convention getroffen. Isabell Ziesche hat einige gefragt, was ihnen am besten gefallen hat.

Loretta aus Nigeria

„Das italienische Essen ist einfach super!“

(im Bild mit Isabell Ziesche, Leiterin Kommunikation Lions Deutschland)



Annette aus Deutschland

„Ich mag das zwanglose Miteinander. Sehr beeindruckt haben mich die Vorträge von Tony Blair und Friedensnobelpreisträger Dr. Mukwege.“



Sindhu aus Indien

„Ich mag es, Menschen aus ganz vielen verschiedenen Ländern kennenzulernen.“



Gyanu, Kopila und Mira aus Nepal

„Uns gefällt einfach alles.“



Die nächste International Convention findet vom 26. bis 30. Juni 2020 in Singapur statt.

Silke von Lions Deutschland

„Ich freue mich, dass uns so viele Lions am Ausstellungsstand besucht und die Acitivity für eine Green Convention unterstützt haben.“



Maria Grimaldello und Ulrich Stoltenberg

DEUTSCH-ITALIENISCHE GEMEINSCHAFTSACTIVITY

„Lions Concerto Classico Milan“ war ein voller Erfolg

Es gehört inzwischen zur guten Tradition, dass anlässlich der International Convention eine Benefizveranstaltung von den deutschen Lions organisiert wird. In der Musikstadt Mailand bot sich dies förmlich an. Zusammen mit dem Lions Club Milano Casa della Lirica wurde diese Activity angeboten, um Kindern, die an „Epidermolysis bullosa“, der sogenannten Schmetterlingskrankheit, leiden, zu helfen. Es handelt sich um ein Gebrechen, das den seltenen Krankheiten zuzuordnen ist.

Sopranistin Kathrin Bechstein



Mehr Publikum als bei manch einem Gottesdienst

Zusammen mit Solisten gestaltete das Symphonie-Orchester der Deutschen Lions unter der Leitung von PDG Gregor Schmitt-Bohn ein abwechslungsreiches Programm, das in der Barockkirche Santa Maria degli Angeli in Mailand zur Aufführung kam. Die Organisation übernahm Maximilian Schneider vom Generalsekretariat, der am Ende mit einer vollbesetzten Kirche, einem beachtlichen Erlös und begeisterten Konzertbesuchern belohnt wurde.

Das Orchester eröffnete die Soiree, die charmant von Denise Schneider in drei Sprachen moderiert wurde, mit der Ouvertüre aus der Oper „La clemenza di Tito“. Aus Anlass der Krönung Kaiser Leopolds II. 1791 zum König von Böhmen in Prag erhielt Wolfgang Amadeus Mozart den Auftrag für diese Krönungsoper, übrigens erst, nachdem sein größter Widersacher Antonio Salieri abgelehnt hatte. Sie wurde zur letzten Oper Mozarts. Die Ouvertüre beginnt mit einer feierlichen Einleitung, welche die Festlichkeit des Krönungsaktes unterstreicht, und somit war ein würdevoller Einstieg in den Abend gelungen.

„Sinfonia Concertante“: Mozarts Seele war förmlich zu hören

Elisabeth Weber-Erb (Geige) und Rudolf Weber (Bratsche) aus der Schweiz übernahmen den ersten Solopart des Abends in Mozarts „Sinfonia



Viele Besucher lauschten dem Konzert in der Barockkirche Santa Maria degli Angeli in Mailand.

Concertante“. In der Musik scheinen Geige und Bratsche eine innere Zwiesprache zu halten, immer wie „aus einer Seele“. Man hört Mozarts Sehnsucht und seine Melancholie, unterstrichen durch den besonderen, majestätischen Gehalt der Tonart in Es-Dur. Die Solisten spielten schwungvoll und artikuliert, so dass im Zusammenspiel mit dem Orchester die Schönheiten des Werkes erkennbar wurden. Der subtile Dialog zwischen Orchester und Soloinstrumenten war Mozarts besonders feinsinnige Interpretation des Begriffs „Sinfonia Concertante“.

Beide Sopranistinnen sind Lions

Es folgten nun die Solopartien zweier exzellenter Sopranistinnen: Anna Laura Longo, gebürtige Mailänderin, und Kathrin Bechstein, in Stuttgart geboren. Beide sind übrigens, wie die Orchestermusiker, Lions-Mitglieder. Anna Lauras Rollen deckten unter anderem von

Adalgisa in Bellinis „Norma“, Liù in Puccinis „Turandot“, Desdemona in Verdis „Othello“ und der Susanna in Mozarts Figaro ein breites Spektrum ab, die sie auch nach Rom, Bari und ihre Heimatstadt Mailand führten.

Kathrin Bechsteins künstlerischer Weg führte sie unter anderem an die Opernhäuser München, Stuttgart, Oldenburg, Augsburg und Kaiserslautern, wo sie als Solistin in über 30 Opern- und Operettenpartien (!) in tragenden Rollen zu sehen und zu hören war. So sang sie unter anderem die Mimì in Puccinis „La Bohème“, die Gerhilde in Wagners „Walküre“, die Elisabeth in „Don Carlos“ und die Marschallin im „Rosenkavalier“ von Richard Strauss. Beide Künstlerinnen machten sich zudem als Konzertsängerinnen im kirchenmusikalischen Bereich einen Namen.

Aus Vivaldis „Gloria“ boten sie gemeinsam das „Laudamus te“ und zeigten zunächst, wie ▶



Bestens aufgelegt: Das abwechslungsreiche Programm wurde zusammengestellt von Dirigent PDG Gregor Schmitt-Bohn.

ausgezeichnet sich die beiden Timbres ergänzten und vereinigten, so dass ein hervorragender Mischklang entstand bei zugleich zwei klar unterscheidbaren Individuen.

Dem gemeinsamen Auftritt folgte Anna Laura Longo mit Vivaldis „Domine Deus“. In diesem Solostück bot sie eine schöne Phrasierung und zeigte langen Atem mit ihrem warmen Sopran. Begleitet wurde sie von Martina Hellrung an der Oboe und Federica Mapelli am Klavier.

Kathrin Bechstein brilliert mit Technik und Höhe

Danach gehörte die Bühne erneut Kathrin Bechstein mit Haydns Jahreszeiten, einem weltlichen Oratorium. Es war das letzte seiner vier Oratorien. Bechstein übernahm die zweiteilige Bravour-Arie der Hanne „Welche Labung für die Sinne“ aus Haydns zweitem Teil „Der Sommer“, eine bezaubernde Waldszene. Die Komposition ist illustrativ und tonmalersisch. Mit der Arie, die als sehnsuchtsvolles Duett für Sopran und Oboe beginnt und mit ekstatischen Koloraturen schließt, überzeugte Kathrin Bechstein mit ihrer Farbigekeit im Ausdruck, ihrer brillanten Technik und Höhe.



Durch den musikalischen Abend moderierte inhaltsstark und charmant Denise Schneider in drei Sprachen.

Den Schlusspunkt des „Concerto classico“ setzte Fabio Corsi mit seiner klassischen Gitarre - er hat leider die Altersgrenze für den Lions-Musikwettbewerb überschritten, sonst wäre er ein äußerst aussichtsreicher Kandidat für Tallinn geworden - und bot den Zuhörern das „Concierto des Aranjuez“ von Joaquín Rodrigo, geschrieben 1939 für Gitarre und Orchester.

Die Musik versetzte seine Zuhörer in die lauschigen spanischen Gärten des Palasts von Aranjuez: Folkloristische Anklänge verweisen sehr direkt auf die Tradition der spanischen Volksmusik, und auch die Wahl der Gitarre, des spanischen Nationalinstruments, für den Solopart war kein Zufall, sondern ein Bekenntnis des Komponisten. Die Gitarre löst sich dabei sehr schön vom Orchester und klingt wunderbar und im Vordergrund, wie es sein muss. Der junge italienische Gitarrist fand die richtige Mischung aus technischer Bravour und musikalischer Finesse.

Langanhaltender, begeisterter Applaus belohnte die Akteure für ihre Leistungen an diesem wunderbaren italienischen Sommerabend. Das war gleichzeitig ein „Gewinn für Menschen mit seltenen Krankheiten, weil die Gelder der Veranstaltung für diese genutzt werden“. **📍**

JAMIE KONIGSFELD

STARKE PARTNERSCHAFT FÜR DIE GANZ KLEINEN

LCIF und lokale Lions unterstützen „Sight for Kids“ in Kenia

Was ist nur mit Ben los? - Ben war gerade drei Jahre alt geworden. Er hätte sich glücklich, neugierig und mutig fühlen sollen. Stattdessen schien er meistens einen ziemlich wütenden Gesichtsausdruck zu haben. Er lächelte selten. Darüber hinaus waren seine motorischen Fähigkeiten verzögert und er hatte Schwierigkeiten beim Laufen. Häufig stolperte er. Er war frustriert und drückte dies durch Weinen und Wutausbrüche aus. Bens Eltern wussten nicht, wie sie ihm helfen könnten. Denn sie wussten nicht, dass Bens Probleme von einer starken Sehschwäche verursacht wurden.

Bens Eltern vermuteten zwar, dass mit seinen Augen etwas nicht stimmte. Doch sie konnten sich keinen Arztbesuch leisten. Dann lernten sie Sight for Kids kennen, ein schulbasiertes Partnerschaftsprogramm zwischen der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und Johnson & Johnson Vision. Sight for Kids Kenia organisierte eine mobile Augenklinik in Form eines „Outreach-Camps“ in Bens Heimatstadt Kisumu in Westkenia. Obwohl er noch nicht alt genug für die Schule war, wurde Ben einer speziellen Augenuntersuchung unterzogen. Nach einigen Tests diagnostizierten die Ärzte bei Ben einen stark ausgeprägten Grauen Star am rechten Auge, wodurch er auf diesem Auge völlig erblindet war – wahrscheinlich bereits von Geburt an.

Bens Eltern brachten Ben ins Lions SightFirst Eye Hospital, wo er eine kostenlose Operation erhielt. Ein Chirurg entfernte den Grauen Star aus Bens Auge. Nach der Operation benötigte Ben eine Brill-

le, die er ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt bekam. Als Ben zum ersten Mal seine Brille aufsetzte, verschwand seine wütende Grimasse. Er grinste. Und dann fing er an zu lachen. Zum ersten Mal in seinem Leben konnte er deutlich sehen.

„Viele Menschen wissen einfach nicht, was gesunde Augen bedeuten“, erklärt Dr. Tanvi Shah, Augenärztin und Vorsitzende von Sight for Kids Kenia am Lions SightFirst Eye Hospital. „Gerade Kinder haben keine Ahnung, was normales Sehvermögen ist, sodass viele Augenerkrankungen aufgrund mangelnder Sensibilisierung und fehlendem Zugang zu Behandlungseinrichtungen und Geldern unentdeckt bleiben.“

Dank der fürsorglichen Unterstützung von Sight for Kids und seinen Ärzten änderte sich Bens ganzes Leben. Er wurde von einem ungezogenen Kind mit rätselhaftem Verhalten zu einem glücklichen, gesunden Kleinkind mit ▶

LCIF und lokale Lions unterstützen „Sight for Kids“ in Kenia: Besuch in der Schule.



den gleichen Fähigkeiten wie andere Kinder seines Alters. Dr. Shah beschreibt ihn sogar als „Bubbly Ben - sprudelnder Ben“.

Starke Partnerschaft zum Wohl der Kinder

Sight for Kids ist ein Augengesundheits- und Sehtest-Programm für Kinder, das 2001 durch die Partnerschaft zwischen LCIF und Johnson & Johnson Vision ins Leben gerufen wurde. Das Programm mobilisiert lokale Augenärzte, Lions und freiwillige Helfer, um Sehtests an Schulen für Kinder aus einkommenschwachen Familien durchzuführen. Es bietet darüber hinaus Lehrern Schulungen zur Augengesundheit an. Wenn ein potenzielles Augenproblem bei einem Kind erkannt wird, verweist das Programm diesen Schüler an einen Augenarzt für weiterführende Untersuchungen. Das Kind erhält daraufhin kostenlos eine Sehhilfe oder andere notwendige Behandlungen. Brillen sind die häufigste Behandlungsform

Weltweit sind fast 19 Millionen Kinder sehbehindert. 60 Prozent der Kinder benötigen eine einfache Brille, um ihren Sehfehler zu korrigieren.

von Sight for Kids, aber das Programm erfasst auch schwerwiegendere Beeinträchtigungen wie Bens Grauen Star, die zu irreversiblen Sehverlust und Entwicklungsstörungen führen können.

Sight for Kids startete in nur wenigen Regionen in Asien mit dem Ziel, möglichst viele Schulen mit so viel Augengesundheitsdienstleistungen, Ausbildung und Aufklärung wie möglich zu versorgen. In den letzten Jahren ist Sight for Kids dank des globalen Netzwerks zwischen lokalen Lions, LCIF und Johnson & Johnson Vision gewachsen und hat weitere Städte in China, der Türkei und Kenia erreicht. Heute gilt Sight for Kids als das größte schulbasierte Sehtestprogramm der Welt.



Ben sitzt vor seiner Operation auf dem Schoß von Lion Dr. Tanvi Shah.

Vor Ort sind Lions wichtige Interessenvertreter für das Programm. Lions rekrutieren lokale Augenärzte und helfen, die Erlaubnis von Gesundheitsministerien, Bildungsministerien und Schulleitern einzuholen, um Lehrer zu „Champions für gesunde Augen“ zu machen. Sie helfen Eltern auch dabei, die richtige Augenbehandlung für ihre Kinder zu bekommen, indem sie Kosten übernehmen und die Kinder an erfahrene Fachärzte überweisen.

Gemeinsame Werte

Das enorme Wachstum von Sight for Kids ist auf die gemeinsamen Werte von Lions und Johnson & Johnson Vision zurückzuführen. Johnson & Johnson Vision glaubt an die Verbesserung von Lebensumständen in Städten und Gemeinden durch ihre Vision, „den Menschen zu helfen, besser zu sehen und besser zu leben“. Lions sind die „Ritter der Blinden“, die sich der Ausrottung der vermeidbaren Blindheit in unterversorgten Regionen auf der ganzen Welt verschrieben haben.

„Unser Augenlicht ermöglicht es uns, wunderbare Momente unseres Lebens zu sehen und uns

mit anderen Menschen zu verbinden. Bei Johnson & Johnson Vision sind wir durch ein starkes Ziel verbunden: die Entwicklung der globalen Augengesundheit zu verändern“, erklärt Shlomi Nachman, Vorsitzende von Johnson & Johnson Vision und Spezialchirurgie. „Deshalb arbeiten wir jeden Tag mit Augenärzten zusammen, um neueste Erkenntnisse, Wissenschaft und Technologie zu verbinden. Wir arbeiten für die Bewahrung des Augenlichts und die Korrektur von Sehfehlern, damit unsere jüngsten Patienten wachsen, spielen und lernen können. Wir arbeiten für die Verbesserung und Wiederherstellung der Sehkraft, damit Erwachsene das Leben, das sie aufgebaut haben, vollständig leben können. Gemeinsam schaffen wir eine Welt, die durch das Augenlicht verbunden ist.“

Durch das Engagement von LCIF und Johnson & Johnson Vision erreicht Sight for Kids jedes Jahr mehr als zwei Millionen Kinder. In der fast 18-jährigen Partnerschaft wurden mehr als 30 Millionen Kindern getestet. Die Unterstützung von Johnson & Johnson Vision, sowohl durch Spenden als auch durch die Ausbildung und das Engagement der Mitarbeiter, hat lokalen Lions

geholfen, die notwendigen Ressourcen und das Fachwissen bereitzustellen, um Millionen Kindern eine bessere Chance auf ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben zu geben.

Erfolge von Sight for Kids seit 2001

- 30 Millionen Kinder in zehn Ländern wurden getestet.
- 170.000 Lehrer wurden sensibilisiert und ausgebildet.
- Über 600.000 Kinder erhielten eine Sehhilfe oder weiterführende Behandlungen.
- 4,5 Mio. US-Dollar (ca. 4 Mio. Euro) wurden von Johnson & Johnson Vision für lokale Projekte zur Verfügung gestellt.

Zukünftige Ziele

Was kommt als Nächstes, nachdem man innerhalb von 18 Jahren das Sehvermögen von 30 Millionen Kindern getestet und davon 600.000 Kinder behandelt hat? LCIF und Johnson & Johnson Vision streben gemeinsam an, die Zahl der behandelten Kinder bis 2021 durch Sight for Kids zu verdoppeln und damit weltweit über eine Million Kinder zu erreichen. **1**

Ein freiwilliger Helfer von Sight for Kids testet das Sehvermögen eines Jungen in Thailand.





ERIN KASDIN

VON DER PFLICHT, ETWAS ZURÜCKZUGEBEN

Wie ein Mann zum Lion wurde – IP Dr. Choi erzählt aus seinem Leben

Als International President Dr. Jung-Yul Choi ein junger Geschäftsmann war, mietete er ein Büro im ersten Stock an, aus

dessen Fenster er den Verkehr auf der Straße beobachten konnte. Als Dr. Choi eines Tages hinausblickte, sah er einen Milchmann im Teen-



Internationaler Präsident Dr. Choi im Kreise seiner Lions Freunde.

ageralter, wie er einen großen Stapel von etwa 300 Flaschen Frischmilch fallen ließ.

„Ich konnte es kaum ertragen, ihn anzusehen“, erinnert sich Dr. Choi. „Also ging ich mit meinen Mitarbeitern - damals waren es erst drei - mit Wischmopps auf die Straße hinunter und wir wischten und räumten auf.“ Dann gab Dr. Choi dem Jungen Geld, damit er seinem Arbeitgeber die verschüttete Milch zurückzahlen konnte.

Der Junge fragte, wie er Dr. Choi das Geld zurückzahlen könne. „Du musst mir das Geld nicht direkt zurückzahlen“, sagte Dr. Choi zu ihm. „Arbeite weiterhin hart, verdiene Geld, und wenn du dann einem Menschen begegnest, der in einer Krise steckt, dann hilf ihm.“

Unsere Mitglieder sprechen oft von dem Tag, an dem sie sich Lions Clubs angeschlossen haben. Sie erinnern sich gerne an den Moment, als sie Lion wurden. Sie haben erkannt, dass es einen Unterschied gibt zwischen einer Mitgliedschaft und einer echten Zugehörigkeit. Der Unterschied liegt in dem, was wir tun und was wir sind.

„Das war damals mein Moment“, erklärt Dr. Choi. „Von da an war ich überzeugt, dass Helfen unglaublich wichtig ist. Es macht mich einfach glücklich.“

Seien Sie nicht gewöhnlich

Dr. Choi war nicht immer in der Lage, anderen in dem Maße zu helfen, wie er es für den Teenager tat. Er wuchs in der Hafenstadt Busan in Südkorea auf. Sein Vater starb, bevor er ein Jahr alt war, und seine Mutter kämpfte, um ihn und seine drei Schwestern zu unterstützen. Der Zweite Weltkrieg tobte, und Korea wurde von Japan besetzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg folgte der Koreakrieg. „Wir durchlebten eine schwierige Zeit“, sagt Dr. Choi. „Wir hatten oft Hunger. Das ganze Land hat gelitten.“

Seine Mutter vermittelte ihm die Zuversicht, dass er, wenn er härter als die anderen Menschen arbeite, erfolgreich und außergewöhnlich sein könne. Und er wurde außergewöhnlich.

Liebe auf den ersten Blick

Auf seinem Weg, außergewöhnlich zu werden, ging ein junger Dr. Choi über den Universitäts-Campus. Ein junges Mädchen ging an ihm vorbei, das er noch nie gesehen hatte. Sie wurde von einigen Studentinnen begleitet, die er kannte. „Zuerst bin ich einfach an ihnen vorbeigegangen,“ erinnert er sich. „Dann bin ich jedoch zurückgegangen, denn ich dachte bei mir: ‚Ich ▶

mag sie wirklich.' Und ich sagte ‚Hallo!‘. Sie stimmte einer Tasse Kaffee zu, und nach diesem ersten Rendezvous sagte Dr. Choi ihr, dass er sie heiraten wolle.

Sie war sich jedoch nicht so sicher. „Sie glaubt nämlich, dass ich ein ganz schön verrückter Mensch bin“, sagt er. Aber fünf Jahre später heirateten sie wirklich. Auch nach Jahrzehnten der Ehe ist ihre Bindung immer noch stark. „Meine Frau ist das schönste Mädchen, noch heute!“, sagt er.

Das Paar hat fünf Kinder - vier Töchter und einen Sohn - und zwei Enkelkinder. „Wie könnte ich beschreiben, wie es ist, Kinder zu haben? Manchmal ist es wichtiger als mein Leben“, erklärt er.

Arbeite härter - studiere härter

Als junger Mann machte es sich Dr. Choi zum Ziel, finanziell erfolgreich zu sein, damit seine Familie nicht mehr ums Überleben kämpfen müsste.

Er studierte Gartenbau, aber sein wirklicher Durchbruch kam durch seine guten Englischkenntnisse. „Damals hatte das US-Militär 40.000 Soldaten in Korea“, erinnert sich Dr. Choi. „Deshalb brauchten sie Dolmetscher.“

Dr. Choi diente einem US-General und wurde danach Dolmetscher-Leutnant. Als er die Armee verließ, machten ihn seine Englischkenntnisse zu einem attraktiven Kandidaten für viele internationale Unternehmen. Nach nur eineinhalb Jahren bei einem Exportunternehmen entschied er sich, ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Es war 1973, und zu dieser Zeit exportierte Busan 85 Prozent der Sportschuhe weltweit. Dr. Choi wurde einer der Hauptexporteure. Und nach einiger Zeit erreichte er sein Ziel: finanziellen Erfolg.

Eine neue Herausforderung

Was würde er für den Rest seines Lebens tun? - Dr. Choi war viele Jahre in verschiedenen Funktionen tätig. Er war Vizepräsident seines Alumni-

Vereins und verbrachte mehr als zwölf Jahre als Direktor des Sportverbandsbüros, das den Amateursport in Korea betreut. Dr. Choi und seine Frau Seung-Bok Yang sind begeisterte Golfer.

Obwohl es in Korea damals nicht üblich war, dass Frauen Golf spielten, genoss Dr. Choi es so sehr, dass er seiner Frau zu ihrem 40. Geburtstag einen Satz Golfschläger kaufte. Sie wurde bald viel besser als er. „Sie besiegt mich ständig, sie ist richtig gut“, freut sich Dr. Choi. Aber schließlich trat seine Arbeit für Lions immer weiter in den Vordergrund.

Helfen ist eine Art Religion

Dr. Choi erinnert sich an seinen Club, der vor vielen Jahren einem Waisenhaus half. Sie besuchten eine kleine, abgelegene Insel, auf der sich ein Waisenhaus befand, und sprachen mit den Kindern und den Verantwortlichen der Einrichtung. Sie erfuhren, dass Sportgeräte und andere Gegenstände gebraucht wurden, um den Kindern Möglichkeiten zum Lernen, Spielen und Wachsen zu geben.

Der Club organisierte eine große Spenden- und Spielzeugsammlung. „Wir baten unsere Mitglieder, all die Dinge mitzubringen, mit denen ihre Kinder oder Enkelkinder nicht mehr spielten.“

Die Kinder im Waisenhaus freuten sich sehr über die Geschenke und der Busan Lions Club begann, monatliche Treffen in der neu eingerichteten Bibliothek abzuhalten. Lions spielten mit den Kindern Fußball. Und ihre Frauen kochten frische, heiße Hühner-Ginseng-Suppe. „Das war ein prägendes, bedeutsames Hilfsprojekt für mich“, erinnert sich Dr. Choi.

Dr. Choi erinnerte sich daran, dass er Hilfspakete mit Mais und Milchpulver aus den USA und anderen Ländern erhalten hatte. „Damals wurde uns geholfen, als wir hungrig waren. Jetzt sind wir an der Reihe, etwas zurückzugeben.“ Heute ist seine Arbeit mit Lions sein Lebensinhalt. „Ich habe keine Religion“, sagt er. „Lion zu sein ist meine Religion.“



Wir helfen

Immer und überall. Lions zeigen der Welt, wie man - harmonisch vereint - Gutes tun kann. Wir sind für unsere Stärke und unsere Fähigkeit, anderen zu helfen, bekannt - und dies erreichen wir nur

durch Vielfalt.



Lions Clubs International



Vielfalt überbrückt alle Klüfte

Mit Hilfeleistungen Harmonie schaffen
mit dem Internationalen Präsidenten
Dr. Jung-Yul Choi

Harte Arbeit. Es ist wichtig, sich kontinuierlich, zukunftsorientiert und engagiert für andere einzusetzen. Und niemals jemanden, der sich in einer Krise befindet, im Stich zu lassen. Dies sind die Werte, die eine liebende Mutter ihrem Sohn - dem 103. Internationalen Präsidenten Dr. Jung-Yul Choi - vermittelte.

Der Internationale Präsident Choi, der seit über 40 Jahren Mitglied des Lions Clubs Busan Jae-il in der Republik Korea ist, geht mit gutem Vorbild voran. Seine Karriere und sein Leben sind von der Arbeitsmoral, die er von Kindheit an verinnerlicht hatte, sowie von dem Bedürfnis, Unterschiede zu überbrücken, Beziehungen zwischen Mitmenschen aufzubauen und Vielfalt zu begrüßen, bestimmt.

Als junger Leutnant im Militär arbeitete er als Übersetzer, mit dem Bestreben, unter den anderen Soldaten und auch in seinem Land zu einem besseren Verständnis anderer Nationen beizutragen. Als Unternehmer arbeitete er grenzübergreifend und baute weltweites Vertrauen auf. Er ist ein liebender und fürsorglicher Ehemann und Vater. Und als internationaler Präsident möchte Dr. Jung-Yul Choi Lions mehr denn je helfen, sich vereint zusammenzuschließen.

Er wird unsere Lions-Familie mit derselben Weisheit führen, die seine Mutter ihrer Familie vermittelte: ***Wenn man härter als erwartet arbeitet, wird man herausragende Ergebnisse erzielen.***





Unsere Hilfe vielfältig gestalten

Clubs und Gemeinschaften auf der ganzen Welt vereinen

Die Welt hat mit vielen Problemen zu kämpfen. Naturkatastrophen, Hunger und Krankheit. Konflikte, Vorurteile und Habgier. Als globale Bürger werden wir immer Schwierigkeiten überwinden müssen. Und die Vergangenheit hat uns gelehrt, dass es die Möglichkeit gibt, kreative und friedliche Lösungen für diese Probleme und einen Weg zu einer harmonischeren Existenz zu finden. Diese Probleme können einem alleine unüberwindbar erscheinen, doch unsere gemeinsame Stärke von fast 1,4 Millionen Lions und unsere Fähigkeit, Lösungen zu finden, sind sehr ermutigend.

Liebe. Mitgefühl. Integration. Verbundenheit.

Nur durch vielfältige Perspektiven und unter Berücksichtigung von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlicher Herkunft können wir unser volles Potenzial als Lions entfalten und die vielfältigen Bedürfnisse unserer Mitmenschen und der Welt erfüllen. Es gibt einen Grund dafür, dass wir alle uns dazu entschieden haben, Teil von Lions Clubs International zu sein. Wir alle schätzen die Überzeugungen, den Glauben und die Gefühle anderer, und wir wissen, dass wir nur gemeinsam etwas Großes bewerkstelligen können.



Jedes unserer 1,4 Millionen Mitglieder ist anders. Und diese vielen Unterschiede machen uns stark. Sie machen uns einzigartig. Sie machen uns zu Lions.

Internationaler Präsident Dr. Jung-Yul Choi



Der Dominoeffekt des Guten



Zuwendung weitergeben

Der Moment, in dem lebenslange Hilfe begann

An einem Morgen saß der junge Jung-Yul Choi in Busan und arbeitete. Alles war ruhig, außer den üblichen Geräuschen im Büro - das Klacken der Tastaturen, Papiergeraschel, das Öffnen und Schließen von Schubladen.

Doch dann passierte etwas. Von der Straße drang ein lautes Krachen herauf. Vom Fenster aus sah Choi, was passiert war: Ein Milch-Lieferjunge, nicht älter als 18, war mit seinem Fahrrad gestürzt. Glasflaschen waren zerbrochen und Milch ergoss sich über den Bürgersteig, während der Junge hilflos zusah.

Choi rannte hinaus und fragte: „Hast du dich verletzt“?

Der Junge sagte, dass es ihm gut ginge, doch Choi konnte sehen, dass dies nicht so ganz stimmte. Milch kostet viel und der Junge hatte gerade viel Geld verloren. Es würde ihn sicher sein Gehalt kosten und er würde vielleicht sogar Schulden machen müssen, um für den Verlust aufzukommen.

Deshalb fragte Choi ihn, wie viel ihn dies kosten würde.

Der Junge war sehr verlegen, doch er antwortete, wenn auch nur zögernd: „300 Dollar“.

Choi nahm seinen Geldbeutel heraus und gab dem Jungen das verlorene Geld. Der Junge zögerte, nahm es jedoch schließlich an. Er bedankte sich ganz herzlich. „Wie kann ich das nur jemals wieder gutmachen und es Ihnen zurückzahlen“?

„Du kannst mir dies nicht mit Geld zurückzahlen“, sagte Choi. „Du kannst es mir aber dadurch zurückgeben, dass du anderen bedürftigen Menschen hilfst. Und du kannst es mir darüber hinaus auch dadurch zurückgeben, dass du jeden Tag deines Lebens härter arbeitest als du es dir vorstellen kannst.“

Der Junge nickte, stieg auf sein Fahrrad und winkte zum Abschied. Der junge Choi sah dem Jungen auf seinem Weg in die Stadt nach und fragte sich, was wohl aus ihm werden würde.

Ein Lion ist geboren

Warum es wichtig ist, über unsere Hilfeleistungen zu berichten

In der Republik Korea haben die über 51 Millionen Einwohner eine gemeinsame Überzeugung. Ihrer Meinung nach sollten alle Menschen würdig leben und ihre Grundbedürfnisse sollten erfüllt sein. Und Gutes zu tun sollte nicht in einer einmaligen Tat bestehen, sondern stattdessen wichtiger Bestandteil des tagtäglichen Lebens sein.

Anderen zu einem Leben in Würde zu verhelfen, mag zwar für Koreaner eine Selbstverständlichkeit sein, doch dieses Erlebnis war für Dr. Choi der Moment, in dem er erkannte, dass Hilfe zu leisten mehr ist als eine Verpflichtung - es war seine Berufung. Und beinahe

hätte niemand etwas von diesem Ereignis erfahren, denn Hilfe zu leisten wird in Korea als eine persönliche, bescheidene Erfahrung angesehen, nicht als etwas, womit man prahlt.

Dr. Choi hatte - wie alle Lions - nicht deshalb das Richtige getan, um Aufmerksamkeit zu erhalten. Er hat es einfach deshalb getan, weil es eben richtig war. Die Geschichte selbstloser Hilfe ist allen Lions gemein. Wir sind alle Teil von etwas Größerem. Wir haben uns entschlossen, uns für das Wohl der Allgemeinheit einzusetzen. Und die Welt ist dadurch besser geworden.

Auch wenn es in seiner Natur oder der Natur vieler Lions liegt, zu helfen, ohne Aufmerksamkeit auf die guten Taten zu lenken, ist es dennoch wichtig, dass wir darüber berichten und dies feiern.

Viele Lions auf der ganzen Welt hatten sicherlich ein ähnliches Erlebnis wie das, das bei dem Internationalen Präsidenten Dr. Choi den Wunsch nach einem durch Hilfeleistungen bestimmten Leben auslöste.

Es ist wichtig, dass wir über unsere Erlebnisse berichten, damit wir bei anderen die Vorstellungskraft entfachen - und den Geist des Helfens - bei uns zu Hause und auf der ganzen Welt.

Die vielen Arten, auf die wir helfen

Die globalen Prioritäten dieses Jahres

Spezialclubs

Auch wenn Lions vielerlei Bedürfnisse ihrer Mitmenschen erfüllen, so werden jedoch auch mehr und mehr Clubs auf einem bestimmten Interessengebiet, einem einzelnen Anliegen oder einem gemeinsamen Hintergrund basierend gegründet. Spezialclubs ermöglichen, sich einer Gruppe mit gemeinsamen Interessen anzuschließen und dadurch Mitglieder zu gewinnen, wodurch unsere Organisation noch mehr Gutes tun kann.

Mitglieder aller Altersgruppen

Unsere Mitglieder repräsentieren alle Kulturen, Hintergründe und Generationen. In diesem Jahr können wir unsere Clubs für heute und für morgen stärken, indem wir sowohl junge Menschen als auch Senioren einladen, sich uns bei unseren Hilfeleistungen anzuschließen. Dieser generationsübergreifende Ansatz ist wichtig, um Menschen zu vereinen, Kompetenzen und Erfahrungen effektiv zu nutzen und Clubs für alle einladend zu gestalten.

Globale Anliegen

Unsere neuen globalen Anliegen bieten Lions auf der ganzen Welt neue Möglichkeiten, sich zusammenzutun, um einige der für die Menschheit dringlichsten Probleme anzugehen. Wir legen es dieses Jahr allen Clubs ans Herz, ihre Hilfeleistungen auszuweiten und die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen, um vor Ort noch mehr zu bewirken.

Die „Service Journey“

Lernen, Entdecken, Handeln, Feiern. Dies sind die vier Etappen unserer neuen „Service Journey“, ein umfassendes Konzept für Lions, den Wirkungsbereich ihrer Hilfeleistungen durch den Zugang zu Ressourcen, die unsere globalen Anliegen unterstützen, zu steigern. Wenn wir helfen, wachsen wir. Und dies wird nie aufhören.

Unterstützung unserer Stiftung

Die Campaign 100 ist eine dreijährige Kampagne der Lions Clubs International Foundation, um 300 Millionen US-Dollar an Spenden einzunehmen und somit die Hilfeleistungen von Lions auf der ganzen Welt zu verstärken. Zu Beginn des zweiten Jahres der Kampagne wollen wir die bisherigen Errungenschaften fortsetzen und alle bitten, so viel sie können zu spenden. Gemeinsam können wir langfristig für die Menschen und Gemeinschaften, die unsere Hilfe am meisten brauchen, etwas verbessern und ihnen somit langfristig Hoffnung schenken.



Lions helfen der Welt

Unsere Clubs und Kommunen durch Vielfalt stärken

Vielfalt ist mehr als eine bestimmende Eigenschaft für Lions. Sie ist auch der Schlüssel zum Erfolg. Folgendermaßen können wir dabei helfen, unsere Führungskräfte, unsere Mitgliedschaft und unsere Hilfeleistungen vielfältiger zu gestalten, damit Sie einen stärkeren Club haben können und vor Ort noch mehr bewirken können.

Mit gutem Beispiel vorangehen


Kompetente Führungskräfte haben schon immer für den Erfolg eine große Rolle gespielt. Dieses Jahr wollen wir uns noch mehr auf die Entwicklung von Führungskräften konzentrieren. Jeder Lion ist eine Führungskraft und wir wollen gewährleisten, dass allen Mitgliedern die Möglichkeit geboten wird, sich als Führungskräfte weiterzuentwickeln, und dass alle Führungskräfte weitergebildet und unterstützt werden.

Unsere Mitglieder sind unsere Gemeinschaft

Jeder, der helfen möchte, bringt seine einzigartigen Erfahrungen, Kompetenzen und Perspektiven mit ein. Und jedes neue Mitglied kann uns helfen, noch mehr Gutes für unsere Mitmenschen zu tun. Lassen Sie uns das Gute in allen erkennen und sicherstellen, dass diejenigen, die sich für das Wohlergehen anderer engagieren möchten, dies als Lions tun können.

Erweiterung unserer Hilfeleistungen

Unsere Mitmenschen und Kommunen sowie die gesamte Welt haben viele Bedürfnisse. Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, jährlich über 200 Millionen Menschen zu helfen. Ziehen Sie es deshalb in Erwägung, eines unserer globalen Anliegen zu unterstützen oder ein neues Projekt durchzuführen, das einen dringenden lokalen Bedarf deckt.

Unsere Herzen schlagen im Einklang 

Effektive Hilfe muss ausgewogen sein. Es bedarf des gleichwertigen Engagements vieler, um die Welt zu verbessern. Die Perspektive eines jeden einzelnen ist für unseren Erfolg erforderlich.





Leisten Sie auf vielfältige Art und Weise Hilfe.

Es gibt viele Möglichkeiten, Gutes zu tun.



Lions Clubs International

THOMAS ISAJIW UND UWE MAEDCHEN

31 JUNGE LÖWEN NEU AM START



WR freut sich: Jugend engagiert sich für den guten Zweck – Leo-Club Schwerte gegründet



Gute Laune bei den Schwerter Leos.



Freude über neuen Leo Club:
IPDG Ulrich Hennig



Distrikt-Präsident
Alexander Maedchen

Fotos: Petra Seelmann-Maedchen



Präsident Lutz Thimm, Uwe Maedchen DP WR, IPDG Ulrich Hennig



Auch die Präsidentenübergabe des LC Schwerte fand an diesem Abend statt.



Phillipp Kayser, Schwerter Leos und Alexander Maedchen (v. l.).

Bei der Präsidenten-Übergabe des Lions Clubs Schwerte übernahm Lutz Thimm am 3. Juli das Amt von Tobias Bäcker. Während der gelungenen Feierlichkeit passte es sehr gut, die Gründungsfeier des Leo Clubs Schwerte zu integrieren. Alexander Maedchen, DP WR, hat den Club von Anfang an begleitet. Mit 31 Neumitgliedern startet der Club erfolgreich ins Leo-Leben.

Ulrich Hennig, Immediate Past-Distrikt-Governor WR: „Für unseren Distrikt Westfalen-Ruhr freut es mich als Governor des Lions-Jahres 18/19 besonders, dass nicht nur zwei neue Lions Clubs, sondern auch wieder ein neuer Leo-Club

gegründet werden konnten. Allen Wegbegleitern, Paten und Freunden gebührt ein herzlicher Dank, verbunden mit der Bitte, die ‚Neuen‘ auch weiter kräftig zu unterstützen!“

Leo-Präsident Niklas Heidemann freut sich auf seine neue Aufgabe. „Dass so viele hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Lions heute eigens zu dieser Leo-Clubgründung nach Schwerte gekommen sind, unterstreicht den hohen Stellenwert lebendiger Nachwuchsarbeit bei den Lions und ist Ansporn und Anerkennung für die langjährig erfolgreiche Arbeit unseres Clubs in der Ruhrstadt“, so Neu-Präsident Lutz Thimm. ❶

Von den Schwerter Leos umringt: IPDG Ulrich Hennig (l.), Niklas Heidemann (M.) und Lutz Thimm (r.).



HANS-GÜNTER BENTHAUS

GLÜCKAUF LIONS!

Nachdem Ende letzten Jahres die letzte Zechen geschlossen wurde, belebt Lions-Präsident Peter Hogrebe vom Lions Club Datteln-Waltrop selbstbewusst eine Tradition im neuen Stil. Er übernahm für das Lions-Jahr 2019/2020 die Präsidentschaft im Club und stellte seinen Lionsfreunden das Motto vor:

Glückauf Lions! Tradition, die verbindet... und zusammenhält.

Peter Hogrebe ist ein Kind des Ruhrgebietes, ist zwischen den Zechen in Recklinghausen aufgewachsen, hat als Kind auf den Halden gespielt. Er war schon damals fasziniert von der Welt unter Tage, so dass er ohne familiäre Vorprägung Bergbau studierte und mit seiner zweiten Staatsprüfung zum Assessor examiniert wurde.

Die ganz besondere, einzigartige Art der gemeinschaftlichen Arbeit unter Tage schuf unter den Bergleuten und deren Familien eine soziale Welt, die die Menschen im Revier geprägt hat. Traditionell spricht man von den sieben Tugenden der Bergleute: Treue, Glauben, Liebe, Fröhlichkeit, Brüderlichkeit, Kameradschaft und Zuversicht. Im Kern sind es Solidarität und Zusammenhalt.

Was unter Tage gelebt wurde, hat man über Tage weitergeführt. Daraus resultiert eine menschliche Direktheit, die im Arbeitsleben existenziell war und sich im Alltagsleben etabliert hat: klare Ansagen, enge Verbundenheit, Offenheit, Verbindlichkeit und die Akzeptanz des anderen. Hinzu kommt die Verlässlichkeit: „Wenn es heißt, wir machen das jetzt, dann machen wir das auch!“

Außerdem prägt die Region ein flapsiger Humor: Über sich selbst lachen zu können, lässt auf eine stabile Identität schließen. Aus diesem gesunden Selbstverständnis resultiert der humorvolle Umgang miteinander und mit der eigenen Geschichte.

Die vorgenannten Eigenschaften erhofft bzw. erwartet er in den Grundzügen auch von Lions-Mitgliedern. Im kommenden Präsidentenjahr möchte er diese Mentalität vorleben und im Club auch erleben.

Der Abschluss am ersten Clubabend endete mit einer Überraschung: Es wurde gemeinsam das Bergmannslied gesungen. Die letzte Strophe hat Peter Hogrebe dazu etwas umformuliert:

*Wir Lions sein kreuzbrave Leut,
denn wir haben ja die Löwen, um
die Schwachen zu verwöhnen. Denn wir haben ja die
Löwen, um die Schwachen zu verwöhnen.
Und helfen auch! Und helfen auch!*



Präsident Peter Hogrebe

Lion Präsident Peter Hogrebe ist ein Kind des Ruhrgebiets, im Herzen und auch als Lion.





Prof. Dr. Tobias Wollermann, Geschäftsführer The Young ClassX Hamburg; Anke Harnack, Moderatorin der Veranstaltung; Rolf Zuckowski, Liedermacher/Komponist; Alexander Röder, Hauptpastor St. Michaelis Kirche, Sabine Tesche, Hamburger Abendblatt; Peter Schuldt, Chormodulleiter The Young ClassX Hamburg; Dr. Peter Siege, Präsident LC Hamburger-Hoheneichen; Hans-Peter Schmitz-Dedert, LC Hamburger-Hoheneichen und Prof. Dr. Hermann Rauhe, Ehrenpräsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (v. l.).

GÜNTER SCHIEFELBEIN

25 JAHRE „KINDER SINGEN FÜR KINDER IM MICHEL“

Initiiert und veranstaltet vom Lions Club Hamburg-Hoheneichen

Das Chorfestival in Hamburgs Hauptkirche St. Michaelis gilt seit Langem als eine der erfolgreichsten Benefizveranstaltungen mit Kinder- und Jugendchören in Deutschland.

Als junge Heldinnen und Helden wurden nicht nur die 600 Chorkinder und Jugendlichen gefeiert, die in diesem Jahr bei „Kinder singen für Kinder im Michel“ aufgetreten sind, sondern auch die rund 20.000 Chorkinder, die bereits in den vergangenen

25 Jahren an diesem Chorfestival in Hamburgs Hauptkirche St. Michaelis beteiligt waren. Sie alle haben sich mit ihrem Auftritt sehr überzeugend eingebracht für andere Kinder in ihrer Stadt, die dringend auf Unterstützung angewiesen sind.

Bisher erlebten 42.000 Besucher im Michel mehr als 200 Chöre, und mit dem Erwerb der Eintrittskarten wurde ein entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass mit der Benefizveran-



Der „Erfinder“ der Activity „Kinder singen für Kinder“ vom Lions Club HH-Hoheneichen, Hans-Peter Schmitz-Dedert.



Hamburgs Erster Bürgermeister, Peter Tschentscher, Schirmherr der diesjährigen Veranstaltung.

staltung in 25 Jahren Projekte der Hamburger Abendblatt-Initiative „Kinder helfen Kindern“ mit einem Erlös in Höhe von 340.000 Euro unterstützt werden konnten. In diesem Jahr kommt die Hilfe behinderten Mädchen und Jungen von alleinerziehenden Müttern zugute.

Dass der LC Hamburg-Hoheneichen mit „Kinder singen für Kinder im Michel“ seine Idee und Initiative zur Förderung von Kinder- und Jugendchören und die definierten Ziele für eine ergebnisstarke Benefizveranstaltung umsetzen konnte und weiter umsetzen kann, gründet auch auf der Unterstützung durch seine beiden engagierten Kooperationspartner, das Hamburger Abendblatt und die Hamburger Musikinitiative The Young ClassX.

Die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum hat Singen als Tätigkeit der Hoffnung be-

zeichnet, gerade von Kindern und Jugendlichen wird das auch so empfunden. Und damit es immer mehr werden und sich auch immer mehr Erwachsene davon inspirieren lassen, erfüllt „Kinder singen für Kinder im Michel“ mit seiner fördernden Wirkung für das Singen nach wie vor eine wichtige Aufgabe.

Damit auch in Zukunft viele Kinder und Jugendliche in Hamburgs Hauptkirche St. Michaelis ihre musikalischen Botschaften vortragen können, wird der LC Hamburg-Hoheneichen als Veranstalter weiterhin alles dafür tun, damit für die Chöre einmal im Jahr dieses große Auftrittserlebnis bei „Kinder singen für Kinder im Michel“ ermöglicht und erhalten bleibt.

Die Fotos zeigen eine der fünf Hamburger Hauptkirchen, St. Michaelis, im Volksmund nur „Michel“ genannt, während der Veranstaltung. ●

HERMANN KLEEN/MARKUS MAINKA

SPAZIERGANG AUF FINGERSPITZEN

Lions Clubs und Spender finanzieren Blinden-Stadtmodell am Bremer Dom

Einen Spaziergang auf Fingerspitzen können Bremerinnen und Bremer künftig unternehmen, ob blind, sehbehindert oder sehend. Denn seit Juni ist das Blinden-Stadtmodell vor der Ost-(Dom-)seite der Bremischen Bürgerschaft aufgestellt und enthüllt.

Gestaltet hat das Modell der Künstler Felix Brörken, finanziert haben es die Bremer Lions Clubs und einzelne Spender, enthüllt unter anderem die Schirmherren, Bürgerschaftspräsidentin Antje Grotheer und der Landesbehindertenbeauftragte Dr. Joachim Steinbrück. Angenommen für den Senat hat das Geschenk Wirtschafts-

Staatsrat Ekkehart Siering. Mit dem Geschenk an die Stadt wollen die Lions auf ihren Kongress Deutscher Lions im Mai 2020 in Bremen aufmerksam machen.

Vollkommen begeistert zeigte sich Präsidentin Grotheer über die Qualität, insbesondere die Feingliedrigkeit und Genauigkeit des Kunstwerkes. Sogar das Stadtmodell selbst ist bereits eingearbeitet. Wichtige Gebäude sind in Brailleschrift erläutert. Mit dem Modell bekommt die Stadt einen neuen Treffpunkt, einen neuen Ausgangspunkt für Führungen. Die Anziehungskraft zeigte sich schon während und nach der Enthüllung, auch zahlreiche Passanten studierten das Modell mit großem Interesse und machten davon viele Fotos.

Präsidentin Grotheer dankte den Lions für ihre Spendenbereitschaft und für die konsequente Umsetzung des Projektes. „Alles ist doch viel schneller umgesetzt worden, als geplant. Das ist ein schöner Beweis, wie man in Bremen erfolgreich arbeiten kann, wenn alle an einem Strang ziehen.“ Auch die Behörden bezog sie dabei ein, denn die Unterstützung durch die Behörden war laut Lions-Organisator Alexander Jamnig „fantastisch“. Antje Grotheer dankte den Lions für ihre umfangreiche gemeinnützige Arbeit, die sich nicht in Geldspenden erschöpfe, sondern oft auch darin bestche, Zeit und persönliches Engagement einzusetzen. Sie betonte dabei, wie wichtig gemeinnützige Arbeit für den Zusammenhalt einer immer stärker auseinanderdriftenden Gesellschaft ist.

Blinde können jetzt die Stadt Bremen anhand des Modells erfühlen.



Schirmherr Dr. Steinbrück machte als Blinder aufschlussreich deutlich, worin der besondere Wert dieses Modells liegt: „Sehende haben immer sofort einen gesamten Überblick, sie sehen einen Elefanten ganz. Der Blinde ertastet immer die Einzelteile und muss sie im Kopf ohne den Sehsinn zusammensetzen. Mit dem Modell bekomme ich jetzt einen ‚Überblick‘ über die ganze Innenstadt von Bremen.“ Und auch für Sehende sei es doch toll, einen Blick auf das Ganze werfen zu können und an diesem neuen Treffpunkt in Kontakt zu kommen.

Dankesworte fand auch Lions-Distrikt-Governor Helmuth Zander für die Bremer Lions-Freunde und insbesondere für den unermüdl-

chen Motor des Projektes, Alexander Jamnig. Zander freute sich über den prominenten Platz direkt gegenüber dem Weltkulturerbe Rathaus und Roland und dem Dom. Er übergab offiziell die Schenkungsurkunde an Staatsrat Siering. Der freute sich nicht nur über das Modell, sondern auch über den Kongress im nächsten Jahr, der über 1.000 Lions zum Thema „Raumfahrt Umwelt Zukunft“ in die Hansestadt locken wird. Siering: „Es ist ein gutes Signal an die Gäste, dass wir mit dem Modell, einem Aushängeschild für Bremen, zeigen, dass wir auch die Anliegen der blinden und sehbehinderten Menschen ernst nehmen.“ Das passte dann doch optimal zum Grundanliegen der Lions Clubs seit 100 Jahren. ❶

Staatsrat Ekkehart Siering (l.) und Lions-Distrikt-Governor Helmuth Zander bei der Übergabe der Schenkungsurkunde zum Blinden-Stadtmodell im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft.





ERNST THIES

ROSEN FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

LC Elmshorn leistet seit vielen Jahren aktive Hilfe mit Lions-Rosen

Im Jahr 2000 entstand im Lions Club Elmshorn zusammen mit der Firma Rosen Kordes die Idee, eine spezielle Rosenzüchtung nicht nur für den Betrachter im Garten eindrucksvoll einzusetzen, sondern mit dem Verkaufserlös auch Gutes zu tun.

Im Jahr 1992 hatte die Firma Kordes unter der Leitung von Wilhelm Kordes bereits begonnen, eine cremeweiße Rose zu züchten. Nachdem diese alle Prüfungen und Testfeldpflanzungen überstanden hatte, konnte sie ab 2001 in den Verkauf genommen werden. Im Juni 2002 wurde sie auf den Namen Lions-Rose getauft.

Schon bis zu diesem Zeitpunkt erwies sich die Rose als Verkaufsschlager und ließ die arbeits-

aufwendigen Bemühungen vergessen, die notwendig waren, um für diese Activity grünes Licht von der Vereinigung Lions International mit Sitz in den USA zu erhalten. Von dort kam die Zustimmung, und auch der Govenorrat von Lions Deutschland in Wiesbaden gab in seiner Sitzung vom 17. Mai 2001 einstimmig der Activity sein Einverständnis.

Die Lions-Rose erfreut sich nicht nur bei Lionsfreunden größter Beliebtheit, sondern ist bei vielen Rosenfreunden besonders gut angekommen. Dazu hat auch die Verleihung des ADR-Prädikats der Allgemeinen Deutschen Rosen-Neuheiten-Prüfung im Jahr 2002 beigetragen. In den ersten eineinhalb Jahren dieser Activity des LC Elms-

- ◀ **Bei der Firma Rosen Kordes:** LF Malzahn, LF Kröger, LF Thies, LF Pappert (P), Ute Kordes, LF Burmeister, LF Hatje und kniend Tim Kordes und Wilhelm-Alexander Kordes (v. l.).

horn wurden bereits 30.352 Rosen verkauft. Der Club konnte dem Friedensdorf Oberhausen mehr als 50.000 Euro überweisen.

Die Activity „Lions-Rose“ des Elmshorner Lions Clubs zugunsten des Friedensdorfes Oberhausen stand unter dem Motto: „Lions-Rose - blühendes Leben - für blühendes Leben“. Seit 2002 resultiert daraus ein Spendenaufkommen von über 315.000 Euro - Gelder, die dem Friedensdorf Oberhausen zugutegekommen sind.

Im Friedensdorf Oberhausen leisten Ärzte und Pflegepersonal mit großem Einsatz und unter erschwerten Bedingungen Unglaubliches zum Wohle verletzter Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten. Bis zu 1000 dieser Kinder werden dort pro Jahr versorgt. Diese schwer verletzten Kinder erlebten in ihrer Jugend Schreckliches. Im Friedensdorf Oberhausen werden sie liebevoll aufgenommen. Nach stationärer Behandlung erhalten sie hier umfassende Betreuung und intensive Rehabilitationsmaßnahmen, damit sie mit neuem Lebensmut und verbesserter Lebensqualität in ihre Heimat zurückkehren können.

Im Jahr 2018 keimte sowohl bei der Firma Kordes als auch dem LC Elmshorn der Wunsch auf, unter Beibehaltung des Verkaufs der alten Rose mit einer neuen Rose eine neue Activity zu unterstützen. Mit Hilfe aufwändiger Züchtungen und Testungen war es der Firma Kordes gelungen, eine widerstandsfähige, reich blühende Rose zu züchten. Deren aprikosenfarbige Blüte führte zum Namen „Coral Lions Rose“. Living Coral wurde obendrein 2018 zur Farbe des Jahres gekürt, was die Namensgebung unterstützte. Als Kontrastfarbe kommt Living Coral besonders leuchtend zur Geltung, ähnlich wie Korallenriffe in ihrer natürlich-kühlen Umgebung.

Auch eine Activity wurde vom LC Elmshorn schnell gefunden. Da sich die Lions-Bewegung mit ihren 1,3 Millionen Mitgliedern weltweit mit Projekten für den Erhalt oder die Wiederherstellung der Sehkraft einsetzt, lag es nahe, dass die

entstehenden Einnahmen an die Hornhautbank der Universitätsklinik Hamburg fließen sollen. Die Hornhauttransplantation gibt es seit 1905. Sie wird pro Jahr in Deutschland mehrere tausend Male durchgeführt und dennoch warten genau so viel Patienten auf ein Transplantat. Um die Spendenbereitschaft durch Netzwerke zu erhöhen, wurden vom Lions-Hilfswerk Hornhautbanken an den Universitätskliniken Düsseldorf, Homburg, Freiburg, Würzburg und Heidelberg gegründet. 2018 kam die Hornhautbank am Institut für Rechtsmedizin der Universität Hamburg hinzu, deren Schirmherr der Hamburger Oberbürgermeister Dr. Peter Tschentscher ist.

Das Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) will in Zusammenarbeit mit den Augenkliniken mehrerer Hamburger Krankenhäuser die Spendenbereitschaft für Augenhornhäute in Hamburg erhöhen. Bislang stehen pro Jahr etwa 280 Augenhornhäute für Transplantationen zur Verfügung. Künftig sollen es mindestens 500 Augenhornhäute pro Jahr sein. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen die UKE-Mitarbeiter andere Hamburger Krankenhäuser sensibilisieren, potenzielle Spender ausfindig zu machen. Die Spenden des LC Elmshorn aus dem Verkauf der neuen „Coral Lions Rose“ werden hoffentlich zum Gelingen beitragen können.

Nachdem im April bei der Firma Rosen Kordes die „Coral Lions Rose“ offiziell der Presse vorgestellt wurde, bekamen wir die Gelegenheit- das Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Eppendorf und damit die Lions- Hornhautbank am UKE zu besuchen. Wir wurden außerordentlich freundlich empfangen. Zwei „Coral Lions Rosen“ konnten als Geschenk überreicht werden. Nach einer ausführlichen Erklärung des Projektes auf der einen Seite und einer Erläuterung unseres Anliegens bei diesem Projekt blieb noch ausreichend Zeit, Ideen zu entwickeln, wie Spenden für dieses Projekt akquiriert werden können. Uns erscheint die Zukunft rosig. 📍

THOMAS SITTLER

„DFB-POKAL“-LIONS-MITTAGSTISCH MIT EINTRACHT-FRANKFURT- MANAGER FREDI BOBIC

Seit 1982 findet der Lions-Mittagstisch in Frankfurt statt. Viele prominente Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft machten seitdem als Ehrengäste ihre Aufwartung. Doch bei der 366. Ausgabe der Veranstaltung konnte neben Ex-Nationalspieler und Eintracht-Frankfurt-Manager Fredi Bobic der wohl außergewöhnlichste Gast in der Historie der Veranstaltungsserie begrüßt werden.

„Nee, oder? Ist das wirklich der Original-Pott?“ So und in anderer Form kommentierten die über 100 Gäste des Lions-Mittagstischs beim Betreten des Saals im Frankfurter Westin Grand Hotel den Blick auf den DFB-Pokal, den Eintracht-Frank-

furt-Sportchef Fredi Bobic als besondere Überraschung mitgebracht hatte.

Und ja, es war wirklich der „Original-Pott“, der da auf schwarzem Samt vor dem Lions-Banner stand. Mittagstisch-Gastgeber Thomas Sittler hatte den Eintracht-Vorstand schon vor dem Pokalfinale am 19. Mai eingeladen, seine Zusage allerdings erst danach erhalten. „Und da kam natürlich schon die Idee auf, bei seinem Besuch den Pokal zu präsentieren.“

Es wurden die Smartphones gezückt und Fotos ohne Ende geschossen - ob mit Fredi Bobic oder ohne. Hauptsache, der Erinnerungs-Schnappschuss mit der Trophäe war eingefangen.

Hatte sichtlich Spaß bei seinem Mittagstisch-Besuch: Eintracht-Sportchef Fredi Bobic (r.).





Auch Distrikt-Governor Dr. Peter Rothkegel ließ sich gerne mit dem Pokal ablichten.

Da wurde wirklich jeder zum Fan. Auch Distrikt-Governor Dr. Peter Rothkegel konnte sich nicht der Faszination verschließen: „So nah werde ich wohl nie wieder dem Goldstück kommen.“

Doch nicht nur der DFB-Pokal, auch der Dialog mit dem Eintracht-Manager stand im Vordergrund. Die Fragen reichten vom Stadion-Ausbau über die Stimmung bei den Heimspielen und die Förderung von regionalen Talenten bis hin zu Bobics Wechselbad der Gefühle in den letzten Minuten des Endspiels in Berlin.

„Normalerweise sitze ich immer ruhig da und verfolge das Spiel. Aber in diesen Augenblicken wurde ich zum Fan, sprang auf und feuerte, wie tausende andere Frankfurter Anhänger auch, unseren Mijat Gacinovic bei seinem Lauf auf das Münchner Tor an. Ich umarmte den neben mir sitzenden Bundestrainer Jogi Löw, mit dem ich 1997 den Pokal als Spieler gewann. In diesem Moment war einfach nur Freude da.“

Irgendwie war es klar, dass das sonst strikte Ende um 14 Uhr bei diesem Mittagstisch nicht eingehalten wurde. Kurzweilige Geschichten wechselten sich mit interessanten Infos zur Ein-

tracht ab. Langweilig wurde keinem. Zumal nach dem offiziellen Ende wieder Fotos geschossen wurden. Von einem DFB-Pokal kann man einfach nicht genug haben. ❶

Eine Mittagstisch-Tradition: Das „Lions-Bembelsche“, dass jeder Ehrengast von Thomas Sittler (l.) als Dankeschön erhält.





Die Mitglieder des neu gegründeten LC Magdeburg-Editha: Distrikt-Governor Oliver Koch (3. v. l. unten), DGe Grit Göbel (8. v. l. Mitte).

MATHIAS BETHKE

EDITHA, LÖWENSTARK

Magdeburg bekommt dritten Lions Club

Am 23. Mai trafen sich gut zwei Dutzend junge, jung gebliebene und engagierte Magdeburgerinnen und Magdeburger, um über den Dächern der Ottostadt im „High Kitchen“ einen neuen Lions Club mit dem schönen Namen „Editha“ in und für Magdeburg zu gründen.

Als Patenclub stehen den zukünftigen Löwinen und Löwen die erfahrenen Lionsfreunde des Clubs Kaiser Otto I. beratend zur Seite. Daher konnte die frisch gewählte Gründungspräsidentin Sabine Reichert neben dem extra aus Eisenach angereisten Governor des regionalen Lions-Distriktes, Oliver Koch, und seiner Stellvertreterin und designierten Nachfolgerin aus Halle (Saale), Grit Gröbel, auch einige befreundete Lions aus dem Kaiser-Otto-Club begrüßen.

„Erfurt hat vier Lions Clubs, Halle fünf und Hannover sogar 23: Genug zu tun gibt es zweifelsfrei auch für uns als dritten Lions Club in Magdeburg“, erklärte Gründungspräsidentin Sa-

bine Reichert. „Der Schwerpunkt unseres Engagements soll ganz klar ein sozial-karitativer sein. ‚We Serve‘ (‚Wir dienen‘) als Motto, das Lions Tag für Tag auf der ganzen Welt antreibt, soll hier in Magdeburg unser Ansporn und Anspruch sein, uns für die Menschen in unserer Heimatstadt zu engagieren, denen es nicht so gut geht, deren Leben eher Schatten- denn Sonnenseiten kennt.“

Erster Höhepunkt für den neuen Lions Club soll die Gründungs- bzw. Charterfeier werden. Dabei wird der Club offiziell in die internationale „Lions-Familie“ aufgenommen und präsentiert sich, gleichsam als eine Art festlicher Geburt, das erste Mal der interessierten Öffentlichkeit. Sabine Reichert dazu: „Wir werden im Sommer nicht nur uns selber feiern, sondern dies gemeinsam mit Menschen tun, denen wir so einen schönen Nachmittag und Abend beschere wollen. Erste Kontakte sind geknüpft, nun wird geklotzt.“



WULF MÄMPEL

URLAUB AUF DEM BALKON

Von wegen nach Luxor oder Bayreuth oder Schottland



Ist Fortschritt mit einem Mal Rückschritt? Die Welt, in der wir leben, war nie schwarz oder weiß. Nun scheint sie grün, ultragrün zu werden. Viele Errungenschaften wie das Fliegen geraten in Verruf. Von wegen Mobilität für Jung und Alt: Es wird schön daheim auf dem Teppich geblieben! Kein Flug nach Luxor zu den Schätzen der Antike, aus der Traum vom Tal der Könige, die Job-Maschine Flughafen ist zu meiden. Mit dem Radel zu den Bayreuther Festspielen, den Smoking im Rucksack - und los geht's. Aber: Wie kommen wir denn nur artgerecht nach Schottland?

Der Wunsch, Menschen etwas zu verbieten, lässt bei vielen gottlob die Alarmglocken läuten. Sofort denkt man an Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ und an George Orwells „1984“. Anders gewendet: Die Retter der Welt haben Hochkonjunktur. Und wir Bürger stehen mal wieder am Scheideweg und sind an allem schuld, weil wir uns dem Fortschritt kritiklos hingegeben haben. Wie rein war doch die Welt, als wir noch auf Bäumen und in Höhlen lebten!

Spaß beiseite: Das Aufhören darf nicht in ein Aufgeben der bürgerlichen Freiheit münden. Niemand käme auf die Idee, nach jedem im Fernsehen gezeigten Mord die Produktion von TV-Krimis zu verbieten. Die Freiheit des Einzelnen ist ein hohes Gut, das, wie die Geschichte zeigt, sehr schnell verloren gehen kann. Politik aber ist das Zusammenspiel und der Ausgleich verschiedenster Interessen ohne Hass und Pöbelei.

Erschreckend sind die Szenarien vom Untergang der Welt, die uns die Medien der Einschaltquoten, der Printauflagen und Follower wegen in

diesen Tagen suggerieren. Doch schon der finstere Nostradamus aus Saint Remy scheiterte mit seinen Visionen, ebenso die Gesundheits- und modernen Untergangsfanatiker. Solange wir uns immer noch den Götzen der Wegwerfgesellschaft unterordnen und weltweit essbaren Abfall produzieren, scheint es ja noch nicht so schlimm zu sein. Nun sollen Verbote das Heil bringen, doch Verbote suchen sich immer eigene Welten.

Solange wir hilflose Menschen in den Meeren ertrinken lassen, opfern wir unseren Humanismus auf dem Altar des Populismus. Und viele machen eifrig mit. Egal, ob Diesel, Plastiktüten, Zirkustiere, Flüge in den Urlaub, Kreuzfahrten, Osterfeuer, Sylvester-Kracher, Tempolimit, die Aufzucht von Rindern (Methangas!), die Autos generell, offene Kamine daheim, Holzkohlegrill, Tabak oder Kohlekraftwerke: In Deutschland tobt wieder einmal der Streit über Sinn und Unsinn von Verboten. Es lebe der Paternalismus! Also weniger Konsum, mehr Diät! Argument: Der Mensch braucht das alles nicht, er lebt eh über seine Verhältnisse.

In der täglichen Diskussion erleben wir die Spaltung der Gesellschaft in Böse und Gute. Die Strategie, menschliches Verhalten mittels Verbote zu lenken, ist allerdings äußerst zweifelhaft, denn Verbote werden regelmäßig umgangen. Besser wäre die Vorbildfunktion in der Familie dem Nachwuchs gegenüber!

Also doch lieber Urlaub daheim? Vom Untergang des Tourismus, von dem viele Länder leben, spricht noch niemand. Das dürfte das nächste Kapitel im Untergangskrimi unserer Tage sein. ❶



Erneut veranstaltete der **LC Bonn-Venusberg** in diesem Jahr im Rahmen des Pfingstturniers des Reit- und Fahrvereins Oberbachem seine Tombola zugunsten der Aktion „Lichtblicke für Kinder“. Bereits seit fünf Jahren ist der Club fester Bestandteil des Turniers in der „Grube Laura“ in Wachtberg bei Bonn. 75.000 Euro kamen so bisher durch die Tombola und die Zuschüsse des BMZ sowie der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ zusammen. Landrat Sebastian Schuster überzeugte sich davon, dass die Mitglieder des Clubs die drei Ziele Fundraising, Geselligkeit und Öffentlichkeitsarbeit beispielhaft unter einen Hut brachten. Auf dem Eva Taller vom ausrichtenden RuFV Oberbachem e.V.; Landrat Sebastian Schuster; Marie-Louise Sengonca, Präsidentin des LC Bonn-Venusberg; MdL Oliver Krauß und Teddy Dingler, Activitybeauftragter des LC Bonn-Venusberg (v. l.).

Im Vorfeld des KDL in Kiel fand die zweimal jährlich festgesetzte **Finanzausschusssitzung (FA)** statt. Gemäß Satzung müssen nach maximal sechs Jahren Tätigkeit (zwei Amtsperioden) im FA die jeweiligen gewählten Mitglieder ausscheiden. In diesem Jahr wurden vom amtierenden **Governoratsvorsitzenden Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke** und dem Vorsitzenden des FA, **Dr. Gerhard Noe**, die Mitglieder **Hermann Ewerding (r.) vom LC Osnabrücker Land** und **Steffen Pferdenges (l.) vom LC Hohenlohe Künzelsau** für ihre langjährige Tätigkeit mit dem **Melvin Jones Fellow (MJF)** ausgezeichnet. Seit 2013 vertraten Hermann Ewerding den Distrikt NW und Steffen Pferdenges den Distrikt SM. Nicht nur, dass beide in keiner Sitzung fehlten, auch zeichneten sie sich durch ihre fachliche Kompetenz aus.



„Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“ - getreu dem Motto seines Gründers **Yehudi Menuhin** holt „Live Music Now“ Musik aus den Konzertsälen und bringt sie eintrittsfrei an Orte, wo sonst keine Musik erklingt. Gespielt werden diese nichtöffentlichen Konzerte von jungen Musikern, die nicht nur sehr begabt sind, sondern auch das Interesse, die Sensibilität und die Ausstrahlung für das Konzertieren in der jeweiligen Umgebung besitzen. Dieses Konzept, die hohe künstlerische Qualität der Stipendiaten und ihr großes Engagement überzeugten den **LC Frankfurt am Main** so sehr, dass er dem Verein „Live Music Now“ Frankfurt eine Spende zur Verfügung stellte. Das Foto zeigt die Gruppe „Das Kollektiv“, die bei einem Open-Air-Konzert Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre Angehörigen begeisterte.

Der **LC München-Opera** übergab einen Scheck über 6.000 Euro an die Leiterin des „Lichtblick Hasenberg“, Johanna Hofmeir. Lionsfreund Hans Hohenester spielt Saxofon bei den „Munich Lounge Lizards“. Er hat das Benefizkonzert im weltberühmten Night Club des Hotels Bayrischer Hof organisiert und mit seinem Schwaneberger Verlag den Kartenverkauf wesentlich gesponsert. Mit Hilfe der großen Jazz-Klassiker wie Count Basie, Bill Holman, Thad Jones und mit Neuinterpretationen der „Lizards“ Gutes zu tun, begeisterte bereits zum vierten Mal die Zuhörer. Auf dem Foto: Hans Hohenester (Saxofonist bei den „Munich Lounge Lizards“ und Hauptsponsor mit dem Michel-Verlag), Johanna Hofmeir (Leiterin des „Lichtblick“), René Weiß (P 2018/19) und Marten Behmer (Mitglied im LC-Opera und KLEO im Distrikt BS).



Günstige Buchraritäten sichern und damit Gutes tun - das ging wieder beim Bücherbasar des **Lions Clubs Landshut**. Die Besucher konnten im Innenhof der Stadtresidenz in einem großen Angebot an Romanen, Kinder- und Jugendbüchern, Bildbänden und anderen Liebhaberstücken stöbern. Die Lions haben mehrere Tausend Bücher sortiert und geordnet, damit sich alle Interessenten schnell und einfach ihren Lieblingsgenres zuwenden können. „Auch in diesem Jahr sind viele neue, spannende Titel aus allen Bereichen dazugekommen“, sagt Clubpräsident Prof. Dr. Thomas Küffner. Außerdem gab es wieder viele Schallplatten. Der gesamte Erlös geht an gemeinnützige Projekte. Nach dem Motto „Landshuter helfen Landshutern“ unterstützen die Lions vor allem soziale und kulturelle Aktionen und Institutionen in der Region.

Martin Tilles (Foto r.) war acht Jahre katholischer Militärpfarrer beim Heer und bei der Marine. Aus dieser Zeit berichtete Pfarrer Tilles aus Borgentreich im Erzbistum Paderborn jetzt beim **LC Moers**. Dazu eingeladen hatte ihn der neue Präsident Dr. Dr. Claus Grundmann (Foto l.). Mit eindrucksvollen Bildern und Filmmaterial berichtete Tilles über die Aufgaben und Organisation der Militärseelsorge: In seinem Vortrag „Bewegte Zeiten auf hoher See“ ging er ausführlich auf die Bekämpfung der Schleuserkriminalität ein. Darüber hinaus ist er einer der wenigen katholischen Militärpfarrer, die mit der Besatzung eines U-Bootes auf Tauchfahrten im Atlantik im Dienst waren. Mehr Informationen unter <https://www.lions.de/web/lc-moers>.





Nach acht erfolgreichen Benefiz-Golfturnieren hat der **LC Elbmarsch** zusammen mit Rotary Wedel das erste gemeinsame Benefiz Golfturnier in Hamburg-Holm veranstaltet und rund 16.000 Euro erlöst. 76 Spieler gingen über die Runde und viele Sponsoren aus Hamburg, Wedel und der Elbmarsch haben zu diesem großen Erfolg beigetragen. Die Erlöse bekamen am 19. Juli mit je 7.500 Euro das Frauenhaus Wedel und die DLRG Wedel sowie 800 Euro der Förderverein des Golfclubs Hamburg Holm für die Jugendarbeit. - Auf dem Foto: Stephen King-Beck, Ursula Jöhnk vom LC Elbmarsch, Olaf Breutigam, Vorsitzender des Fördervereins der Golf-Jugend, Tom Beck und Jochen Möller von der DLRG, Ute Tautz und Margit Ravn vom Frauenhaus-Förderverein sowie Joachim Rehder und Dr. Holger Braune vom Rotary Club Wedel (v. l.)

Große Freude bei der Medizinischen Kinderschutzambulanz der Uniklinik Frankfurt, beim Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des Klinikums Hoechst und der Notfallseelsorge Frankfurt: Der **Lions Club Kronberg im Taunus** hat jeder dieser Einrichtungen 4.000 Euro gespendet. Die Kinderschutzambulanz, die Hilfe bei Kindesmisshandlungen jeglicher Art leistet, will hiervon ein Gerät kaufen, mit dem man die Augen von möglicherweise geschüttelten Kindern untersuchen kann. Berthold Figgen, Präsident des Lions Clubs Kronberg: „Da die Arbeit dieser drei Einrichtungen für die Menschen in unserer Region sehr wichtig ist, freuen wir uns, sie nun schon zum zweiten Mal unterstützen zu können“. Auf dem Foto: Berthold Figgen, Präsident LC Kronberg, Dr. Bartels, Oberarzt Kinderschutzambulanz, Peter Forster (v. l.).



Anlässlich des Lions-Silvesters 2019, den der **LC Stuttgart City** am 29. Juni auf der BUGA Heilbronn und anschließend im Traditionslokal Trappensee gefeiert hat, wurde der Gründungspräsidentin Gabriele Fürst mit einem Grußschreiben der internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir der Senior Master Key für ihre 25 geworbenen Lions-Mitglieder verliehen. Bei dieser Gelegenheit hat sie zum wiederholten Male die Präsidentenschaft für das Lions-Jahr 2019/20 übernommen, um jüngeren Mitgliedern die Chance zu geben, sich in diesem Jahr profunde einarbeiten zu können.



Der LC Nordhorn-Lingen/Montagsgesellschaft hatte in diesem Jahr anlässlich der 16. Auflage des traditionellen Spargelmahls einen hochkarätigen Gastredner: Der ehemalige Raumfahrer und heutige ESA-Koordinator Dr. Thomas Reiter hielt vor rund neunzig Ehrengästen einen Vortrag über „Exploration des Weltraums/aktuelle Höhepunkte und zukünftige Entwicklungen“ und zog die Zuhörer in seinen Bann. Mit dem Reinerlös von 4.000 Euro konnte dem Schulranzen-Projekt des Caritasverbandes in der Grafschaft Bentheim ein neuer Schub zuteil werden. Im Rahmen der Initiative erhalten von Armut betroffene Kinder einen Schulranzen, ohne dass sie erfahren, dass es sich um eine Spende handelt. Foto: Präsident Ralf Hilmes bedankt sich bei Dr. Reiter mit einem Präsent für seinen Vortrag, bei dem er auf sein Honorar verzichtet hatte.

Beim 29. Saalfelder Detscherfest (der „Detscher“ ist ein Saalfelder Kartoffel-Gebäck) war auch wieder eine Backmannschaft vom Lions Club Saalfeld dabei. Insgesamt wurden auf 16 Öfen die leckeren Detscher gebacken und die Einnahmen für einen guten Zweck gespendet. Bei herrlichem Wetter und volkstümlicher Musik kamen wieder tausende Besucher auf den Marktplatz.



Schon zum 50. Mal trafen sich Kunstinteressierte zu einer exklusiven Führung durch die Emil-Nolde-Ausstellung im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart in Berlin. Die geführten Besuche durch aktuelle Ausstellungen in den Berliner Museen werden vom Lions Clubs Berlin-Albert Einstein seit 2014 organisiert und finden in der Regel monatlich statt. Durch die Spendenanteile in den Teilnahmegebühren konnte inzwischen ein Reinerlös von annähernd 10.000 Euro erzielt werden. Mit den Spenden unterstützt der LC Berlin-Albert Einstein soziale Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in Berlin. Foto: Das Organisatoren-Team (unter anderem Simone Rupp, 1. Reihe links, und Rudolf Markus Petri, 1. Reihe rechts) und die Teilnehmer der Veranstaltung.



Ein Sommerkonzert der ganz besonderen Art: Der **LC Homberg (Efze)** bot Rock'n'Roll vom Feinsten. Viele Fans von Rock'n'Roll erlebten in der Homberger Stadthalle noch einmal die Musik ihrer Jugendzeit. Als Gäste begrüßt wurden auch Bürgermeister Dr. Nico Ritz und Ehefrau Elke. Der Erlös des Abends wird für die musikalische Erziehung in den Homberger Kindergärten zur Verfügung gestellt. Drei Stunden heizten die Münchener Jumpin'Rockets den Gästen ein. Es war ein musikalisches Feuerwerk, weit gespannt über Rock'n'Roll, Blues bis Rockabilly, von Boogie-Woogie bis Trude Herrs „Ich will keine Schokolade“. Zeitgemäß gab es für die Gäste Hot Dogs und Brezeln. Und auch die Gäste konnten mittanzen, was sie auch ausgiebig taten, sehr zur Freude von Präsident Thureau und der Band.

Der zuständige Kabinettsbeauftragte des Distrikts MS, Pfarrer **Thomas Jakubowski** aus dem **LC Schifferstadt - Goldener Hut**, hat die Reise zur Internationalen Convention 2019 nach Mailand weitgehend klimaschonend bewältigt und dazu noch Spenden für die Jugendfonds eingeworben. In insgesamt zehn Etappen haben Jakubowski und seine Frau Dr. Beate Pfundstein die Reise hin und zurück auf dem Rad bewältigt. Es waren 740 Kilometer und 8.500 Höhenmeter. Eine weitere Motivation war die diesjährige Gewinnerin des Lions Young Ambassador **Ayla Schellenberger**. Sie hat den Wettbewerb mit einem Projekt zur Nachhaltigkeit gewonnen. Der Entdecker und Förderer der Preisträgerin hatte sich verpflichtet gefühlt, es der Preisträgerin gleich zu tun. Diese Verpflichtung setzte **Thomas Jakubowski** zusammen mit seiner Frau um.

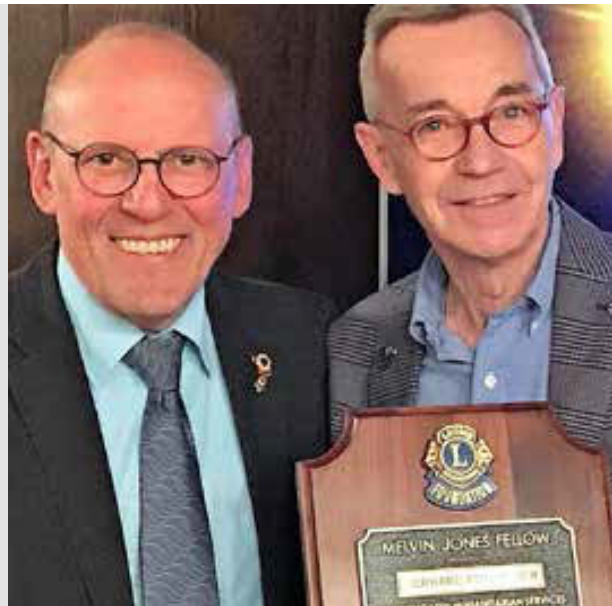


Unter dem Motto „Der Löwe jazzt“ veranstaltete der Förderverein des **LC Voreifel** bereits zum zweiten Mal ein Jazz- und Kulturfest auf Burg Konradsheim. Am 1. Mai gab es dort von der Coverband „Kind of Blues“, dem „Songrise Jazzchor Erftstadt“, dem Erftstädter Sänger **Fabian Schmelcher** und der Gruppe „Dixie Tigers“ Pop- und Rockmusik, eingängige A-Cappella-Arrangements aus Swing, Pop, Rock und Latin, Swing-Rhythmen von **Michael Bublé** und fröhlichen Dixieland vom Feinsten zu hören. Aus dem freiwilligen Eintritt sowie dem Erlös aus Getränke- und Essensverkauf wurde insgesamt eine Spende von 2.000 Euro für die Jugendfeuerwehren Erftstadt erzielt. Diese wurde mit Freude vom stellvertretenden Stadtjugendwart der Feuerwehr, **Wolfgang Schumacher**, entgegengenommen.



„Bühne frei!“ hieß es für jazzbegeisterte Fans in Schwerte an der Ruhr beim nunmehr schon sechsten Benefiz-Jazz-Frühstücken des Lions Club Schwerte/Ruhr. Am Ende standen über 11.000 Euro Reinerlös für den guten Lions-Zweck. Damit werden überwiegend Projekte auf den Gebieten Jugend, Soziales und Sport vor Ort gefördert. Präsident Tobias Bäcker: „Gutes Erleben. Gutes Tun. So könnte man den Jazzfrühstücken überschreiben.“ Über 700 Menschen erlebten einen beschwingten Tag und unterstützten gleichzeitig Projekte, die es nötig haben. Die Bilanz: Es wurde kräftig gefeiert, getanzt, gegessen und getrunken.

Aus der Hand des amtierenden Distrikt-Governors Hans Rau erhielt Gerhard Potushek vom LC München-Blutenburg den Melvin Jones-Orden. Der neue Ordensträger zeichnet sich nicht nur durch sein hohes Engagement im Club aus, er engagiert sich auch bei der Organisation und Durchführung verschiedener generations- und clubübergreifende Activities des Lions-Distrikts. Im Münchner Westen ist er auch als Organisator des alljährlich stattfindenden Lions-Entenrennens auf der Würm bekannt, das eine feste und viel beachtete Veranstaltung im Münchner Westen geworden ist. - Foto: Distrikt-Governor Hans Rau (l.) überreichte dem Allacher Gerhard Potushek (r.) persönlich den Melvin Jones-Orden bei einer Clubsitzung im Obermenzinger Hofbräu.



Der LC Bad Homburg unterstützt anlässlich seines 60-jährigen Jubiläums das „neuroneum“, ein ambulantes neurologisches Rehabilitationszentrum, das sich auf die therapeutische Nachsorge von Schädel-Hirn-Verletzungen bei Kindern und Erwachsenen spezialisiert hat, mit einer Spende von 300 Euro. „Die therapeutische Arbeit, die hier sehr zielgerichtet geleistet wird, hilft vielen Patienten und deren Familien“, sagt Ulrich Porst, Präsident des Lions Club Bad Homburg. „Der LC Bad Homburg hilft mit seiner Spende, unser Angebot an Therapiegeräten aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen“, so Dr. Claudia Müller-Eising, Geschäftsführerin von „neuroneum“. - Foto: Ferdinand von Kirch, Dr. Claudia Müller-Eising und Marco Hentsch („neuroneum“), Ulrich Porst und Roberto Adler (v. l.).



In den Räumlichkeiten des Koch- und Küchenstudios „Küche und Genuss“ fand bereits zum fünften Male ein Kochabend des **Lions Clubs Karlsruhe-Fidelitas** zugunsten des **Karlsruher Kindertischs** statt. Unter dem Motto „Kulinarische Weltreise“ wurden die rund 50 Gäste mit leckeren Gerichten durch die verschiedenen Regionen der Welt geführt und mit tollen Weinen verwöhnt. So konnten am Ende des Abends 3.000 Euro durch den Präsidenten des LC Karlsruhe Fidelitas, Markus Bräuninger, an den Kindertisch überreicht werden. Foto: Markus Bräuninger, Christel Amann und Ulf Ritz bei der Spendenübergabe an den Karlsruher Kindertisch.

Beim Benefizkonzert des Lions-Freundeskreises Rotenburg in der Glasrotunde von Mercedes Sternpartner konnte Holger Meyer als Präsident des **Lions Clubs Rotenburg** in der gut gefüllten Ausstellungshalle 400 Besucher begrüßen. Bürgermeister Andreas Weber bekundete dem Lions-Freundeskreis in seinem Gruß Dank und Respekt vor der organisatorischen Herausforderung des Konzerts. In der Tat hatten die Lions mit Bühne, Gestühl und reibungsloser Getränkeversorgung alle Kräfte erfolgreich mobilisiert. Das Ereignis wurde bereichert durch instrumentale Soli und, wen wundert's bei der entfachten Stimmung, durch eine ganze Reihe an Zugaben mit dem Klassiker Radetzky marsch als Ausklang.



Erneut konnten sich die Mitglieder des **Lions Clubs Gummersbach-Aggertal** über den Erfolg ihrer Aktion „Ein Stück MEHR im Einkaufswagen“ freuen. Viele Kunden des Edeka-Marktes Wirths in Bergneustadt spendeten auch mehr als nur ein Teil, so dass am Ende rund 350 Kilogramm Lebensmittel mit einem Gesamtwert von rund 1.300 Euro zusammen kamen. Ulrich Pfeiffer, Leiter der Oberbergischen Tafel, sagte: „Die Ausbeute war sehr erfreulich und hat uns die Möglichkeit gegeben, den Tafelbesuchern in Bergneustadt, Gummersbach und Marienheide eine besondere Freude zu machen.“

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · chefredakteur@lions.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld · Helen Hilka**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg, www.vogel-druck.de**

Lektorat: **Waltraud Itschner · wipress Journalisten-Partnerschaft www.wipress.de**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Weitere Erscheinungstermine 2019/20: 16.8., 19.9., 30.10., 12.12. - 14.2. 2020

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: **19. August 2019**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 47.000 / 2. Quartal 2019



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 46/2 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementpreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Immediate Past President Gudrun Yngvadottir, Iceland; First Vice President Judge Haynes H. Townsend, United States; Second Vice President Brian E. Sheehan, United States; Third Vice President Dr. Patti Hill, Canada.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt, Canada; **Daniel Isenrich, Germany**; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Judge Christopher Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States; Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Löwenset: dunkelblau/rot/stahlblau



pro Set 45 €



solange der Vorrat reicht



bestellen unter clubbedarf@lions-clubs.de, Tel. 0611 99 154 34

Ich mach' das gerne.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.“

Mit der Form des Stiftungsdarlehens kann ich noch lange selbst über mein Vermögen verfügen. Ja, das will ich so.“



Lions Deutschland

STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN



Stiftungsvorstand Jörg Naumann,
Dr. Walter Huber, Christiane Lafeld
Tel.: 0611 99154-97
E-Mail: stiftung@lions.de
www.lions-stiftung.de